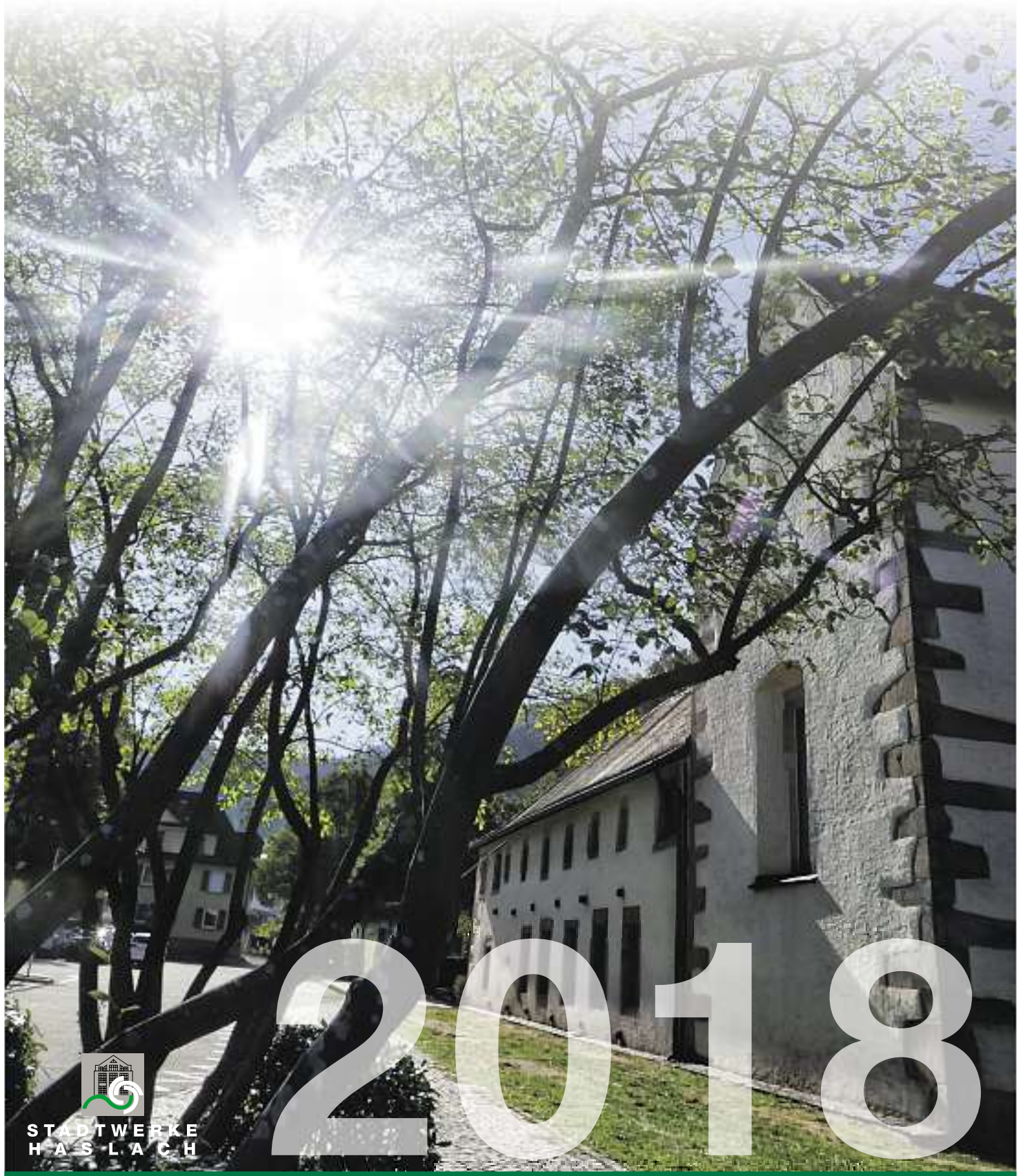


# HASLACHER JAHRESCHRONIK



2018



STADTWERKE  
HASLACH



## Grußwort zur Chronik 2018

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

2018 war ein ereignisreiches Jahr für alle Menschen in Haslach, Bollenbach und Schnellingen und natürlich auch weit über unsere Gemarkung hinaus. Die Haslacher Jahreschronik soll das Jahr in unserer Stadt - Schönes und Wichtiges, aber auch Kritisches und Unglückliches zusammenfassen und Ihnen Gelegenheit geben, das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen. Vieles, was uns tagesaktuell bedeutend erschien, mag schon wieder in Vergessenheit geraten sein; die Haslacher Jahreschronik greift es wieder auf und Sie können für sich in Ruhe bewerten, welchen Stellenwert Sie dem Geschehen nun mit zeitlichem Abstand geben wollen.

Natürlich können nicht alle Ereignisse im Jahreslauf explizit und ausführlich behandelt werden. Es scheint natürlich auch immer ein wenig die Meinung der Redaktion durch: was nun in die Jahreschronik aufgenommen wird und was nicht. Haslachs Kulturamtsleiter Mar-

tin Schwendemann investiert in die Chronik nicht wenig Zeit und wohl auch ein wenig Herzblut. Doch all seine Bemühungen wären umsonst, wenn nicht zahlreiche gute Fotografen sowie tolle Redakteure und Berichterstatter ihre Bilder und Texte zur Verfügung stellen! Auch unsere beiden Tageszeitungen, der „Schwarzwälder Bote“ und das „Offenburger Tageblatt“ schenken uns Beiträge, damit die Bild- und Textmischung gut gelingt.

Dem gesamten Redaktionsteam, allen Fotografen und Textern möchte ich deshalb ein herzliches Dankeschön sagen. Möge die Haslacher Jahreschronik 2018 Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, viel Freude bereiten.

Herzlichst

Philipp Saar, Bürgermeister

# 2018

## Liebe Freunde der Haslacher Jahreschronik,

Sie haben hier die fünfte Haslacher Jahreschronik in Händen. Wir, das Redaktionsteam, haben ein Jahr lang für sie gesammelt, bewertet, Fotos in großen Mengen gemacht und diese dann wieder auf einige wenige 100 eingedampft. Wir haben recherchiert, diskutiert und hoffen nun eine schöne Jahreschronik 2018 für sie zusammengestellt zu haben. Die einzelnen Artikel sind zumeist mit den Namen der Autoren versehen, dies gilt auch für die Bilder. Das Titelbild hat wie so oft Kurt Jannek beige-steuert.

### Herzliche Grüße vom Jahreschronik Team

Regina Adam, Christina Aberle, Andreas Buchta, Fred Jürgen Becker, Reinhold Heppner, Kurt Jannek, Anke Kaspar, Lisa Maria Kleinberger, Markus Knupfer, Silke Nitz, Frank Obert, Manfred Pagel, Lars Reutter, Herrmann Schmieder, Martin Schwendemann, Peter Stöhr, Lucia Stöhr, Christine Störr, Sybille Wölfle und alle Gast-schreiber, Helfer und Fotografen.



## Christine Störr, Berichterstatterin der Haslacher Jahreschronik

Man könnte ihre Redaktionsarbeit für die Haslacher Jahreschronik mit einem einzigen Satz zusammenfassen: „Auf Christine Störr ist immer Verlass.“ Wenn die Redaktion etwas anfordert, seien es spezielle Artikel, Fotos oder auch Texte, die sie bereits für ihre Arbeit in der Presse brauchte, kann man sich sicher sein, dass Christine Störr schnell, sicher und völlig unkompliziert „liefert“.

1969 wurde Christine Störr in Bad Tölz geboren, wuchs in Hofstetten auf, ist dort verheiratet und Mutter von vier Kindern. Seit Januar 1999 ist sie auch journalistisch tä-

tig, hat 2006 ihr erstes Buch veröffentlicht und 2011 ein Studium „Literarisches Schreiben“ an der Cornelia Goethe Akademie in Frankfurt absolviert. Seither veröffentlichte sie zahlreiche Bücher und arbeitet an Anthologien mit. In Hofstetten ist sie auch als Organisatorin von „KiD- Kunst im Dorf“ bekannt. Christine Störr ist auch eine gute Fotografin, was auch in diesem Heft zu sehen sein wird.

Text: Martin Schwendemann

Foto: Herrmann Schmieder

# SPORTJAHR 2018

## „Kleines“ 60er-Jubiläum des Kraftsport- vereins

Mit dem sechzigjährigen Bestehen des Kraftsportvereins 1958 e.V. war 2018 ein „kleines Jubiläum“ zu verzeichnen. Ansonsten wurde der Allgemein- und Breitensport in der Hansjakobstadt großgeschrieben.

### Haslacher Sportvereine immer topfit

Auf seine Sportvereine und die Sport treibenden Vereinigungen und Gruppen kann Haslach auch im Jahr 2018 mit Recht stolz sein. Nach wie vor haben die Sportvereine jeweils die meisten aktiven Mitglieder und betreiben auch eine ausgezeichnete Jugendarbeit und Nachwuchsförderung. Dies bestätigt sich vor allem in der alljährlichen Sportlerehrung der Stadt Haslach. Sie ist auf jeden Fall der Gradmesser für die Erfolge, die während des Jahres in den Verbandsrunden, Vergleichskämpfen und bei Meisterschaften auf Bezirks-, Landes und sogar auf Bundesebene erzielt wurden. Die meisten Aktivitäten wurden zeitnah in der regelmäßigen Berichterstattung in der Lokal- und Regionalpresse entsprechend beachtet und gewürdigt.

Vereine und Gruppen, die in der Öffentlichkeit und in der Berichterstattung keine „Schlagzeilen“ machten, sollen aber bei diesem Jahresrückblick nicht in den Hintergrund gestellt werden. Ihre Aktivitäten werden in dem zur Verfügung stehenden Platz gewürdigt.

Texte und Bilder Fred-Jürgen Becker

### Übersicht über die Sport treibenden Vereine 2018

- ✗ Bewegungs- und Spielsportgemeinschaft Haslach e.V.
- ✗ Kraftsportverein 1958 Haslach e.V.
- ✗ Radsportverein Haslach e.V.
- ✗ Schützenverein Haslach e.V.
- ✗ Sportverein 1911 Haslach e.V.
- ✗ Tennis-Club Haslach e.V.
- ✗ Tischtennis-Club 1963 Haslach e.V.
- ✗ Turnverein 1864 Haslach e.V.
- ✗ Volleyball-Club 1994 Haslach i.K.
- ✗ Wado-Ryu Karateclub Haslach e.V.

#### Denksport

- ✗ Schachclub Haslach von 1927 e.V.
- ✗ Skatclub „Schnippel die 10“ Haslach i.K.

Vereinsprecher Michael Geiger, Stellvertreter Jürgen Blank  
(Quelle: Haslacher Jahrestadtblatt 2019)

## Sportlerehrung 2018: Stadt ehrt ihre herausragenden Sportler

### 196 Medaillen in Gold, Silber und Bronze

Zum 23. Mal seit 1996 ehrte die Stadt Haslach zu Beginn des neuen Jahres diejenigen Sportler und Sportlerinnen, die 2018 in ihrer jeweiligen Sportart herausragende Leistungen erbrachten. Für Bürgermeister Philipp Saar war dies die zweite Amtshandlung dieser Art, die er wiederum gekonnt, mit der notwendigen Würde aber auch mit Humor durchführte.

Die Vereine hatten ihre Sportlerinnen und Sportler für deren Erfolge und Titel zur Ehrung vorgeschlagen. Der Bürgermeister rief vor einer großen Schar von Aktiven, Verantwortlichen, Trainern und Betreuern sowie stolzen Eltern alle einzeln auf und richtete persönliche Worte an sie. Manchmal stellte er auch Fragen an die Athleten und erhielt vor

allem von den Kindern verblüffende Antworten. Selbstverständlich hing er ihnen auch ihre Medaillen in Gold, Silber oder Bronze am grün-weißen Haslachband um. Einige mit besonderen Verdiensten erhielten eine Urkunde.

Von den Vereinen waren insgesamt 173 Anmeldungen erfolgt. Es wurden 196 Medaillen verliehen, davon drei in Gold, neun in Silber und 184 in Bronze. Es waren 31 Trainer und 18 Vereinsvorstände eingeladen worden. Auch die im Stadtrat vertretenen Parteien hatten ihre Fraktionsvorsitzenden zur Feier entsandt. Dass alles reibungslos verlief, galt auch der guten Vorbereitung und Organisation durch Hauptamtsleiter Adrian Ritter, Bürgermeistersekretärin Carolin Ast und Katja Schätzle von der Verwaltung.



Gleich fünf Mannschaften mit Meistertiteln benannte der SV Haslach. Sie alle bekamen für ihre Erfolge Bronzemedailles überreicht.

Es wurde in Einzel- und Mannschaftsehrungen gewertet. Unter den 27 Einzel und 169 Mannschaftsmedaillen waren drei goldene, neun silberne und 184 bronzene. Die drei Goldmedaillen gingen ausschließlich an Sportler, die beständig Leistungen auf höchster Ebene vollbringen. Mit Frank Bohn wurde ein Kunstturner ausgezeichnet, der schon mehrfach bei den deutschen Meisterschaften der Senioren U 45 den ersten Platz belegte, so auch in diesem Jahr in Essen. Im Fünfkampf mit Boden, Pferd, Sprung, Barren und Reck ließ er die Konkurrenz hinter sich, was ihm den Meistertitel einbrachte. Gleich dreifacher deutscher Meister wurde Marc Prell im Rasenkraftsport mit Steinstoßen, Hammerwerfen und Dreikampf. Einen ersten Platz holte er auch bei den baden-württembergischen Meisterschaften im Hammerwerfen sowie den beiden zweiten Plätzen bei den deutschen Meisterschaften im Steinstoßen in der Halle und dem Gewichtwerfen. Solche Titel holte er sich auch in den vergangenen Jahren. Erstmals war Dr. Thomas Vetter bei den Goldenen. Für seinen ersten Platz beim Ironman in Cozumel (Mexiko) belegte er in der Altersklasse 50-54 den ersten Platz. Unter 2.100 Startern aus aller Welt kam er auf Platz 45, was ein überragendes Ergebnis bedeutet. Damit hat er sich auch für die Weltmeisterschaften auf Hawaii 2019 qualifiziert, wo er sich in den Triathlon-Disziplinen 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und dem Ganzmarathon, und das alles ohne Unterbrechung hintereinander, mit der absoluten Weltspitze messen wird.

Dauerkandidatin für Edelmetall ist auch Valerie Moser. Sie wird schon seit Jahren als

Laufwunder bezeichnet und hatte auch 2018 bemerkenswerte Platzierungen erreicht. Unter anderem wurde sie in Esslingen in der U 23 Klasse BW-Landesmeisterin im Crosslauf. Beim Kinzigtallauf wurde sie im Hauptlauf Zweite bei den Frauen. Für ihre Leistungen wurde sie mit der Silbermedaille der Stadt bedacht. Zweimal Silber gab es auch wieder für Nicola und Andreas Fath für ihre Platzierungen bei den BW-Meisterschaften im Freiwasserschwimmen. Ihre Söhne Leo und Enzo durften für ihre Platzierungen die Bronzemedaille entgegen nehmen. Einzilsilber erhielten auch noch die beiden Ringer Nick Allgaier und Timo Stiffel für ihre Auftritte auf Bundesebene. Das sechste Einzilsilber hatte sich der Rasenkraftsportler Peter Gerth für den vierten Platz bei den deutschen Hallenmeisterschaften der Senioren im Steinstoßen erkämpft. Das Bildungszentrum setzte die Tradition der Erfolge im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ auch in diesem Jahr fort. Sowohl die Mädchen- als auch die Knabenmannschaft wurden in ihrer Altersklasse auf Oberschulamtsebene Vizemeister im Geräteturnen.

Sowohl der Bürgermeister als auch Jürgen Blank als stellvertretender Sprecher der Vereine stellten den ehrenamtlichen Einsatz der Aktiven, der Verantwortlichen, der zahllosen Betreuer und Helfer heraus, die den Sportbetrieb am Laufen halten, anerkennend heraus. Sie riefen alle auf, auch im Jahr 2019 den Sport in Haslach auf solch hohem Standard zu halten.

Ein genauer Überblick über alle Ergebnisse ist in der folgenden Zusammenschau aufgelistet.



Der Turnverein hatte in allen Altersstufen Mädchen- und Knabenmannschaften, die es zu Meisterehren brachten.

## Die geehrten Sportler mit ihren Erfolgen und ihren Vereinen

### Einzelehrungen 3 Gold

#### TV Haslach – Kunstturnen

Frank Bohn

1. Platz deutsche Meisterschaften Kunstturnen Senioren Ü 45 in Essen – Fünfkampf: Boden, Pferd, Sprung, Barren, Reck

#### Rasenkraftsport

Marc Prell

3-facher deutscher Meister im Steinstoßen, Hammerwerfen und Dreikampf  
Zuvor: 2. Platz deutsche Meisterschaften Steinstoßen in der Halle

2. Platz Deutsche Meisterschaften Gewichtwerfen  
1. Platz Baden-Württembergische Meisterschaften im Hammerwerfen

#### Leichtathletik

Dr. Thomas Vetter

1. Platz Ironman in Cozumel (Mexiko)

Altersklasse 50 – 64

Qualifikation Weltmeisterschaften auf Hawaii

2019 in der Gesamtwertung unter 2.100

Startern Platz 45

### Einzeleistung mit Urkunde

Christoph Geiger

Internationaler Tischtennis-Schiedsrichter

### Einzelehrungen 6 Silber

#### TV Haslach - Rasenkraftsport

Peter Gerth

4. Platz Deutsche Hallen-Meisterschaften Senioren im Steinstoßen

1. Platz Badische Meisterschaften im Steinstoßen, Gewichtwerfen, Hammerwerfen und Dreikampf

#### Kinzigtallauf –

#### Silber, Bronze und Urkunde

Valerie Moser – beste Haslacherin im Hauptlauf 10 km

2. Platz der Frauen im Hauptlauf Landesmeisterin bei den Baden-Württembergischen Crosslauf-Meisterschaften U 23

#### Schwimmen

Nicola Fath 2. Platz BW-Meisterschaften

2.500 Meter Freiwasserschwimmen

Prof. Dr. Andreas Fath

1. Platz BW-Meisterschaften Masters Altersklasse 50

5.000 Meter Freiwasserschwimmen – Landesmeister

#### Kraftsportverein

Nick Allgaier 2. Platz Sichtungsturnier des Deutschen Ringerbundes griechisch-römischer Stil bis 55 Kg

7. Platz Grand Prix der Kadetten in Chomutov/Tschechien, griechisch-römischer Stil bis 55 kg  
Timo Stiffel

5. Platz Deutsche Meisterschaften Junioren griechisch-römischer Stil bis 67 Kg

### Einzelehrungen 18 Bronze

#### TV Haslach – Kunstturnen

Malte Allgaier

1. Platz Schwarzwaldmeisterschaften

**Magdalena Uhl**

1. Platz Schwarzwaldmeisterschaften  
Selina-Marie Moßmann

1. Platz Schwarzwaldmeisterschaften  
Jana Schellinger

1. Platz Schwarzwaldmeisterschaften  
Pia Brohammer

2. Platz Schwarzwaldmeisterschaften  
alle in Schiltach an 4 Geräten

Paula Hildenbrand

1. Platz Baden-Württembergische  
Bestenkämpfe in Weinheim

**TV Haslach – Leichtathletik**

Elias Fischer

2. Platz Badische Meisterschaften –  
Blockwettkampf

Rebecca Singler

2. Platz Badische Meisterschaften –  
Blockwettkampf

Petra Glöckler

1. Platz Badische Meisterschaften –  
Hammerwerfen

Sara Disselhoff

1. Platz Eurodistrict Meisterschaften –  
Diskuswerfen

**Kinzigtallauf**

Matthias Hauer

bester Haslacher im Hauptlauf 10 km

11. Platz in der Gesamtwertung

**Schwimmen**

Enzo Fath

4. Platz Baden-Württembergische Meister-  
schaften, 2.500 Meter Freiwasserschwimmen  
in Heddesheim

Leo Fath

6. Platz Deutsche Kurzbahnmeisterschaften  
200 Meter Schmetterling in Karlsruhe

**Kraftsportverein**

Marvin Allgaier

2. Platz Südbadische Meisterschaften Freistil  
und griechisch-römisch C-Jugend bis 38 Kg in  
Waldlirch

Daniel Hermann

2. Platz Südbadische Meisterschaften Freistil  
C-Jugend bis 46 Kg

Nico Reis

2. Platz Südbadische Meisterschaften Freistil  
A-Jugend bis 35 Kg in Haslach

Lucas Ringwald

2. Platz Südbadische Meisterschaften Freistil  
A-Jugend bis 45 Kg in Haslach

**Mannschaftsehrungen 3 Silber****Schwimmen**

Nicola Fath, Werner Bosch,

Prof. Dr. Andreas Fath

1. Platz Baden-Württembergische Meister-  
schaften

Masters – Staffelleister 3 X 1.250 Meter im  
Freiwasserschwimmen in Heddesheim

**Mannschaftsehrungen 166 Bronze****Heinrich-Hansjakob-Bildungszentrum****Jugend trainiert für Olympia – Turnen**

2. Platz im Finale des Regierungspräsidiums  
Freiburg

4 Geräte: Boden, Sprung, Balken, Reck

Lucy Neuschwender, Madleen Bächle, Ellen  
Schöner, Lilly Tillack, Frieda Hildenbrand

2. Platz im Finale des Regierungspräsidiums  
Freiburg

4 Geräte: Boden, Sprung, Barren, Reck

Laszio Allgaier, Jan Höchster, Jonas Hans-  
mann

**Tisch-Tennis-Club**

Ungeschlagener Meister Schüler Kreisklasse A

**Saison 2017/18**

Louis Allgaier, Tim Vollmer, Markus Beil, Mats  
Brinke

Ungeschlagener Pokalsieger 2018 Schüler  
Bezirk Ortenau

Jan Kronenwitter, Mats Brinke, Jona Neumaier

**Sportverein Haslach**

Meister Kleinfeldklasse Staffel 1 D2-Junioren

Tim Vollmer, Marvin Zapf, Mehmet Görgülü,

Diar Dervisholli, Elias Fischer, Nick Melchior,

Benedikt Obert, Tom Brucher, Sebastian Dissel-  
hoff, Jannis Wälde, Tim Krüger, Pawel Hanske

**Meister Kreislige Staffel 3 –****D1-Junioren**

Daniel Schwarz, David Moser, Philip Ganter,

Luis Flach, Julius Allgaier, Mika Fischer,

Simon Heinze, Ata Fetaj, Josel Gärtner, Robin

Salbeck, Elias Salbeck, Samuel Klausmann,  
Dean Hämmerle

**Bezirkshallenmeister im Bezirk Offenburg****C-Junioren**

Tonio Giardini, Vincent Hättich, Noah Philipp,

Philipp Schwendemann, Jakob Wussler, Jan

Bork, Andrei Gurau, Lars Armbruster, Lukas

Schmid, Dlovan Darwesh, Till Messmer, Jonas

Schmieder, Patrick Spothelfer

**Bezirkshallenmeister Bezirk Offenburg****B-Junioren**

Jan Bilharz, Mark Bork, Noah Giesler, Raphael

Grießbaum, Simon Lehmann, Lukas Moser,

Anton Prinzbach, Leonard Seitz

**Meister Kreislige Staffel 2 Bezirk Offenburg****A-Junioren**

Nico Haas, Maxime Gendronneau, Marco

Baier, Lukas Schmieder, Joel Silzer, Johannes

Bräutigam, Marvin Epting, Nico Schwende-  
mann, Patrick Maier, Robert Schindler, Jakob

Allgaier, Daniel Borho, Riccardo Chiarelli,

Marco Grönert, Kevin Haller, Benedikt Hupfer,

Louis Hättich, Lennart Lehmann, Maximilian

Stahl, Simon Lehmann

**Turnverein****Kunstturnen**

1. Platz Gauliga Badischer Schwarzwald Turngau

**4 Geräte Jahrgang 2009 und jünger**

Tim Werstein, Jonas Imhof, Malte Allgaier

1. Platz Turnerjugendbestenkämpfe

**Vierkampf Jahrgang 2009 und jünger**

Amy Buick, Charlotte Schmitt, Lena Schmid,

Tami Zimmermann, Emma Engler

1. Platz Turnerjugendbestenkämpfe

**Sechskampf Jahrgang 2006 und jünger**

Jan Höchster, Jonas Hansmann, Paul Valentin

Schmid, Laszio Allgaier

1. Platz Turnerjugendbestenkämpfe

**Vierkampf Jahrgang 2007 und jünger**

Madleen Bächle, Lorena Schmid, Ellen Schö-  
ner, Lucy Neuschwender, Magdalena Uhl

1. Platz Turnerjugendbestenkämpfe

**Vierkampf Jahrgang 2005 und jünger**

Kim Vivien Vollmer, Emily Wernet, Frieda

Hildenbrand, Lilly Tillack

1. Platz Gauliga-Finale „LK 4 plus“

**4 Geräte – Jahrgang 2005 und jünger**

Annika Bühner, Selina-Marie Moßmann, Zoe’

Brohammer, Emily Wernet, Frieda Hilden-  
brand, Lilly Tillack

1. Platz Gauliga Badischer Schwarzwald Turngau

**6 Geräte – Jahrgang 2005 und jünger**

Benedikt Benz, Eric Busch, David Prinzbach,  
Jan Höchster, Jonas Hansmann, Julian Schmid

1. Platz Regioklasse – Finalwettkämpfe

**4 Geräte jahrgangsoffen**

Jaime Leon, Bella Leon, Leila Tillack, Kim

Vivien Vollmer, Zoe’ Kinast, Lucy Kern, Jana

Schillinger, Emilia Dold

**Dance**

1. Platz Badische Meisterschaften im Jazztanz  
DTB Tanz

Mannschaft „New Generation“

Elena Dold, Isabelle Duffner, Lorena Hauer,

Maißen Hauer, Jasmin Maier, Tanja Matt, Laura

Neumaier, Sina Rosenbusch, Tanja Rudolf,

Celine Tränkle, Jana Vollmer, Nina Wichmann,

Romy Wolff, Nicole Zapf

**Volleyballclub**

Kreisliga-Meister Damen mit Aufstieg in die  
Bezirksliga

Kim Bossert, Sophia Felten, Leonie Harner,

Anna-Laura Heizmann, Ina Heubach, Jasmin

Himmelsbach, Alice Kimmig, Lena Klausmann,

Sarah Rockenstein, Julia Schmieder, Lara Streif

**Bezirksliga-Meister Herren mit Aufstieg in die Landesliga**

Patrick Griesbaum, Andreas Halter, Robin

Hommel, Nico Jäckle, Tarek Jürgens, Daniel

Kindler, Joschka Kipp, Kevin Mann, Jonas

Plener, Jann Radinske, Kevin Reifschneider,

Max Schaffner, Marc Scherer, Patrick Schmidt,

Mitja Schmieder, Oliver Voß, Felix Wölfle



Mit Gold wurden Marc Prell (links) so-  
wie Thomas Vetter ausgezeichnet. Eine  
Silber- und eine Bronzemedaille bekam  
Valerie Moser (Mitte).



Silber und Bronze für Nicola, Leo,  
Enzo, Andreas Fath (Schwimmman-  
schaft) und Werner Bosch (1. Platz  
Meisterschaften B-W).

# 11. Kinzigtallauf eine weitere Erfolgsgeschichte

## Über 536 Starter gingen auf die Strecken

Kaiserwetter, ideale äußere Bedingungen, gute Strecken, viele Zuschauer und eine perfekte Organisation waren die Markenzeichen des elften Kinzigtallaufs. Zwar wurden mit 536 Startern die Rekordzahlen von Vorjahren nicht ganz übertroffen, auch purzelten keine Rekorde, dennoch war es ein großartiges Sportfest für das ganze Kinzigtal.

Bei den spätsommerlich warmen Temperaturen wurde vom Angebot an den Verpflegungsständen und dem Finisher-Büffet reichlich Gebrauch gemacht. Vom Wasserbecher über den Fruchtsaft, vom Energieriegel über Trauben, Bananen und Äpfel bis zum Traubenzucker und Magnesium, an alles wurde gedacht. Lebenshilfe und Club 82 betreuten den großen Stand auf dem Marktplatz. Das Publikum konnte sich an verschiedenen Ständen mit erfrischenden Getränken und einem Imbiss versorgen, wovon auch reichlich Gebrauch gemacht wurde. Die Zeitnahme erfolgte elektronisch und wurde für alle ersichtlich auf einer großen Tafel angezeigt. Schon kurz nach dem Lauf hingen die ausgedruckten Ergebnislisten aus, die übrigens auch ins Internet unter [www.kinzigtallauf.de](http://www.kinzigtallauf.de) gestellt wurden. „Den Mund fast fusselig“ redete sich wohl Harald Böker, der das gesamte Geschehen jedoch fachkundig und mit Humor gewürzt ansagte und kommentierte. Übrigens machte er dies

2018 bereits zum zehnten Mal, ein kleines Jubiläum also.

Als Reinhold Heppner punkt 14.00 Uhr mit den Bambinis die jüngste Gruppe auf die sechshundert Meter lange Strecke losrennen ließ, gab es für die Vier- und Fünfjährigen kein Halten mehr. Sie stürmten gleich drauf los und die spürbare Hitze schien ihnen nichts auszumachen. Nach dem Zieleinlauf sagte die erst vierjährige Lotta ganz cool: „Ich könnt grad noch emol laufe“.

Dann lief alles wie am Schnürchen. Der Ablauf erfolgte wie geplant, die Zeiten der Starts wurden bestens eingehalten. Bei den jeweiligen Siegerehrungen beklatschten die Zuschauer die Leistungen der Sportler vom ersten bis zum x-ten Platz. Vorsitzender Klaus Kinast vom DRK Ortsverein Haslach war mit seinen Helfern und entsprechendem Gerät vor Ort. Nennenswerte Einsätze gab es keine. Bei ein-zwei kleineren Stürzen pasierte nichts. Man stand auf und lief weiter und ließ sich am Schluss eventuell ein Pflästerchen draukleben...

Bei allen Läufen feuerten viele begeisterte Zuschauer nicht nur im Start-Ziel-Bereich auf dem Marktplatz sondern auch entlang der Strecken von den Bambinis bis zu den Oldies alle Sportlerinnen und Sportler lautstark an, als ginge es um Medaillen bei

olympischen Spielen. Olympisch war für viele auch der Gedanke „Dabei sein ist alles“ und Urkunden und Medaillen sowie ansehnliche Geschenke gab es zudem auch. Zu verdanken ist alles den zahlreichen Sponsoren, die mit vielerlei Ideen und Aktionen dabei waren.

In der Zeit nach dem Start des Hauptlaufs bis zum Eintreffen der ersten Läufer interviewte Sprecher Harald Böker seine drei Gesprächspartner Bürgermeister Philipp Saar, Sparkassendirektor Bernd Jakobs und Helmut Rachl mit seiner original Bowen-Technik, die gerade nach solchen Anstrengungen wie den Kinzigtallauf den Körper wieder ins Gleichgewicht bringt.

Vorsitzender Hans-Joachim Schmidt vom Veranstalter SV Haslach war dann am Ende gegen 20 Uhr auch mit dem elften Kinzigtallauf „rundum zufrieden“. Bei der Siegerehrung richtete er deshalb auch Dankadressen an das großartige Helferteam vor und hinter den Kulissen sowie an die Sponsoren, ohne die ein solches Ereignis nicht mehr zu stemmen wäre. Er lud dann auch sogleich zum 12. Kinzigtallauf 2019 ein. Bei den herrlichen spätsommerlichen Temperaturen herrschte an den Verpflegungsständen bei bester Stimmung unter den Sportlern und den Besuchern noch reges Treiben.



Der Start zum Staffellauf ist erfolgt.

## Kinzigtallauf 2018 – Infos und Übersicht in Zahlen

Beim 11. Kinzigtallauf wurden zwar keine neuen Rekordmarken gesetzt, dennoch wurden ausgezeichnete Ergebnisse erzielt. Insgesamt gingen 536 (Vorjahr 575) Sportler an die Starts. Die Bambini, Schüler und Jugendlichen bedeuten mit insgesamt 156 (2017 – 154) einen guten Rang in der bisherigen Statistik. Beim Hauptlauf wurde eine Rekordzahl von 364 Teilnehmern, 256 Herren und 108 Damen aufgestellt. Die jüngsten Teilnehmer bei den Bambini waren gerade mal vier Jahre alt, der älteste Kämpfer war der 79-jährige Walter Blessing vom LT Unterkirnach in der Klasse M75 mit 55:29,5. Sein Motto für die Fitness lautete: „Immer dranbleiben, nicht aussetzen, denn wer rastet, der rostet.“ Auch seine Alterskameraden Herbert Klingmann (78) vom Skiclub Hausach und Peter Scheffler (75) vom Kehler FV erzielten bewundernswerte Zeiten.

### Platzierungen im Einzelnen

#### Bambinilauf 1 Runde mit 600 Metern – 71 Teilnehmer

1. Nick Bröker Fritz-Ullmann-Grundschule Fischerbach 2:31,2
2. David Kech Bildungszentrum Haslach 2:29,5
3. Maurice Sommer BZ Haslach 2:31,4
4. Jule Issenmann Haslach 2:31,4

#### Schülerlauf 2 Runden mit 1.200 Metern – 85 Teilnehmer

1. Tim Krüger TV Haslach 4:17,4
2. Ben Böhler Wolfach 4.22,8
3. Jordan Lehmann LG Geroldseck Lahr 4:26,3
6. Lara Pfundstein SV Oberwolfach 4:45,3

#### Staffellauf 3 X 2,8 Kilometer 23 Teams mit je 3 Läufern und Läuferinnen – 69 Teilnehmer

1. Armbruster GmbH 2 mit Philipp Schwarz, Sebastian Ringwald 2 und Sebastian Ringwald1
2. Hansmann-Bau 2 mit Jonathan Hansmann, Adrian Uhl, Günther Spitzmüller
3. Team Haasenstall mit Marilyne Haas, Alexander Haas und Tobias Haas

#### Hauptlauf 10 Kilometer

#### 337 Teilnehmern und Teilnehmerinnen insgesamt im Ziel

#### Herren – 229 Teilnehmer

1. Josua Strübel SC Seebach 34:19,1
2. Michael Schrempf Roadrunners Südbaden 36.06,1
3. Nicolas Adler Sparkasse Hanauerland 36,06,6

#### Damen – 108 Teilnehmerinnen

1. Svenja Abel Running Team Ortenau 37:52,09
2. Valerie Moser Running Team Ortenau 38:55,6
3. Kristin Sander Running Team Ortenau 41:32,3

Die Starter und Starterinnen kamen aus fast allen Regionen des Landes Baden-Württemberg und darüber hinaus und sogar Hamburg Eimsbüttel sowie Atletica Nebrodi Santagata/Italien waren vertreten. Sportvereine, Firmen, Vereinigungen, Gruppen und Einzelpersonen hatten gemeldet. Die evangelische Kirchengemeinde hatte ihr Team „Fehrenbacherhof“ auf die Strecke geschickt. Zu bemerken ist noch, dass die Lebenshilfe/Club 82/TuS Kinzigtal mit fünf Teams im Staffellauf und vierzig Einzelstartern ganz stark vertreten war.

#### Prominent – Quentin Seigel

Mit Quentin Seigel war ein ehemaliger Leichtathlet der deutschen Spitzenklasse zusammen mit seiner Ehefrau im Starterfeld des Hauptlaufs vertreten. In 110 Meter Hürden, 400 Meter Hürden und im 400 Meter-Lauf wurde er viermal deutscher Jugendmeister. Als Läufer der LG Offenburg erreichte er 2013 den dritten Platz bei den deutschen Meisterschaften. Er war Teilnehmer an nationalen und internationalen Meisterschaften. Auch zu Weltmeisterschaften wurde er nominiert. Aufgrund von Verletzungen beendete er seine Aktivenkarriere und wurde Trainer in seinen Disziplinen.

#### SV Haslach auf Platz 1 bei „Sterne des Sports“

Mit dem Projekt „Kinzigtallauf – Zusammenarbeit mit Lebenshilfe und Club 82“ sowie der Integration behinderter Menschen hatte sich der SV Haslach bei „Sterne des Sports“ der Volksbank Mittlerer Schwarzwald beworben. Unter den fünfzehn Bewerbern erreichte man den ersten Platz. Darüber freuten sich alle Beteiligten und Verantwortlichen selbstverständlich riesig.

Alle Ergebnisse mit allen Teilnehmern, Namen, Verein, Zeiten sind in [www.abavent.de/anmeldeservice/kinzigtallauf2018](http://www.abavent.de/anmeldeservice/kinzigtallauf2018) aufgelistet oder auf [www.kinzigtallauf.de](http://www.kinzigtallauf.de) zu finden.



*Mit Begeisterung und Schwung gehen die Bambini auf die 600 Meter lange Strecke.*



*Nach knapp drei Minuten kommen die ersten schon wieder ins Ziel.*



*Bei der Siegerehrung freuten sich die schnellen Jungs über ihre Medaille mit Urkunde und über den Fünf-Euro-Gutschein der Firma Carl Aberle.*



*Die Sieger des Hauptlaufs waren (von rechts) Josua Strübel bei den Männern und Svenja Abel als Erste sowie Valerie Moser als Zweite bei den Frauen.*

# KSV Haslach 1958 e.V.

Mitglieder gesamt: 222

Internet [www.ksv-haslach.de](http://www.ksv-haslach.de)  
E-Mail: [info@ksv-haslach.de](mailto:info@ksv-haslach.de)

1. Vorstand Sport Joachim Stiffel;  
1. Vorstand Finanzen Luca Zorzi;  
1. Vorstand Marketing Rebecca Kittler

1. Jugendleiter Michael Duffner;  
2. Jugendleiter Bernd Dold

## Kraftsportverein mit ereignis- reichem Jahr

### 1. Mannschaft – Oberliga Südbaden

Dem Abgang der drei Leistungsträger Botond Lukacz, Vojtech Benedek und Benjamin Lohrer standen die Zugänge von Pascal Funk und Dennis Dietrich gegenüber. Auch die Nachwuchstalente Niklas Merk und Kevin Reis wurden bei den Aktivmannschaften eingebaut. Als Trainer waren Hansi Megerle (Freistil) und Istvan Szurovszki (Griechisch-Römisch) als Nachfolger von Lars Schuler verantwortlich. Zu bemerken ist, dass der KSV seine Ziele, möglichst mit Eigengewachsen zu bestehen, weiter verfolgte.

Nach dem glänzenden Ergebnis des dritten Platzes im Zehnerfeld der Oberliga Südbaden in 2017, hieß das angestrebte Ziel für 2018, möglichst früh den Klassenerhalt sichern. In den neun Kämpfen der Vorrunde war die Bilanz mit vier Siegen, einem Unentschieden und vier Niederlagen ausgeglichen. In der Rückrunde kam nach zwei Siegen eine Durststrecke mit fünf Niederlagen hintereinander. Die beiden Siege zum Ende der Runde bedeu-

teten dann den sicheren sechsten Tabellenplatz mit 17:19 Punkten und 265:284 Mannschaftszählern. Darüber war man bei den Verantwortlichen sehr zufrieden. Auch die zahlreichen treuen Anhänger unterstrichen dies mit guten Besuchen der neun Heimkämpfe. Auch auswärts unterstützte die stets vorhandene Haslacher Kolonie die Ringer auf der Matte.

### 2. Mannschaft – Kreisliga Breisgau-Ortenau

Die Reserve hatte in der Kreisliga einen schweren Stand. Immer wieder mussten Ringer an die Erste abgegeben werden, wenn dort Bedarf war. Deshalb musste man sich mit dem letzten der fünf Tabellenplätze bei drei Siegen und fünf Niederlagen bei einem Punktekonto von 6:10 und 84:124 begnügen.

Im Frühjahr bis in den April 2018 hinein warteten die Teilnahmen an Bezirks-, Verbands- und Landesmeisterschaften auf die Ringer. Mit Nick Allgaier in der A-Jugend und Timo Stiffel bei den Junioren hatten sich zwei Nachwuchstalente für die deutschen Meisterschaften qualifiziert. Nick Allgaier musste jedoch wegen einer Verletzung frühzeitig ausscheiden, Timo Stiffel schnitt in der starken Gewichtsklasse in 77 Kilogramm griechisch-römisch ehrenvoll ab.

Dass der KSV Haslach organisatorisch Spitze ist, unterstreicht der Südbadische Ringer-Verband SBRV durch die Vergabe der Bezirksmeisterschaften nun schon zum zweiten Mal hintereinander an den KSV Haslach. Ein Großereignis ist auch das traditionelle Hubert-Völker-Jugendturnier, zu dem immer fast 250 Teilnehmer aus fast dreißig Vereinen aus ganz Baden-Württemberg und sogar aus dem benachbarten Ausland anreisen. Bei der Sportlerehrung der Stadt Haslach am Jahresende wurden Schüler, Jugendliche und Aktive für ihre herausragenden Leistungen mit Medaillen ausgezeichnet.

Auch neben der Matte ist reges Vereinsleben angesagt, so dass beim KSV das ganze Jahr

über etwas los ist. Über alle Vereinsaktivitäten wird zeitnah in der Presse berichtet. Auf der Internetseite [www.ksv-haslach.de](http://www.ksv-haslach.de) sind alle wichtigen Ereignisse, Termine, Vorschauen und Berichte mit Bildern immer aktuell aufgeführt.

### Jugendarbeit Jugendmannschaft – Südbadische Jugendliga

Auch 2018 rang die KSV Jugendmannschaft in der südbadischen Jugendliga. Im starken Achterfeld belegten die Nachwuchsringer am Schluss mit drei Siegen und elf Niederlagen mit 6:22 und 190:343 den siebten Platz. Durch den freiwilligen Verzicht des KSV Gottmadingen wird der KSV-Nachwuchs auch 2019 in der höchsten südbadischen Liga antreten. Deshalb sind auch die beiden Jugendtrainer und Jugendleiter Thorsten Allgaier und Michael Duffner mit dem Abschneiden ihrer Schützlinge zufrieden.

### Schülermannschaft - Aufbauklasse Breisgau-Ortenau

Beim jüngsten Nachwuchs steht die Wettkampferfahrung und die Freude am Ringkampfsport im Vordergrund. Sie messen ihre Kräfte ohne Sieg- und Punktezwang in Kampftagen in der Aufbauklasse des Bezirks Breisgau-Ortenau. An den drei Kampftagen gab gegen den RSV Schuttertal, den VfK Mühlbach und den KSV Appenweiler jeweils einen glatten Sieg, worüber sich die sechzehn eingesetzten Jungringer stets riesig freuten.

Angefangen von den vierzehn Bambinis im Alter von vier bis sieben Jahren über die 27 Knaben und ein Mädchen in der Aufbauklasse bis hin zu den Jungringern in der südbadischen Verbandsjugendliga, in der man nun schon im zweiten Jahr erfolgreich behauptet, bringt der Verein sehr viel in seine Jugendarbeit ein.

Besonders auch auf die Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum legt man großen Wert. Das Ziel der gesamten Jugendarbeit ist es, die jungen Nachwuchskräfte immer wieder zu den Aktivmannschaften zu führen.



Die Vorstandschaft bei der Jahreshauptversammlung mit Bürgermeister Philipp Saar (links) und Sportvorstand Joachim Stiffel (rechts)



## 60 Jahre KSV Haslach 1958 e.V.

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens in 2018 hatte der KSV Haslach seinen ehemaligen Aktiven und besonders engagierten Mitgliedern aus dem Bereich der Kinzigtaler Ringerhochburgen aus mehr als einem halben Jahrhundert eine außerordentliche Wertschätzung zukommen lassen. Deshalb gab es bei jedem der neun Heimkämpfe einen Ringerstammtisch mit einem Ehrengast eine Stunde vor Beginn des Wettkampfs. Dieser

kürte dann auch den „Kampf des Abends“.

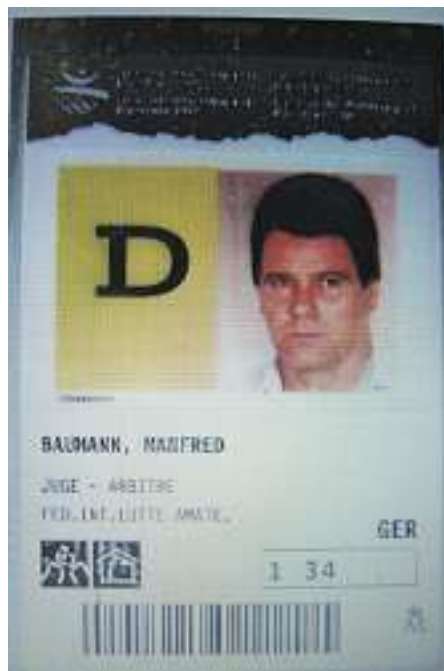
Die Ehrengäste waren: Manfred Baumann, Hubert Krämer, Konrad Zehnle, Horst Keller, Wendelin Allgaier, Mario Lauer, Karl Hug, Paul Roser, Nicolae Ghita und Anita Becherer (Schätzle). Sie wurden mit ihren Verdiensten für den KSV Haslach am jeweiligen Wettkampftag öffentlich vorgestellt. Ideengeber Paul Armbruster betreute den Stammtisch und stellte die Ehrengäste vor Beginn des

jeweiligen Heimkampfs dem interessierten Publikum vor.

Da das 60-jährige Bestehen kein echtes Jubiläum ist, fanden keine entsprechenden Feiern statt. Am 24. März lockte die Kulturveranstaltung mit der legendäre Show- und Musikband „Bart 2001“ in der Stadthalle neben den Mitgliedern, der Vorstandschaft, der Aktiven und Gönner auch viele Freunde des Vereins zum Mitfeiern an.

## Stammtisch der Ehrengäste

Gründungsjahre  
1958 – 1960



Sein Bild zierte seine Lizenz als internationaler Kampfrichter

### Manfred Baumann

– ein Mattenleiter internationaler Klasse

Seine Sammlung von Auszeichnungen und Ehrungen ist groß: Gründungsmitglied des KSV Haslach im Jahr 1958 sowie Gründungsmitglied des KSV Hofstetten 1970. Nach seiner Karriere als aktiver Ringer und Jugendtrainer legte er 1970 die Kampfrichterprüfung ab und erwarb schon vier Jahre später die Bundeslizenz. Seine internationale Laufbahn begann 1979. Sie führte ihn zu Wettkämpfen rund um den Erdball. Bei vielen internationalen Wettbewerben und Weltmeisterschaften war er inmitten des Geschehens auf der Matte. Die Berufung zu den olympischen Spielen in Barcelona im Jahr 1992 war gewiss die Krönung seiner so bemerkenswerten sportlichen Tätigkeiten. Mit Erreichen des 60. Lebensjahres schied er 2000 nach Erreichen der Altersgrenze für internationale Kampfrichter aus.

Die 60er-Jahre  
von  
1961 – 1969



Hubert Krämer beim ersten Kampf der Runde als fachkundiger Zuschauer.

### Hubert Krämer

– Ringerass und KSV-Dankmal bis heute,

war mehrmaliger deutscher Meister im Schwergewicht. Er gehörte zum Kader der Nationalmannschaft mit Europa- und Weltmeisterschaftsteilnahmen. Für seinen KSV Haslach ging er über dreihundert Mal auf die Matte, die er meist als Sieger verließ.

## Stammtisch der Ehrengäste

### Die 70er-Jahre von 1976 – 1979



#### Konrad Zehnle

aus Mühlenbach und

#### Fritz Trautwein

aus Schiltach

Beide waren in den 70er Jahren Aktive des KSV Haslach und trugen zu den damaligen großen Erfolgen maßgeblich bei.

*Stammtischinitiator Paul Armbruster (links) mit den Ehrengästen Fritz Trautwein und Konrad Zehnle, die bei der Begegnung zwischen dem KSV Haslach und dem VfK Mühlenbach den Kampf zwischen Nick Allgaier (rechts) und Csaba Horvath zum „Kampf des Abends“ wählten.*

### Die 80er-Jahre von 1980 – 1989



#### Horst Keller

aus Mühlenbach

Er lernte den Ringkampfsport in der KSV-Jugend, musste seine hoffnungsvolle Karriere jedoch wegen eines schweren Unfalls auf dem Weg zu den südbadischen Meisterschaften jäh beenden. Er war 1983 an der Gründung des VfK Mühlenbach an vorderster Stelle beteiligt.

*Horst Keller (links) und Berthold Eble wählten bei KSV Haslach – KSV Appenweier die Begegnung zwischen Viorel Ghita (2. von rechts) gegen Thomas Gebhardt zum Kampf des Abends.*



#### Die Ära Wendelin Allgaier

Er war in den Achtzigern sechzehn Jahre beim KSV Haslach. In den Jahren 1968/69 kämpfte er in der damaligen zweiten Bundesliga als Aktiver, dann als Trainer und Jugendtrainer.

*Wendelin Allgaier, heute noch so fit wie damals*

### Die Jahre 1990 – 1995



#### Mario Lauer

Als Aktiver stieg er mit dem KSV Haslach aus der Oberliga in die zweite Bundesliga und dann in die erste Liga auf. Insgesamt war er sieben Jahre für den KSV Haslach auf der Matte, davon alle Bundesligajahre.

*Mario Lauer, heute als Trainer beim RSV Schuttertal*

## Stammtisch der Ehrengäste

Die Jahre  
1990 – 1995



### Bundesliga Auf- und Abstieg

Karl Hug Acht Jahre lang war er Erfolgstrainer beim KSV. Er führte die Haslacher Athleten von der Oberliga über die zweite Bundesliga bis zur ersten Bundesliga. Größter Erfolg war der dritte Platz bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Jahr 2000.

*Karl Hug ist auch heute noch nah am Ringkampfsport.*



### Roser Paules Kampf um die Zukunft des KSV

Paul Roser, das inzwischen zum Original gewordene „KSV-Denkmal“ erlernte beim KSV Haslach den Ringkampfsport. Schnell wurde sein großes Talent erkennbar, das er im Lauf seiner bewundernswerten Karriere mit Meisterschaften auf Bezirks-, Landes und Bundesebene krönte.

*Paul Roser, ohne seine „Kapp“ nicht denkbar*



### Anita Becherer (Schätzle)

gehörte zu den Spitzenringerinnen im Freistil in der 72 Kilogramm-Klasse in Europa und sogar in der Welt. Von 2001 bis 2008 war sie achtmal in Folge deutsche Meisterin. Nach etlichen Bronze- und Silbermedaillen wurde sie 2003 in Riga Europameisterin, was ihr den Weg zu den olympischen Spielen 2004 in Athen ebnete. Dort wurde sie sechste. In Peking 2008 belegte sie Platz sieben. In ihrer Karriere gewann sie bei internationalen Meisterschaften 19 Medaillen aller drei Farben.

### Nicolae Ghita

verbucht sechs Teilnahmen an olympischen Spielen (1992 – 2004), 2012 als Trainer der rumänischen Mannschaft und 2016 als Trainer der deutschen Frauenmannschaft (2013 – 2017) seiner Erfolgsliste. Er war als Ringer bei den Bundesligisten KSV Aalen, RKG Freiburg und dem KSV Haslach sowie als Trainer beim KSV Haslach, den er von der Kreisliga bis in die Oberliga führte.

*Anita Becherer (Schätzle) und Nicolae Ghita, die beiden „Supersportler“ des KSV Haslach.*

## TV 1864 Haslach e.V.

**Mitglieder:** 1.600;  
Erwachsene 885;  
Kinder und Jugendliche 715;  
Aktiv 944; Passiv 656

**Internet:** tv-haslach.de

Geschäftsstelle Strickerweg 4

**Tel.** 07832-96 154 99

**E-Mail:** info@tv-haslach.de

**Vorstandschaft:** Monika Hagenburger,  
Thorsten Marschner, Christopher Ast

### Abteilungen:

Kunstturnen, Klettern, Dance,  
Leichtathletik, Ski und Bike,  
Kinderturnen, Gymwelt



*Für die Vorstandschaft mit Christopher Ast (von links), Monika Hagenburger und Thorsten Marschner (rechts) sind die Ehrungen langjähriger Mitglieder immer eine wichtige Aufgabe. Johanna Nerz (Mitte) und Barbara Allgaier halten dem TV die Treue.*

## Haslachs größter Verein mit vielen Aktivitäten im Breiten- und Spitzensport

Wenn der TV Haslach Rück- und Ausblick hält, so geschieht dies in einer ausführlichen Präsentation in Wort, Bild und mit kurzen Filmausschnitten aller sieben Abteilungen des Vereins: Kunstturnen mit Frank Bohn, Klettern mit Florian Lorenz, Dance mit Ellen Winkler, Leichtathletik mit Jürgen und Frank Schmider, Ski und Bike mit Peter Rosenbusch, Kinderturnen mit Adelheid Legath und Gymwelt mit Vroni Schmid. Jeder Sprecher und jede Sprecherin der einzelnen Abteilungen hatte für das Jahr 2018 die angenehme Aufgabe, nur Positives und Erfreuliches zu berichten. Alle Ereignisse wurden immer zeitnah in der lokalen Presse ausführlich berücksichtigt und gewürdigt.

Aus den kurz gefassten Berichten stechen selbstverständlich die „Highlights“ hervor: Bei der Leichtathletik, beim Kunstturnen und bei Dance waren es der beliebte Kindersporttag mit einer prall gefüllten Halle mit großem Gewusel. Ein Riesentermin war auch das Baden-Württemberg-Finale im Dance am 25. November. Hier schnitten die vier Haslacher Tanzgruppen mit den beiden Silbermedaillen glänzend ab, wie Abteilungsleiterin Ellen Winkler mit berechtigtem Stolz verkündete. Dazu gehörte auch der unvergessliche Auftritt beim deutschen Turnfest im Olympiastadion Anfang Juni in Berlin. Davon waren die finnischen Gäste so begeistert, dass sie die Jazzit's zu ihrer Gymnastrada im Juni

2018 nach Turku einladen - eine große Ehre! Dass die derzeit beste deutsche Turnerin Elisabeth Seitz am 22. Juli 2017 zu Gast beim TV war und Trainingsstunden leitete, bleibt wohl allen, die dabei waren, in bester Erinnerung.

Die Asse der Leichtathletik erreichten sogar deutsche Meistertitel im Rasenkraftsport. An vorderster Stelle sind es Marc Prell sowie sein Mitstreiter Peter Gerth. Beide glänzten auch auf süddeutscher, baden-württembergischer und badischer Ebene. Mit Emily Kimmig, Rebecca Singler, Julien Schmider, den starken Mädels U16 und den jungen Athleten U 12 wachsen Riesentalente heran. Dasselbe gilt für die Turnmädels, die in der Bezirksklasse erfolgreich auftreten. Die neunzehn Turngruppen mit mehr als 350 Kindern werden von 30 motivierten und engagierten Frauen, Männern und Jugendlichen trainiert und betreut. Bei der Gymwelt stehen im Breitensport die 58 Sportabzeichen in Bronze, Silber und Gold bei Teilnehmern von sechs bis 89 Jahren im Mittelpunkt, wie Vroni Schmid auflistete. Die abenteuerliche Kletterfreizeit im französischen Entrechaux erwähnte Florian Lorenz besonders. Skitouren bei guten Schnee-Verhältnissen und die Mountain-Bike-Touren – alles „just for fun“, also zum reinen Vergnügen, hatte Peter Rosenbusch als Thema.

Ein solch umfassender Betrieb, der schon einem mittleren Unternehmen gleicht, besteht in erster Linie durch den unermüdlichen Einsatz vieler freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer, bei denen sich das Vorstandsmitglied Monika Hagenburger, Christopher Ast und Thorsten Marschner, das seit einem Jahr bestens funktioniert, auf das Herzlichste bedankte.



*Auch in diesem Jahr sahnte der TV vor allem mit seinen Schüler- und Jugendmannschaften bei den Medaillen kräftig ab.*

# SV Haslach i.K. 1911 e.V.

**Internet:** www.svhaslach.de

**E-Mail:** info@sv-haslach.de

**Postanschrift:**

Postfach 1419 77713 Haslach

**Mitglieder:** 500

320 aktive Spieler, davon 180

Jugendliche; 180 passive Mitglieder

**1. Vorsitzender:**

Hans-Joachim Schmidt,

**2. Vorsitzender:**

Eugen Oberfell (Geschäftsführer)

und Thomas Hanske (Veranstaltungen)

**Vorstandschft Jugend:**

Jugendleiter und Schriftführer

Jürgen Philipp

**Mannschaften:**

2 Aktive Mannschaften,

1 Alte Herren Mannschaft,

Jugend A- bis G-Junioren



## Positive Bilanz beim SV Haslach 2018

### Das sportliche Aushängeschild eines Vereins ist immer die erste Mannschaft.

Zwei Spieltage vor Abschluss der Saison 2017/18 hatte diese den Klassenerhalt geschafft. In der Tabelle belegte man nach dreißig Spieltagen mit 42 Punkten und 66:62 Toren einen guten achten Rang in der Sechzehnerstaffel.

In der Runde 2018/19 sind die Spieler um ihre Trainer Michael Rauer und Ceyhun Sür nach zwei Spielen der Rückrunde zur Winterpause mit 26 Punkten auf dem elften Platz in der Achtzehnerstaffel.

Die Saison 2017/2018 war es keine leichte Saison mit vielen Verletzungen und einem kleinen Kader prägten das Bild. Für die Runde 2018/19 standen neben einem Abgang zwei Neuzugänge von außen, vor allem zehn junge Spieler aus den eigenen Reihen gegenüber. Damit wird auch die Reserve wieder gestärkt.

Kassierer Eugen Oberfell musste ein Minus in fünfstelliger Höhe verkünden, dies sei durch viele notwendige Ausgaben bedingt. Deshalb, so Vorsitzender Hans-Joachim Schmidt, müsse man an eine Erhöhung bei den Einnahmen und ein noch sparsameres Ausgabenverhalten angehen. Dazu gehört auch die Idee, Freunde zu Ballspenden bei den Heimspielen zu bitten. Das Dauerthema „Stadionsanierung“ müsse konsequent verfolgt und ein baldiger Planungsbeginn angestrebt werden.

Sorgen bereitet die schwere Verletzung von Stammtorhüter Daniel Schmieder. Hier strebt man eine interne Lösung an, ist aber auch offen für Bewerber von außen.

Der Verantwortliche für die Alten Herren ist Clemens Lupfer. Diese haben in letzter Zeit „jungen Nachwuchs“ von Dreißigjährigen in ihrem Kreis begrüßen dürfen. Gut dreißig gehören zur Gruppe. Bei Turnieren und Freundschaftsspielen errang man beachtliche Ergebnisse. Geburtstagsereignisse und Ausflüge gehören zur Kameradschaftspflege. Dass man beim Silvestercup, dem Kinzigtallauf und an der Kasse bei Heimspielen kräftig mithilft, ist selbstverständlich.

Der neugewählte und bisherige Jugendleiter Jürgen Philipp berichtete vom Spiel- und Trainingsbetrieb der dreizehn Jugendmannschaften. Die 180 Kinder und Jugendlichen vom Vorschulalter bis zu den Junioren bis 18 Jahre werden von 25 Trainern und einem großen Helferstab betreut. Bei den C-, B- und A-Junioren bestehen bewährte Spielgemeinschaften mit Fischerbach. Philipp listete die aktuellen Tabellenstände und Erfolge auf. Als großen Erfolg wertete er die Tatsache, dass aus den A-Junioren heuer zehn junge Talente in die aktiven Mannschaften übernommen werden können. So werde der hohe Stellenwert der Jugendarbeit deutlich. Mit Saisonabschluss, Festen, Zeltlager am Baggersee und dem Besuch von Bundesligaspielen wird der kameradschaftliche Zusammenhalt gepflegt.

### Großartiger Erfolg der A-Junioren:

Nach einem an die Nerven gehenden Pokalfight am 16. November gegen die SG Eintracht Freiburg erreichten die A-Junioren der SG Haslach-Fischerbach am 16. November 2018 durch ein 2:2 das Viertelfinal im Verbandspokal. Als klas-

sentiefere Mannschaft kamen sie jedoch weiter. Das „Traumlos“ bescherte ihnen im Viertelfinale die A-Junioren des SC Freiburg, die in der Bundesliga bei Spitzenclubs in ganz Deutschland unterwegs sind. Das Spiel findet voraussichtlich am Mittwoch, 3. April 2019, um 19.00 Uhr in Haslach statt.

Im Badminton, für das sich Richard Kienzler verantwortlich zeichnet, trifft sich jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr mit einem Stamm von rund zehn Spielern und Gästen eine „homogene und pflegeleichte Gruppe“ zum Training.

Die Laufgruppe um Jürgen Burger trainiert mit bis zu zehn Läufern mit dem großen Ziel „Kinzigtallauf“. Trainingspläne hat die Mittwochsgruppe zur Grundlage ihrer Aktivitäten gemacht. Um die organisatorischen Fragen und den Einsatz der rund 130 Helfer kümmert sich das Orga-Team. Damit auch in diesem Jahr wieder viele Aktive von auswärts zum Kinzigtallauf kommen, nehmen die Läufer des SVH auch an Wettbewerben in der Region teil.

### Sonderehrung - SV Haslach auf Platz 1 bei „Sterne des Sports“

Mit dem Projekt „Kinzigtallauf – Zusammenarbeit mit Lebenshilfe und Club 82“ sowie der Integration behinderter Menschen hatte sich der SV Haslach bei „Sterne des Sports“ der Volksbank Mittlerer Schwarzwald beworben. Unter den fünfzehn Bewerbern erreichte man den ersten Platz. Darüber freuten sich alle Verantwortlichen riesig.

## Volleyballclub 1994 Haslach e.V.

Mitglieder: 112,  
darunter 22 Jugendliche

1. Vorsitzender: Markus Knupfer

Internet: [www.vc-haslach.de](http://www.vc-haslach.de)  
E-Mail: [verein@vc-haslach.de](mailto:verein@vc-haslach.de)

## VCH-Damen und Herren feiern Meisterschaften



**2018 war für den Volleyballclub 1994 Haslach ein historisches Jahr: Erstmals in der Vereinsgeschichte konnten die Damen- und die Herrenmannschaft gemeinsam einen Meistertitel feiern.**

Bereits in der vorangegangenen Saison hatte die Herrenmannschaft knapp den Aufstieg verpasst, nachdem sie im Relegationsspiel mit 2:3 unterlagen. Für die Mannschaft von Spielertrainer Tarek Jürgens war das Saisonziel somit klar: Aufstieg und Meisterschaft. Vom ersten Spieltag an arbeitete die Mannschaft an dem Ziel. Lediglich einmal musste das Team in den Tie-Break gehen und somit einen Punkt abgeben, alle anderen Spiele wurden mit 3:0 und 3:1 gewonnen und so konnte bereits vor-

zeitig die Meisterschaft in der Bezirksliga und die Rückkehr in die Landesliga gefeiert werden.

Auch im Bezirkspokal waren die Haslacher Volleyballer erfolgreich. Erst im Finale mussten sie sich in der Eichenbach-Sporthalle dem TV Staufen geschlagen geben und verpassten somit das Double.

Für die Damen-Mannschaft kam die Meisterschaft dagegen überraschend. Nach dem sechsten Platz in der Vorsaison war das Ziel mit dem neuen Trainer Markus Knupfer, diesen Platz zu verbessern. Mit einer Niederlage in der Vorrunde gegen Waldkirch kämpften die Haslacher Damen in der Rückrunde mit Waldkirch und Lahr und Haslach in einem Dreikampf um die Meisterschaft in der Kreisliga. Die Chance auf den Meistertitel verschaffte zusätzliche Motivation, am Ende der Saison blieb es bei einer Niederlage. Die Meisterschaft bedeutete gleichzeitig den Aufstieg in die Bezirksklasse.

### Die Meistermannschaften

Damen: Kim Bossert, Sophia Felten, Leonie Harner, Anna-Laura Heizmann, Ina Heubach, Jasmin Himmelsbach, Alicia Kimmig, Lena Klausmann, Sarah Rockenstein, Julia Schmie-der, Lara Streif und Markus Knupfer (Trainer)

Herren: Patrick Griesbaum, Andreas Halter, Robin Hommel, Niko Jäckle, Tarek Jürgens, Daniel Kindler, Joschka Kipp, Kevin Mann, Jann Radinske, Kevin Reifschneider, Jonas Plener, Max Schaffner, Marc Scherer, Patrick Schmidt, Mitja Schmieder, Oliver Voß, Felix Wölflle

*Text und Bild: Markus Knupfer*

## Tennis-Club Haslach e.V.

Strickerweg 14

Internet: [www.tc-haslach.de](http://www.tc-haslach.de)

Kontakt:  
über Formular auf der Internetseite

Gegründet: 1924

1. Vorstand: Rainer Flaig  
2. Vorstand: Günter schwarz  
Jugendwartin: Pia Schlieter

Der TC Haslach 1958 e.V. nimmt mit sechs Herren-Mannschaften (1/2/40-1/40-2, 60 und 65), einer Damenmannschaft, drei Junioren/innenmannschaften (U 16 m/w und U14) sowie einer Mixedmannschaft am Spielbetrieb teil. Die Spielklassen reichen von der Kreisliga bis zur 1. Bezirksliga mit Tabellenplätzen von 7 bis 2 in den Sechser- bzw. Siebenerfeldern.

Einen hervorragenden 2. Tabellenplatz im Sechserfeld der 2. Bezirksliga erreichte die Mixed-30er-Mannschaft mit Franz-Josef Beil, Oliver Fischbach, Thomas Kayser, Katharina Becker-Moser, Georgia Furtwängler und Stefanie Semling am Ende der Runde.

Zweite Plätze belegten auch noch die Herren 30 in der 1. Bezirksklasse, die Herren 40/1 in der 2. Bezirksliga, die Herren 40/2 in der 1. Kreisliga.

Die Anlage besteht aus fünf Sandplätzen, zwei Allwetterplätzen und einer Ballwand.

Beim Clubhaus mit Terrasse ist auch noch ein Kinderspielplatz.

Saisoneröffnung mit Familienschnuppertag und Schleifchenturnier, die Clubmeisterschaften, die Player's Night, das Sommerfest und das Tennis Fitness-Training sind neben den zahlreichen Rundenspielen der elf Mannschaften die wichtigsten Termine im Jahresablauf.

Ein besonderes Angebot ist auch noch das viertägige Sommer-Tennis-Camp auf der Haslacher Anlage. Hinzu kommt noch das kostenlose Probetraining für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Anfänger, Neueinsteiger, Mannschaftsspieler und Clubmitglieder. Auch Gastspieler können in der Saison gegen eine geringe Gebühr die Plätze der Anlage benutzen.

*(Quelle: Internetseite [www.tennisclub-haslach.de](http://www.tennisclub-haslach.de))*

## Tischtennisclub 1963 Haslach e.V.

**1. Vorsitzender:** Franz Kienzler

**2. Vorsitzender:** Franz Lehmann

**Jugendwart:** Peter Pfléghar

**Internet:** [www.ttc-haslach.de](http://www.ttc-haslach.de)

**E-Mail:** [info@ttc-haslach.de](mailto:info@ttc-haslach.de)

## Tischtennisclub mit vielen Aktivitäten

Mit drei Herren- und zwei Jugendmannschaften nimmt der TTC am Spielbetrieb des Südbadischen Tischtennis-Verbands Bezirk Ortenau teil. Die Herren 1 spielen in der Kreisklasse A 1, wo sie sich zum Ende der Runde 2017/18 auch behaupteten. Aktuell ist man nach der unglücklich verlaufenen Vorrunde 2018/19 zusehends, den Abstieg vermeiden zu können.

Die 2. mit Routiniers und die 3. Mannschaft mit jungen Spielern treten in der laufenden Runde gemeinsam in der D-Klasse an. In der Tabelle

stehen sie in der Vorrunde in der oberen Tabellenhälfte direkt hintereinander.

Außerhalb des normalen Rundenbetriebs zeigen die Spieler der einzelnen Altersstufen bei den Teilnahmen an Ranglisten- und anderen Turnieren ihre Leistungen, wobei beachtliche Erfolge erreicht wurden. Gerade auf dem Gebiet der Turniere genießt der TTC Haslach beim Verband einen ausgezeichneten Ruf als Organisator. Deshalb werden auch jedes Jahr wichtige Veranstaltungen nach Haslach vergeben.

Der Besuch eines Bundesligatischtennisspiels mit den Jugendspielern in Grünwettersbach bei Karlsruhe, die traditionelle Dreikönigswanderung mit anschließendem Kegeln, Grillnachmittage im Sommer und der gelungene Rundenabschluss auf dem Waldspielplatz in Bollenbach gehören zu den beliebten kameradschaftlichen Angeboten.

### Jugend

Im Jugendbereich zeigt sich ein erfreulicher Aufwärtstrend. Im U 15 Bereich wurde mit einer der beiden Mannschaften eine Meisterschaft erreicht. Sie spielen in der Bezirksliga als höchste Klasse in dieser Altersstufe und in der A-Klasse. Sie befinden sich auf einem gesicherten Mittelfeldplatz. Die U 18 kämpft sogar in der zweithöchsten Bezirksspielklasse und befindet sich hier derzeit mit dem Herbstmeistertitel auf dem ersten Tabellenplatz.

(Quelle: Internetseite Weihnachtsbotschaft 2018)



Für ihre Meisterschaft und ihren Pokalsieg wurden die Jugendlichen des Tisch-Tennis-Clubs bei der Sportlerehrung mit der Bronzemedaille ausgezeichnet.

## Wado-Ryu Karateclub Haslach e.V.

**Gegründet:** 1987

**Mitglieder:** rund 90

**1. Vorsitzender:** Tobias Himmelsbach

**2. Vorsitzender:** Meik Bächle

**Internet:** [www.karateclub-haslach.de](http://www.karateclub-haslach.de)

**E-Mail:** [vorstand@karateclub-haslach.de](mailto:vorstand@karateclub-haslach.de)



In Jahr 2017 feierte der Wado Ryu Karateclub sein 30-jähriges Jubiläum. Seitens der Verantwortlichen verzichtete man auf ein großes Jubiläumfest und präsentierte sich an einem Tag der offenen Tür am 18. November 2017 mit allen Aktiven, von den Minis bis zu den Erwachsenen mit Vorführungen aus den Trainings- und Kampfeinheiten. Hinzu kamen noch Grundbegriffe der Selbstverteidigung. Wichtig sind die jährlichen Gürtelprüfungen von den Anfängern mit Weißgurt bis zu den höchsten

Graden des Schwarzgurts. Auch im Jahr 2018 waren das Probetraining, die Anfängerkurse, die Gürtelprüfungen in Haslach und in ganz Süddeutschland maßgebend. Meist sind es hochkarätige Lehrgangsleiter, die die Aktiven in Technik, Gewandtheit, Schnelligkeit und Ausdauer schulen. Keine Frage, dass sich stets viele Teilnehmer zu diesen Angeboten melden.

Aber auch die Freizeitaktivitäten kommen keinesfalls zu kurz. Vereinsnachmittage, Hüt-

tenaufenthalte, Wanderungen, Ausflüge, Weihnachtsfeiern, Teilnahme an Stadt- und Vereinsfesten sowie der Besuch und die Teilnahme an Meisterschaften aller Art stehen dabei auf dem Programm.

Seit 2016 leitet Vorsitzender Tobias Himmelsbach die Geschicke des Karateclubs umsichtig.

## Schützenverein Haslach i.K. e.V.

**Mitglieder:** 200

Schützenhaus am Bächlewaldweg 13

**Internet:** [www.schvhaslach.de](http://www.schvhaslach.de)

**E-Mail:** [OSM@SchVHaslach.de](mailto:OSM@SchVHaslach.de)

**1. Vorsitzender:** Oberschützenmeister  
Erhard Neumaier

**2. Vorsitzender:** Schützenmeister  
Markus Neumaier



Die Vorstandschaft mit 1. Vorsitzendem Erhard Neumaier (links)

Bild: Verein

## Jahresereignisse

Der Schützenverein begrenzt seine sportlichen Aktivitäten nicht nur auf das eigene Gelände im und ums Schützenhaus, sondern präsentiert sich auch über die Landesgrenzen hinaus. Von den Vereinsmeisterschaften bis zu den deutschen Meisterschaften war der Verein im Jahr 2018 tätig und überall wurden beachtliche sportliche Ergebnisse erzielt. So war bei den Vereinsmeisterschaften mit zweihundert Starterinnen und Startern auf 25 Disziplinen eine sehr hohe Beteiligung vorhanden. Mit Adolf Müller, Markus Schwarz und Frank Klausmann stellt man drei Landesmeister in

den Disziplinen Trap, Unterhebelrepetierer und Gewehr liegend. Frank Metzger und Erhard Neumaier qualifizierten sich bis hinauf zu den deutschen Meisterschaften. Mit seinem Medallenspiegel ist der Schützenverein Haslach im Schützenkreis Geroldseck –Kinzigtal damit auf der Spitzenposition.

Aber auch für die Allgemeinheit besteht mit dem Jedermannsschießen und den damit verbundenen Stadtmeisterschaften die Möglichkeit, sich in dieser Sportart selbst einmal zu betätigen. Dieser Wettbewerb verzeichnet immer eine große Teilnehmerzahl auch seitens der Haslacher Vereine. Bei Kindern und Jugendlichen ist das Angebot beim Kinderferi-

enspaßprogramm nach wie vor beliebt. Hinzu kommen noch Veranstaltungen wie das Haslacher Bürgerwehrschießen und das Sommerfest auf dem Vulkan.

Auch die Jugendarbeit ist besonders zu erwähnen. Jugendreferent Reinhard Kube und seine vier ausgebildeten und erfahrenen Jugendtrainer sorgen auf der modernen Anlage für herausragende Möglichkeiten, dass Jugendliche den Schießsport erlernen und ausüben können

Die Schießanlage und die Weiterentwicklung des Schießsports erfordern es auch, dass die Anlagen in und ums Haus ständig repariert und modernisiert werden.

## BSG Haslach Bewegungs- und Spielsport- gemeinschaft Haslach e.V.

**Gegründet:** 1955

**Mitglieder:** 61

(31 Männer und 30 Frauen)

36 Aktive; 25 Passive; hinzu kommen noch 8 sog. Rezeptmitglieder

**Internet:** [www.bsg-haslach.de](http://www.bsg-haslach.de)

**E-Mail:** [info@bsghaslach.de](mailto:info@bsghaslach.de)



Vorstandschaft: (von links) 2. Vorsitzender Bernd König, Beisitzerin Anita Hipfel, Kassiererin Anne Prinzbach, Schriftführerin und Übungsleiterin Renate König, Beisitzerin Christa Walter, 1. Vorsitzender Rolf Griebbaum

Zu den wichtigsten Ereignissen der BSG des vergangenen Jahres gehörten der Jahresausflug mit der historischen Eisenbahnfahrt nach St. Georgen im August, der Wandertag am 1. Mai zum Wolf- und Bärenpark in Bad Rippoldsau, der Grillnachmittag im Juli und die Weihnachtsfeier im Dezember. Auch beim Kinderferienprogramm bot die BSG 19 begeisterten Kindern einen unterhaltsamen Tag. Im Mittelpunkt standen jedoch die 43 Termine der Gymnastik in der Eichenbachsporthalle und die 34 Termine der

Wassergymnastik im Bad der „Klosterbräustuben“ in Zell. Als lizenzierte Übungsleiter hielten Anne Prinzbach und Rolf Griebbaum die Teilnehmerschar in Bewegung. Die eifrigsten Teilnehmer wurden mit einem Geschenk belohnt.

Die Fußballtennisgruppe nahm an drei Turnieren befreundeter Vereine in St. Ilgen, Brühl und Siersburg teil. Beim eigenen Turnier im Oktober in der Eichenbachsporthalle kamen sechs Gastmannschaften aus dem

ganzen süddeutschen Raum zusammen. Dabei schnitt die BSG immer ehrenvoll ab. Ein wichtiger Posten sind die sogenannten Rezeptmitglieder. Diese bekommen von ihrem Arzt ein Rezept zur Teilnahme an einer Rehamaßnahme ausgestellt, die sie dann bei der Wasser- oder Trockengymnastik der BSG abhalten können. Alle wissenswerten sportlichen Aktivitäten, Unternehmungen und Informationen sind auf der Internetseite stets aktuell und übersichtlich aufgeführt: [www.bsg-haslach.de](http://www.bsg-haslach.de)



## Herzsportgruppe Haslach

Mitglieder: 33

**1. Vorsitzende:** Rosemarie Ziegler  
E-Mail: rosem.ziegler@online.de

**2. Vorsitzender** Reinhold Ryba  
E-Mail: ar.ryba@online.de



*Bild: Vorstandschaft 2018: (von links) Klaus Greiner (Kassenwart und Schriftführer), Rosemarie Wild (Beisitzerin), Rosemarie Ziegler (1. Vorsitzende), Reinhold Ryba (2. Vorsitzender), Walter Schnurr (Kassenprüfer), Annemarie Gohl, Otto Soukal (Kassenprüfer) und Manuela Göhringer (Beisitzerin). Bürgermeister Philipp Saar (3.v.links)*

## Herzsportgruppe immer gut unterwegs

Mit ihren 33 eingetragenen Mitgliedern gehört die Herzsportgruppe zwar zu den kleinen aber recht aktiven Sport treibenden Vereinen. Zudem unterstreicht die Anwesenheit von 28 Mitgliedern bei der Jahreshauptversammlung die große Verbundenheit zum Verein.

In einem Überblick über die Angebote und Veranstaltungen während des 28. Jahres seit der Gründung 1990 wurde deutlich, dass der Schwerpunkt auf den wöchentlichen sportli-

chen Betätigungen liegt. Allerdings mussten wegen der Hitze im Jahrhundertssommer 2018 zwei Sporttage ausfallen. Die Gesundheit der Herzkranken und älteren Menschen steht nach wie vor an oberster Stelle aller Aktivitäten des Vereins.

Auf kameradschaftlichem Gebiet ragen die Ausflüge ins Orgelmuseum nach Waldkirch und anschließend ins Liliental bei Ihringen sowie die Fahrt ins Elsass mit Besichtigung des

Schiffshebewerks in Arzviller heraus. Klaus Greiner, der ein guter Kenner des Elsass ist, lieferte während der Reise viele interessante Informationen.

Die Haupteinnahmequelle bei den Finanzen sind die Krankenkassenerstattungen für die Reha-Maßnahmen und die Mitgliedsbeiträge sowie Spenden. Der größte Teil davon wird wieder in den Sportbetrieb investiert.

## Radsportverein Haslach im Kinzigtal e.V.

Im Verband für Radsportler  
„Bund deutscher Radfahrer  
(BDR)“

**1. Vorsitzender:** Jürgen Fischer  
Postfach 1133

**Telefon:** 07832 969572

bergflitzer-rsvhaslach@web.de  
www.bergflitzer-rsvhaslach.de



*Aktivmitglieder des RSV Haslach hatten beim Kinzigtallauf die Streckenbeaufsichtigung übernommen.  
Bild: Verein*

Die Bergflitzer vom Radsportverein Haslach sind Mountainbiker mit regelmäßigen sportlichen Aktivitäten: Mountainbike-Touren um die Region Haslach, gelegentliche Tagestouren, einmal pro Jahr einen mehrtägigen Jahresausflug für Mitglieder sowie ein Hüttenfest, ein Jahresfest und eine

Weihnachtsfeier. Mit Bike und Laufschuhen sind die Bergflitzer auch beim Kinzigtallauf dabei. Dort hatten sie die Streckenbeaufsichtigung übernommen und einen Verpflegungsstand gestellt. Ebenfalls nehmen die Aktiven an Veranstaltungen in der Umgebung teil, so zum Beispiel beim Nill-Berg-

rennen des RSV Fischerbach.

Die Kinder und Jugendlichen ab neun Jahren sind in der Gruppe „Kids on Bike“ unter Anleitung ihres Trainers mit Eifer und Begeisterung dabei. Ebenso erfreuen sich die Kinder beim Sommerspaßprogramm am Angebot.

## Haslacher Persönlichkeiten des Sports

### Matthias Bühler – Karriereende



Mit 33 Jahren beendet der in Lahr geborene und in Haslach aufgewachsene Matthias Bühler seine große sportliche Karriere als Hürdensprinter von nationalem und internationalem Format. Schon als Schüler lernte er beim TV Haslach unter Max, Jürgen und Frank Schmider die Grundtechniken seiner Sportart. Nach seiner Ausbildung zum IT-Systemkaufmann war er bis 2011 bei der Sportfördergruppe der Bundeswehr. Nach seinem Wechsel zur LG Offenburg spezialisierte er sich auf die 110-Meter Hürden. Von 2009 bis 2017 war er siebenmal deutscher Meister auf dieser Strecke. Auch in der Halle stand er zweimal auf dem Treppchen. Bei Europa- und Weltmeisterschaften trat er gegen die Spitzensportler der Welt in dieser Disziplin an. Er schaffte die Norm

zu den Olympischen Spielen 2012 in London und 2016 in Rio de Janeiro. Bei allen Wettbewerben schnitt er stets ehrenvoll ab. Auch gehörte er zum B-Kader des Deutschen Leichtathletik-Verbands. Im Jahr 2017 wechselte er zum „Team International“ der LG Eintracht Frankfurt. Im Rahmen von Sportlerehrungen durch die Stadt Haslach wurden ihm für seine Verdienste mehrfach entsprechende Medaillen verliehen.

Da er auch immer wieder durch Verletzungen in seinen Leistungen zurückgeworfen wurde, gab er Ende 2018 seine leistungssportliche Laufbahn auf. Beruflich ist er als Fachinformatiker tätig.

(Quelle: Zusammenfassung aus Internet)

### Dr. Thomas Vetter – Qualifikation zum Langdistanz-Triathlon „Ironman Hawaii“



Nach seiner Teilnahme 2012 schaffte der Haslacher Langdistanz-Triathlet Thomas Vetter zum zweiten Mal die Qualifikation zum „Ironman Hawaii“. Beim „10. Ironman Cozumel“ auf der größten Karibikinsel Mexikos trat er am 18. November 2018 beim 226 Kilometer langen Wettbewerb aus 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,2 Kilometer Laufen an. Mehr als zweitausend Triathleten aus aller Welt waren dabei am Start. Der 52-jährige Arzt wurde in der herausragenden Zeit von 9 Stunden-35 Minuten und 41 Sekunden Erster unter den 145 Mitbewerbern in der Altersklasse 50-54 Jahre. Die Bedingungen waren

an diesem Tag keinesfalls ideal. Hitze, hohe Luftfeuchtigkeit und starker Wind forderten die Athleten bis an ihre Leistungsgrenze. Thomas Vetter hatte sich jedoch alles bestens eingeteilt und folgte seiner „inneren Uhr, die richtig tickte“.

Auf die WM-Teilnahme auf Hawaii am 12. Oktober 2019 zieht er sein Trainingsprogramm mit fünfzehn Stunden pro Woche konsequent durch und freut sich schon auf diesen weltweit schwersten und berühmtesten Wettbewerb.

(Quellen: Zusammenfassung Zeitungsausschnitte)

### Nick Allgaier – Erfolgreiches KSV-Nachwuchstalent



Mit seinen knapp siebzehn Jahren gehört Nick Allgaier bereits drei Jahre lang dem Oberligakader des KSV Haslach an. Zuvor war er schon „seit Kindesbeinen“ auf der Matte, denn Vater Thorsten ist seit Jahren Trainer und Jugendleiter und somit für die Aus- und Weiterbildung der Kinder und Jugendlichen verantwortlich. Seine Trophäensammlung umfasst bereits zahlreiche Urkunden und Medaillen von Bezirks- und Landesmeisterschaften im Bereich der Junioren. Aber auch bei den Aktiven tritt er bereits an. Auf Einladung der Landestrainer nahm er am DRB Sichtungsturnier der Kadetten im bayerischen Bindlach am 12. Januar 2019. Dieses Turnier gilt jährlich als Wegweiser für die kommenden Deutschen Meisterschaften der A-Jugend und wird vom Bundestrainer genutzt, um sein Team für die diesjährigen

Europameisterschaften in Faenza/Italien zusammen zu stellen. Deshalb treten auch die besten Talente aus ganz Deutschland an. Wegen einer Verletzung ergab sich beim Turnier am Schluss der ehrenvolle sechster Platz

Beim letzten Kampf in der 1. Mannschaft des KSV erhielt er den von Ringerdenkmal Paul Roser gestifteten Wanderpokal als bester Ringer der Runde 2018: Bei den 17 Einsätzen erzielte er drei Schultersiege, fünf Technische Überlegenheitssiege und zwei Punktsiege, zusammen zehn Erfolge. Hinzu kommen noch ein zugesprochener Sieg, da kein Gegner angetreten war und ein Ausfall wegen Krankheit im letzten Kampf der Saison.

(Quelle: Webseite des KSV Haslach)

# JANUAR



## Erfolgreiche Kleintierzüchter

Erfolgreich vertreten waren die Züchter des Kleintierzuchtvereins C 70 bei der Landeschau Badischer Rassekaninchen in Offenburg.

Jannik Dold mit „Deutsche Kleinwilder wildfarben“ (384,0 Punkte) und sein Bruder Nico mit „Weißgrannen schwarz“ (380,5 Punkte) wurden dabei jeweils Badischer Jugendmeister.

*Text und Bild Reinhold Heppner*

## Die Haslacher Dreikönigsänger

Der früheste Termin der Haslacher Jahreschronik ist stets der Empfang der Haslacher Dreikönigsänger am 1. Januar eines jeden Jahres. Auch im vergangenen Jahr war der Marktplatz für die beiden Traditionsgruppen

bestens mit Publikum gefüllt. Bürgermeister Saar begrüßte alle Anwesenden und erfreute sich der Klänge zum ersten Mal in seiner Amtszeit.

*Bild und Text Martin Schwendemann*



## Frühstart ins Storchenjahr 2018

Fünf Wochen vor dem Storchentag (22. Februar eines jeden Jahres) und vier Wochen früher als 2017 besetzte 2018 das Storchenmännchen des Haslacher Storchenpaares den Kirchturm.

Dies ist die früheste Ankunft der Störche seit Gedenken.



## Katharina Rauer als Stadtbaumeisterin nur kurz im Amt

„Katharina Rauer ist unsere neue Stadtbaumeisterin“, stellte Bürgermeister Philipp Saar auf der Personalversammlung der Haslacher Bediensteten im Januar die neue Chefin des Bauamtes vor, deren eigentlicher Dienstantritt bereits im November 2017 war.

Frau Rauer blieb allerdings nur kurz im Amt und schied auf eigenen Wunsch während der Probezeit aus.

## Jugend musiziert

### Erfolgreiche Haslacher Musikschüler beim Wettbewerb „Jugend musiziert“

12 Schülerinnen und Schüler der Zweigstelle Haslach der Musikschule Ortenau nahmen 2018 sehr erfolgreich beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil. Darunter auch drei Haslacher: beim Regionalwettbewerb erreichte Nico Schwendemann (Posaune, 7. von links) einen 1. Preis, Christian Eitel (Saxophon, 3.v.l.) einen 2. Preis und Lea Vetter (Oboe, 2.v.l.) einen 3. Preis. (Photo Musikschule Offenburg/ Ortenau)



## Neue Ruhmattenschimmel wurden aufgenommen

Mit viel Hufeklappern vieler fröhlicher Schimmel zog man mit den drei Schimmelanwärter zum Lagerfeuer mit dem Hufschmid. Das Hufbeschlagen beruht auf einer alten Tradition und wurde vor wenigen Jahren im Bollenbacher Narrenverein neu belebt. Aufgenommen als offizielle Hästräger ist man nach Erreichen der Volljährigkeit – dies sind jetzt Jakob Allgaier, Marek Gießbaum und Ivona Sagert. Insgesamt gehören jetzt 74 erwachsene Hästräger dem Narrenverein „Ruhmattenschimmel“ an, hinzu kommen noch 20 Kinder als Hästräger ohne Maske.

Text und Bild Reinhold Heppner



# JANUAR

## Camp-Abbau

Noch im Winter konnte dank des sinkenden Drucks von unterzubringenden Flüchtlingen das Wohncontainerdorf am Gewerbekanal abgebaut werden. Die Fläche dient seit Dezember 2018 als Dauerparkplatz für Pendler.

Bilder Martin Schwendemann  
und Stadtbauamt



## Cego Turnier im Januar

Groß war auch in diesem Jahr das Interesse am 21. Haslacher Cego-Turnier des Seniorenwerks.

Mit 64 Teilnehmern aus dem gesamten Ortenaukreis, dem Kreis Freudenstadt und dem benachbarten Elztal war das Seniorenwerk im Bürgerhaus gut besucht. Deutlich gewann Edda Seebacher (Zell) letztlich mit 219 Punkten das 21. Haslacher Cegoturnier.

Platz 2 ging mit 162 Punkten an Werner Schmid (Steinach) vor Artur Hätti (Urloffen), der 159 Punkte erreichte. Die ersten 30 Platzierten wurden mit Preisen bedacht.

Bild und Text Reinhold Heppner

# FINANZEN

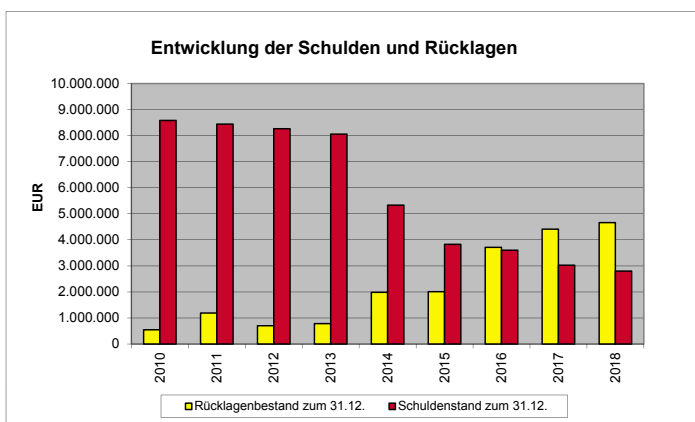
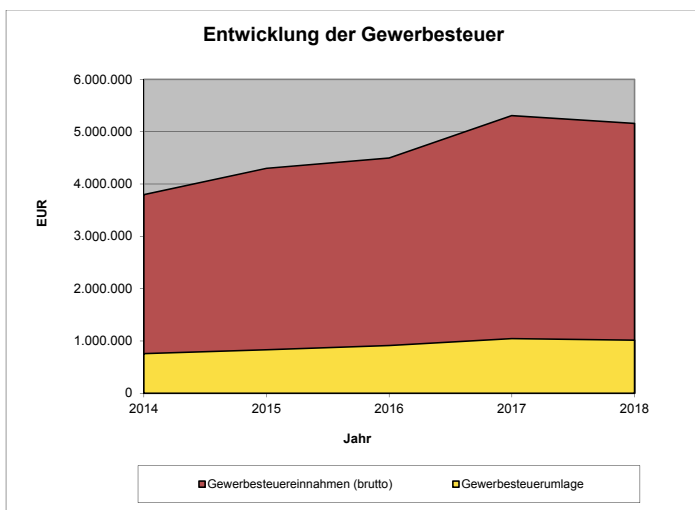
## Kommunale Finanzen 2018

2018 erneut ein gutes Steuerjahr für die Stadt. Hier einige der wichtigsten Darstellungen und Einzelmaßnahmen für die Chronikleser im Überblick.

### Größte Investitionen 2018

	Kosten 2018
• Radwegbrücke Bollenbach-Steinach	1,7 Mio. €
• Herstellung Parkplatz Hukla-Areal	0,6 Mio. €
• Neugestaltung Stadthallenumfeld	0,7 Mio. €
• Zuschüsse für private Investitionsmaßnahmen	0,3 Mio. €

### Graphische Darstellungen einzelner Entwicklungen

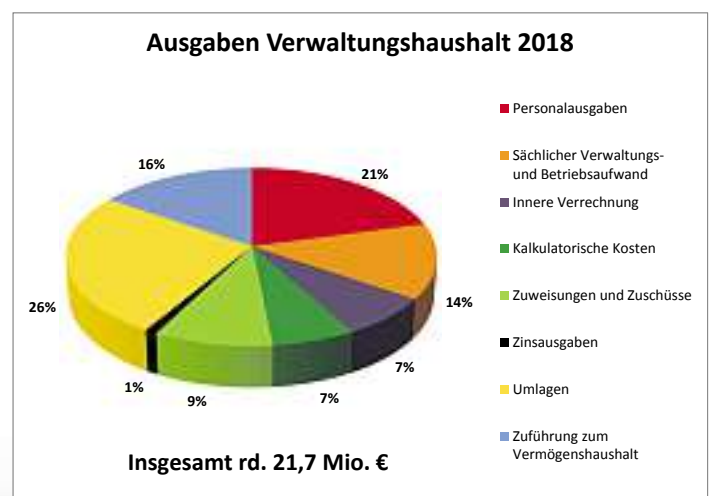
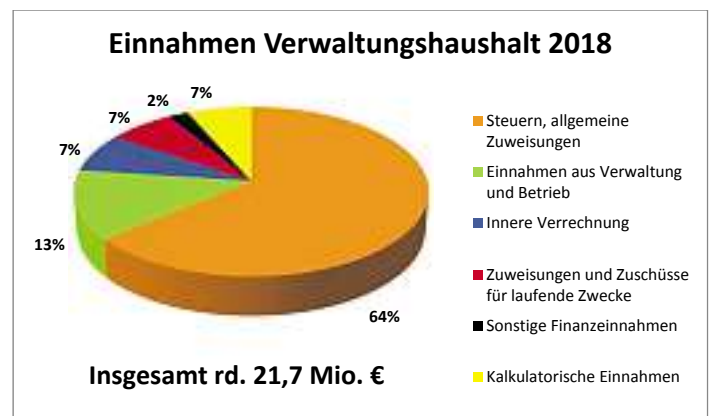


### Haslachs Schuldenuhr läuft weiterhin rückwärts

Besonders im Kernhaushalt hat sich auch 2018 die positive Entwicklung fortgesetzt. Der Höchstwert des Jahres 2010 mit 8,6 Mio. € ist längst Vergangenheit. In den Jahren 2014 bis 2018 konnten kräftige Rückzahlungen realisiert werden, sodass der **Schuldenstand zum 31.12.2018 noch 2,8 Mio. €** beträgt.

Erfreulich auch die Entwicklung bei den Eigenbetrieben sowie den Zweckverbänden.

	01.01.2018	31.12.2018
Eigenbetrieb Stadtwerke:	2.386.667 €	2.109.541 €
Eigenbetrieb Stadtimmobilien:	4.442.079 €	4.281.712 €
Stiftung Sozialzentrum:	3.879.099 €	3.876.919 €
Anteil Haslach aus der Beteiligung an Zweckverbänden:	1.820.579 €	1.623.062 €



# FEBRUAR

## Eva Hildenbrand feiert ihren 80. Geburtstag

Am 20. Februar herrschte ein reges Kommen und Gehen in der Hofstetter Georg-Neumayer-Straße. Eva Hildenbrand feierte ihren 80. Geburtstag. Eine besondere Freude war es der Jubilarin, dass Hofstettens Bürgermeister Henry Heller und sein Haslacher Kollege Philipp Saar ihre Glückwünsche überbrachten. Seitens der evangelischen Kirche gratulierte Haslachs Pfarrgemeinderatsvorsitzende Barbara Dobrindt und auch Haslachs ehemaliges Pfarrer-Ehepaar Martin Renner und Ingrid Renner –Freiberg gratulierte zum Ehrentag.

*Text und Bild Martin Schwendemann*



## Rosel Sahl im Alter von 107 Jahren verstorben

Im Februar verstarb, nur wenige Monate vor ihrem 108. Geburtstag, Haslachs älteste Einwohnerin, Rosel Sahl. 1910 wurde Rosel Sahl in der Haslacher Hauptstraße geboren. Dort betrieben ihre Eltern eine Bäckerei. Sie hatte sechs Brüder und war die einzige Tochter von Gustav und Amalie Sahl. Beruflich war sie in der Buchhaltung der Hukla bis zum Rentenalter tätig. Rosel Sahl war sportlich, fuhr Ski, unternahm Radtouren und Wanderausflüge.

Bis zu ihrem 94.ten Lebensjahr war sie gern gesehene Besucherin im Haslacher Freibad. Häufige Spaziergänge konnte sie auch noch als Hochbetagte machen und ihren Haushalt sehr lange selbstständig führen. Sie war eine lebensfrohe Frau und immer auch am aktuellen Geschehen in der Stadt interessiert. Regelmäßig besuchte sie im Sommer auch im hohen Alter die Promenadenkonzerte im Klostergarten und die Konzerte in der Klosterkirche.

Unser Bild zeigt Rosel Sahl beim Eintrag ins Golden Buch der Stadt anlässlich ihres 105ten Geburtstages.

*Text und Bild Martin Schwendemann*



## Stadtbaumeister Roland Wacker in den Ruhestand verabschiedet

Mit fast 32 Dienstjahren ging der 63-jährige Haslacher Stadtbaumeister Roland Wacker im Februar in seinen wohlverdienten Ruhestand. Im Rahmen einer Gemeinderatsitzung wurde er auf Beschluss des Stadtrats mit dem Ehrenteller, einer der höchsten Ehrungen, die die Stadt Haslach vergibt, für seine Verdienste um Haslach geehrt. Haslachers Ehrenbürger, Altbürgermeister Heinz Winkler hielt die Laudatio auf Roland Wacker. Wacker war 1986 in Nachfolge von Karl Fießler als Stadtbaumeister nach Haslach gekommen und hat sich „mit Haut und Haaren“ auf Haslach eingelassen.



In seinen Dienstjahren hat Roland Wacker die Stadt nachhaltig geprägt, sei es mit der Pflasterung der gesamten Altstadt oder auch deren aufwändigen Sanierung und Gestaltung. Die Ortsbegrüßungstafeln aus dem Jahre 1987 gehören ebenso zu seinen bleibenden Spuren wie der Bau der Eichenbachsporthalle 1993/94, die große Freibadsanierung 1992 und vor allem auch der Rathausneubau, der 2002 vollendet wurde. Eine einschneidende Veränderung gab es 2004, als Roland Wacker die Leitung der unteren Baurechtsbehörde für die gesamte Verwaltungsgemeinschaft übernahm.



In seiner Laudatio hob Winkler vor allem das hohe Engagement des scheidenden Stadtbaumeisters hervor, der immer auch ein Familien- und Vereinsmensch geblieben sei, so auch mit seinem Engagement für die katholische Kirchengemeinde im Pfarrgemeinderat. Auch Philipp Saar bekräftigte, dass er in der kurzen Zeit der Zusammenarbeit mit Wacker dessen hohe Kompetenz schnell zu schätzen gelernt habe und bescheinigte ihm ein großes Engagement für Haslach, das weit über das rein berufliche hinausging. Gemeinderatsseitig würdigte Joachim Prinzbach für alle Gemeinderäte das Werk Roland Wackers.

Der so hoch Geehrte gab die Komplimente in seiner bescheidenen Art in seiner Replik an seine Mitarbeiter weiter, die ihm zum Teil jahrzehntelang zur Seite standen.

*Text und Bilder: Martin Schwendemann*



# FASENT

## Impressionen der Haslacher Fasnacht 2018

Auch 2018 hat die Narrenzunft ihr Bestes gegeben, um dieses große Haslacher Traditionsereignis wieder zu einem vollen Erfolg werden zu lassen. Ob Narrentreffen, das große Schnurren, die beiden Elfimessen, der berühmte Rathaus-Sturm und schließlich als großer Höhepunkt der Haslacher Umzug am Fasnachtssonntag zogen Tausende von Närrinnen und Narren in ihren Bann. Erstmals war beim Rathaussturm Bürgermeister Philipp Saar als „neuer Schlüsselherr“ im Einsatz.





# MÄRZ

## 7. und 8. Familienkonzert im Haus der Musik

Dank der großzügigen Unterstützung der PRINZBACH Kultur- Stiftung konnte ein begeistertes Publikum auch im Jahr 2018 zwei Familienkonzerte der Musikschule erleben. Im März hieß es „Frühlingserwachen“ und tatsächlich blieb bei einem kurzweiligen Programm mit Tuba und Quietsche-Ente keine Zeit für Frühjahrsmüdigkeit. Mit von der Partie war auch die vorlaute Socke Zäzilie Zeitgeist, dem Stammpublikum bekannt als liebenswerte, vorlaute Handpuppe. Im Oktober dann nahm der Melodienforscher Anton Andante das Publikum mit in die Welt der Klezmer-Musik, jüdischer Volksmusik, die dem Publikum auf bewährt humorvolle, aber dennoch fundierte Art und Weise nahegebracht wurde.

Text und Bilder Lucia Stöhr/  
Musikschule Ortenau/Bild Anke Kaspar



## Ausstellung Herbert Meier bei Zahnarzt Sander

### Ausstellung Herbert Meier im März

Anlässlich des Praxisjubiläums der Zahnarztpraxis Dr. Sander gab es in den Praxisräumen vom 18. März bis Ende April eine Sonderausstellung mit einer Auswahl von Bildern auf Leinwand und Papier von Herbert Meier unter dem Titel „gebauzeit“. Der Künstler war zur Vernissage am Verkaufsoffenen Sonntag, dem Frühlingsfest anwesend und durfte zahlreiche Fragen beantworten. Die Ausstellung in den Praxisräumen ist ein schönes Beispiel einer privaten Kulturinitiative für Haslach.

Text und Photo Martin Schwendemann

## Kolpingnähstube

Die Kolpingfamilie Haslach betreibt nicht nur sehr erfolgreich das Kleiderkarussell, seit März vergangenen Jahres wird in einer kleinen Nähstube auch noch selbst genäht, falls etwas fehlt. Eine kleine Gruppe engagierter Frauen setzt sich in der Kleiderkammer im Kasten einmal im Monat an die Nähmaschinen. Es entstehen Kinderkleidung und auch so manches Stück für die Ausstattung. So nähten sie bereits zum Beispiel hübsche Wickel- und Windeltaschen, die im Kleiderkarussell günstig erstanden werden können. Die Nähmaschinen wurden teils gespendet, aber es werden auch die eigenen Maschinen mitgebracht. Die monatlichen Treffen sind offen für weitere Helfer. Neben dem gemeinsamen Nähen für Bedürftige kommt die Geselligkeit nie zu kurz.

Text und Bild Anke Kaspar

## Neuwahlen bei der Stadtkapelle

Im März gab es Neuwahlen für den Vorstand der Haslacher Stadtkapelle. Auf dem Bild zeigt sich deutlich wie erfrischend jung das Team um die beiden Vorsitzenden Johannes Becherer und seinen Stellvertreter Meik Schwendemann nun ist. Bürgermeister Philipp Saar zeigte sich hoch zufrieden mit dem Leistungsniveau der Kapelle. Besonders erfreute ihn, dass der Förderverein, der am selben Abend tagte, die Stadtkapelle immer wieder großartig unterstützt. Saar hielt fest, dass die Kameradschaft in der Kapelle ausgezeichnet funktioniere. Haslach Stadtkapelle ist eine wichtige Institution und ein kulturelles Aushängeschild für Haslachs Kulturleben.

Text und Bild: Martin Schwendemann



## Michel Brandon verstorben

Rasch verbreitete sich im März unter Freunden der Städtepartnerschaft zwischen Haslach und Lagny die Nachricht vom Tod eines alten Freundes, Michel Brandon im Städtle. Michel Brandon (unser Bild zeigt ihn während der Jubiläumsausstellung aus Anlass der Feierlichkeiten der 40-jährigen Städtepartnerschaft). Michel Brandon gehörte zu den großen Förderern freundschaftlicher Beziehungen zwischen den beiden Städten. Erstmals kam der jetzt im Alter von 86 Jahren Verstorbene im Jahre 1969 nach Haslach und hielt seither immer engen Kontakt zu den Briefmarkensammlern.

*Text und Bild Reinhold Heppner*



## Frühlingskonzert des Jugendorchesters

Die Nachwuchsmusiker zeigten beim Frühlingskonzert im Haus der Musik ihr Können. Erstmals stand das Konzert unter einem Motto und mit „American Spirit“ gelang es dem Nachwuchs alle restlos zu begeistern mit Melodien rund um Star Wars, der American Spirit March und auch Blues durften beim Konzert nicht fehlen.

Den Anfang machte das Vororchester „Klangfänger“ unter der Leitung von Melanie Psak-Megdehl und Marie-Christin Meßmer. Sie zeigten mit den Jüngsten der Stadtkapellenfamilie, was schon nach ein bis zwei Jahren Unterricht am Hauptinst-

rument möglich ist. Ein ganz besonderes Klangerlebnis wurde den Zuhörern von den Musikern von „Funtastic Sound“ unter der Leitung von Georg Schnurr geboten. Mit ihren Instrumenten nahmen sie alle mit auf Verbrecherjagd berühmter Serienhelden, sie spielten Stücke von Lady Gaga und aus dem Musical „Rocky“. Für diese außergewöhnliche Leistung erhielten sie viel Applaus und durften erst nach einer Zugabe die Bühne verlassen.

Bewirtet wurde das Konzert vom Freundeskreis der Stadtkapelle.

*Bild und Text Anke Kaspar*



## Ehrungen bei der Bürgerwehr im März

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Haslacher Historischen Bürgerwehr und Bürgerinnen erhielt Tobias Roser (2. von rechts) für seine 5-jährige Dienstzeit und seine besonderen Verdienste dabei für Heimat und Brauchtum seinen 1. Dienstzeitwinkel von Bürgerwehr-Kommandant Klaus Buchholz (rechts) und Vorsitzenden Uwe Grandt (links). Ferdinand Holzer (2. von links) ist seit 2011 aktiver Trommler und wurde jetzt vom Schützen zum Korporal befördert.

*Text und Bild Reinhold Heppner*

# MÄRZ



## Ostermarkt der Landfrauen

Die zahlreichen Märkte der Haslacher Landfrauen waren auch in 2018 ein großer Erfolg. Hier einige Schnappschüsse stellvertretend für alle Märkte vom Ostermarkt,

*Bilder Anke Kaspar*



## Hildenbrand-Gedenken

Am 05. März jährte sich der Tod von Haslachs Ehrenbürger Manfred Hildenbrand zum ersten Mal.

Seitens der Stadtverwaltung legte Kulturamtsleiter Martin Schwendemann eine Schale nieder in Begleitung der Witwe des Ehrenbürger, Eva Hildenbrand.

*Bild KuM*



## Kreisputzete

Am 17. März haben sich in Haslach 377 Teilnehmer an der alljährlichen „Kreisputzete“ beteiligt, z.T. geschah dies auch in der Woche davor. Damit stellt Haslach eine der größten Gruppen im ganzen Ortenaukreis. So wurde unter anderem „aufgeräumt und geputzt“ entlang des Weiherdamms, im Waldgebiet Vulkan, am Bahnhofsgelände, im Gewerbegebiet Mühlegrün, am Bollenbacher Kinzigsteg und im Bereich Galgenbühl. Insgesamt konnte der Bauhof, der mit 3 Mann zusätzlich im Fahreinsatz war, rund 5 Kubikmeter Müll (!) einsammeln. Die größten Gruppen stellten der Waldkindergarten (50 Personen), das Haslacher Jugendrotkreuz und der KSV mit jeweils 25 Personen und der Verschönerungsverein Bollenbach mit 20 Personen. Besonders unschön sind die Verunreinigungen auf dem Weg zur Deponie Vulkan. Dort wird unverantwortlicher Weise des Öfteren Müll in den Wald gekippt und nicht auf der Deponie entsorgt.

*Bilder privat, Text Martin Schwendemann*



# MÄRZ



## DRK Hauptversammlung

Eine positive Bilanz in allen Bereichen konnte der Vorsitzende des DRK-Ortsverbandes Klaus Kinast bei der Jahreshauptversammlung im März ziehen. Ein großer Erfolg war dabei die Mitgliederwerbung, 378 neue Fördermitglieder traten dem Verein bei und 178 Mitglieder haben ihren Jahresbeitrag erhöht. Erfreulich auch immer die Beteiligung der Bevölkerung an Blutspendeterminen. Bei den drei Terminen im Jahre 2017 konnten dem Blutspendendienst 1.106 Blutkonserven mitgegeben werden. Seit Beginn der Spendetermine in Haslach im Jahre 1960 wurden somit insgesamt 42.620 Konserven gespendet.

Für die Bereitschaft berichtete Karin Müller über die Aktivitäten und Einsätze. Einsatzstunden wurden 2.100 geleistet, hinzu kamen 1.900 Stunden Einsatz bei den drei Blutspendeterminen. Sanitätsdienst wurde verschiedentlich bei Ringerveranstaltungen in Haslach, Hofstetten und Mühlenbach, beim Kinzigtallauf und bei weiteren sportlichen Veranstaltungen in der Eichenbachsporthalle und in Fischerbach geleistet.

Bürgermeister-Stellvertreterin Karla Mahne fand namens der Stadt herzliche Worte des Dankes „für eine unheimlich engagierte Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit“. Der DRK-

Ortsverband stehe gut da und gewährleiste für die Bevölkerung eine große Sicherheit.

Bereits 55 Jahre sind Brunhilde Allgaier und Christa Müller dabei. Für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft wurde Monika Kinast geehrt, ebenso wie Gertrud Welle für 35 Dienstjahre. 25 Jahre aktives Mitglied und genauso lange 2. Vorsitzender ist Bürgermeister i.R. Heinz Winkler. Letztlich wurde die Vereinschronistin Martina Weißbecher für 10 Jahre geehrt. Zwei Mitglieder des Jugendrotkreuzes, Lea Benz und Tamara Buro wurden für 5 Jahre Mitgliedschaft ebenfalls ausgezeichnet.

*Text und Bild Reinhold Heppner*



## Nachruf auf Rolf Peter Ditter

Im März trauerte Haslach um Rolf Peter Ditter. Der Fabrikant war mit seiner Firma der größte Arbeitgeber der Stadt. Für sein Lebenswerk wurde er ausgezeichnet mit der Wirtschaftsmedaille des Landes Baden Württemberg, dem Eintrag ins goldene Buch der Stadt Haslach und dem Ehrenteller der Stadt Haslach. Mit seiner herausragenden Schaffenskraft machte Rolf Peter Ditter seine Firmengruppe auch international führend. Neben der Entwicklung seines Spitzentechnologieunternehmens war ihm das Wohl seiner Mitmenschen in Haslach und im Kinzigtal besonders wichtig. Er war nicht nur Garant für eine erfolgreiche seriöse Firmen-

politik und für sichere gute Arbeits- und Ausbildungsplätze in der ganzen Region sondern auch verlässlicher Partner für zahlreiche Projekte, die ihm wichtig waren und oftmals nur durch seine großzügige Förderung überhaupt realisiert werden konnten. Bürgermeister Philipp Saar konstatierte, dass Haslach mit ihm einen aufrichtigen, weit-sichtigen und prinzipientreuen Menschen verloren hat. Seine Verdienste für Haslach werden mit großem Respekt und tiefer Dankbarkeit stets in der Erinnerung der Menschen der Region und Haslachs bleiben.

*Bild Stadtchronik Haslach,  
Text Martin Schwendemann*



## Schulgebäude: energetische Sanie- rung schritt voran

Die energetische Sanierung des Gebäudes F auf dem Campus des Heinrich-Hansjakob-Bildungszentrums Haslach konnte als einer der letzten Abschnitte bei der Schulsanierung 2018 vollzogen werden. Neue und alte Gebäude wurden miteinander verknüpft. Backsteinbauten sind geblieben und alte Betonbauten wurden mit der roten Verschalung versehen. Der Architekt für diese Maßnahme war Christoph Wussler. Die Maßnahmen der energetischen Sanierung der Gebäudehülle des Hauses, das im Jahr 1972 erbaut wurde, sind in mehreren Schritten durchgeführt worden. Zunächst wurden Beton- und Fugensanierungen durchgeführt. Dann folgte der Austausch der Schulfenster gegen neue Holz-Leichtmetallfenster. Schutz vor der Sonne bieten Sonnenschutzraffstoren. Außerdem wurden die Außenwände in Form einer vorgehängten, hinterlüfteten Fassade versehen. Der Vorteil dieser Beplanung ist eine deutlich längere Lebensdauer, da sie robuster und wartungsärmer sind als eine Putzfassade. Mittelfristig wird nun die Schulturnhalle in den Fokus rücken.

*Text und Bild Anke Kaspar*

## Wegeunterhaltungsgemeinschaft auf gutem Weg

Die Wegeunterhaltungsgemeinschaft Bollenbach-Schnelllingen besteht seit 5 Jahren. Bei der Jahreshauptversammlung zog

Vorsitzender Werner Feger Bilanz über die bisherige Arbeit. Rund € 53.000 hat die Wegeunterhaltungsgemeinschaft für die

Sanierung von rund 10 Kilometer nichtöffentlicher Holzabfuhrwege ausgegeben. Zusätzlich erbrachten im selben Zeitraum Mitglieder über 400 freiwillige Arbeitsstunden. Im Bericht über die Maßnahmen gehörten Arbeiten zur Vergrößerung des Wendeplatzes am Scheibenbühlweg, die Sanierung des Fenschenbergweges und des Schippenbächelweges. Am Dreipunkt-Wegegerät musste eine neue Planierschiene angebaut werden.

Die anstehenden Wahlen unter Leitung von Bürgermeister Philipp Saar brachten einen einstimmigen Vertrauensbeweis für die bisherige Führungsmannschaft. Die Vorstandschaft setzt sich in den nächsten 5 Jahren wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Werner Feger, 2. Vorsitzender Martin Hansmann, Kassier Klaus Schöner, Schriftführer Georg Schmid, Beisitzer Martin Duffner, Daniel Hirt, Hans Kinnast und Ralf Müller.

*Text und Bild Reinhold Heppner*





# WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN

Mit Dutzenden von Gewerbe An- und Abmeldungen ist in Haslach auch 2018 wirtschaftlich wie fast immer viel geschehen. Hier einige Blinklichter und Highlights ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

Haslachs **Handels- und Gewerbeverein**, die große Wirtschaftsvereinigung, meldet auch 2018 ein insgesamt recht erfolgreiches Jahr, wobei festzuhalten bleibt, dass gerade im Bereich des Handels das Thema „Einkaufen im Internet“ und das sich verändernde Kaufverhalten die wirtschaftliche Lage der Einzelhandel nicht positiv beein-

flusst. Haslachs Wirte hatten einen „guten Gartenwirtschaftssommer“ in der Branche, so vermeldet der Gewerbeverein und wie in allen Service- und Dienstleistungsbereichen, eine immer schwerer werdende Personalsituation.

Ob **Winterfest** im Januar, **Schnäppchenta-ge** im Januar, **Haslach hat Hausball**, das bekannte **Frühlingsfest**, alles waren volle Erfolge. Einen großen Einschnitt gab es beim **Late Night Shopping** im Mai, das in Anbetracht des Gaslecks am „Bayrischen Hof“ schlichtweg ausfallen musste. Die

**Schnäppchenta-ge** im Juli waren ein enormer Erfolg wie auch die **Schulanfänger-Aktion**. Die **Europäische Nacht** 2018 hatte einige Wirte weniger als Bewirter zu bieten. Hier hat der Gewerbeverein mitgeteilt, dass er ein „Formatsneustart“ für 2019 überlegt.

**Familiensonntag und Weihnachtsaktion:** gute Erfolge für Haslachs große Wirtschaftsvereinigung, zumal der Zusammenschluss einiger Wirte zum Weihnachtsbudenzauber 2018 gute Ergebnisse erzielt hat.





Das Haslacher Notariat ist seit 01. Januar Teil der freien Wirtschaft. **Dr. Thomas Vogt** bleibt mit seinem sechsköpfigen Team im Kaufhausgebäude. Nach dem Abgang von „Teleprofi Bächle“ am Pfarrplatz wurde dieser Laden im März wieder gut belegt.



Die **Heilpraktikerin Kordula Kaiser** hat mit Myoreflextherapie, Bowen-techniken und ganzheitlichen Massagen das Erdgeschoss des ursprünglichen Optikergeschäftes übernommen.

Im März meldet **PSE** eine Veränderung. Der bekannte IT und EDV Unternehmer wurde freundlich von **Elektro Prinzbach GmbH**, die damit ihre IT Abteilung ausbaut, übernommen. Das Gebäude in der Hauptstraße 53 stand indessen nur kurz leer. Dort hatte der **Waldkindergarten** Interesse für weitere Gruppen angemeldet.

Hohe Betriebsehrungen vermeldet die **Foboha GmbH**. Für 40-jährige Betriebszugehörigkeit wurde Bruno Mayer, der bereits seit 1978 Werkzeugmacher bei dem bekannten Formenbauer ist, geehrt.



Im Juni vermeldet die **Sparkasse** einen Generationenwechsel. **Carlo Carosi** wurde zum Nachfolger für den scheidenden Klaus **Minarsch** im Vorstand der Sparkasse Haslach-Zell gewählt. Schon seit 2004 sammelte Carosi, ein „Eigengewächs“ der Sparkassenorganisation, Erfahrungen als Verhinderungsvertreter im Vorstand. Die Mensa im Schulgelände hat einen neuen Betreiber: **Christiane und Andreas Stöckel** aus Kehl kochen dort lecker für Schüler und Lehrer.

Große Freude herrschte bei **Benz** im Juli, denn die Firma erhielt eine hohe Auszeichnung, den **Mittelstandspreis für soziale Verantwortung** in Baden-Württemberg. Damit wurde das Engagement von Benz, die hierbei mit dem **Club 82** kooperiert, mit hohen Ehren als vorbildliche Betriebskooperation von der Landesregierung, die hier wiederum den Preis zusammen mit Caritas und der Diakonie vergibt, belegt. Damit wird das freiwillige soziale und gesellschaftliche Engagement des Unternehmens honoriert, so die Laudatio. Im Juli begann die Räumung von „**Gear Motion**“ in Haslach besser bekannt als **Bebusch**. Das **Bebusch** Areal wurde im Herbst am Markt platziert, das heißt, eine entsprechende Maklerfirma wurde beauftragt, das große Areal wieder zu verwerten.



Der August wurden gleich zwei neue Firmen begrüßt. So hat am Pfarrplatz **CIP** unter der Leitung von Tanja Moser und Manuela Tränkle als beliebtes Cafe wiedereröffnet und startete aus dem Stand mit großem Erfolg.

# WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN

In der Engelstraße endete der Leerstand „Spanier“ recht rasch, dort hat das Nagelstudio „Dream Nails Salon“ Einzug gehalten.



Ebenso gab es Veränderungen im Bereich des **Ärztehauses** in der Oststadt. Dort hat die Stadtverwaltung einvernehmlich mit den dortigen Betrieben eine **Kurzparkzone** eingeführt, um so das Parken in diesen hochfrequentierten Bereich für die Patienten zu erleichtern.



Im September haben **Max und Denise Schmieder**, die das **Lokal Raben** seit 2005 mit großem Erfolg führten, an **Bianca und Daniel Wagishauer**, die die Haslacher bereits als Blockhauswirte kennen, übergeben.



Im Herbst wurden die seit 1988 auf den Haslacher Märkten vertretenen Markthändler **Gertrud und Rainer Streblow** vom Marktamt geehrt.

Im November schließlich konnte eine weitere Übergabe vollzogen werden. Die **Physiotherapie Praxis Arthur Busch** eröffnete unter dem Titel „Körperwerkstatt“ in der Sandhasstraße 8 mit dem kompletten Programm einer qualifizierten kassenzugelassenen Physiotherapie-Praxis, die auch Myoreflextherapien im Programm hat und zusätzlich spezielle Therapien im Kinderbereich anbietet.



Zum wiederholten Male durfte sich **Daniel Kienzler vom Sport Sandhas** freuen, denn er war unter den 40 Besten des großen Wettbewerbes der Fachverkäufer des „Verbandes deutscher Fachhandel“. Unter 1.600 Bewerbern erhielt er einen hervorragenden zweiten Platz als einer der besten Fachverkäufer Deutschlands.



**Fredericke Hüfner**, die 40 Jahre lang ihren Traumberuf der Goldschmiedin in Haslach ausübte, schloss ihr Geschäft in der Hauptstraße im Dezember.

**Haslachs Tourist-Information** war auch 2018 auf mehreren Messen aktiv. Unter der Leitung von Werner Müller wurde nicht nur die bewährte SüdWest Messe beschickt, neu war ein Messeauftritt in Tübingen. Müller gab sich überzeugt, dass diese Messeauftritte nach wie

vor besonders Tagestouristen nach Haslach bringen. Aber auch immer wieder wird festgestellt, dass der „Nahübernachtungstourismus“ aus den Einzugsgebieten von Messestandorten nach solchen Messeauftritten durchaus zunimmt.

*Text: Martin Schwendemann Bilder: HGH, KUM, Manfred Pagel (OT), die genannten Firmen und Institutionen*

# APRIL



## AUSBILDUNGSTAG im Mühlegrün

Vier Betriebe im Industriegebiet Mühlegrün präsentierten sich im April mit einem Ausbildungstag. Viele junge Menschen, teils zusammen mit ihren Eltern, nutzten diese Gelegenheit, um sich einen Einblick in verschiedenen Ausbildungsarten zu verschaffen. Das Spektrum der beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten bei den vier Betrieben, die seit 2015 sich bei diesem Ausbildungstag präsentieren, zeigte sich in einer unglaublichen Breite mit insgesamt 15 Ausbildungsberufen. Davon werden fünf Ausbildungsplätze in Form eines Dualen Studiums geboten.

Alle vier Unternehmen – Maschinenbau-Systeme Benz, Foboha, Ing. Büro Isenmann und Moser moderne boten den Besuchern die Möglichkeit, sie auch als leistungsstarke Ausbildungsbetriebe kennenzulernen.

*Text und Bilder Reinhold Heppner, beteiligte Betriebe*

## Mathias Beisiegel verabschiedet

Nach 18 Jahren verließ Mathias Beisiegel, Diplom-Sozialarbeiter und Gesamtleiter der Kommunalen Jugend- und Sozialarbeit Haslach, das Kinzigtal und die Stadtverwaltung aus familiären Gründen. Im Mai 2000 wurde Mathias Beisiegel für die offene Jugendarbeit bei der Stadt Haslach angestellt. 2008 ebnete er den Weg der Schulsozialarbeit am Heinrich- Hansjakob Bildungszentrum in Haslach.

Als Initiator der verbindlichen Kinderbetreuung sowie der Kinderwiese schuf er Vorbildliches. Nach jahrelanger guter Zusammenarbeit verabschiedeten sich Bürgermeister, Hauptamtsleiter und Stadtmitarbeiter, sowie Freunde und ehemalige Besucher des Jugendhauses im Mai beim Abschiedsgrillen am Jugendhaus.

*Text Team Jugendarbeit*



## BHLV und die Bienen

Der BHLV hat im April unter seinem Vorsitzenden Hermann Breig zusammen mit Bürgermeister Philipp Saar das erste von zahlreichen Schildern im Klostersgarten aufgestellt, die zeigen möchten, dass sich Ba-

dens Landwirte auch intensiv um die Natur kümmern und somit echte Landschaftspfleger und Bienenfreunde sind.

*Bild und Text Martin Schwendemann*

## Parkplätze auf dem Klosterplatz saniert

Vier kaum nutzbare Parkplätze wurden saniert und zwei neue Parkplätze sind anstelle zweier abgegangener Linden an der Klosterplatzmauer im April entstanden.

Die Wurzeln der seit längerem abgegangenen Linden, deren rückwärtige „Bosen“ einfahrende Autofahrer immer wieder überaschten, hatten über Jahre das Kunstpflaster massiv aufgehöhht und überworfen, so dass schließlich bereits sechs Parkplätze nicht mehr zu nutzen waren. Die Wurzelreste wurden komplett entfernt, die Fläche gerichtet und neu gepflastert.

*Text und Bild Martin Schwendemann*



## Bläserklassentreffen

Ein volles Haus ist garantiert, wenn sich die Bläserklasse, die Klangfänger und das Vororchester „Meet the Beat“ im Haus der Musik treffen. Im April war es wieder soweit : unter der Leitung von Simone Heitzmann

(Bildungszentrum), Melanie Psak-Mengdehl und Marie-Christin Meßmer (Stadtkapelle Haslach) und Tobias Elsässer (Musikschule) zeigten sich die Ensembles von ihren besten Seite und boten ein schwungvolles Konzert,

das mit einem gemeinsam gespielten Stück endete.

*Text und Bild Lucia Stöhr,  
Musikschule Offenburg/ Ortenau*



# APRIL



## Poetry Slam

Der Poetry Slam im April, organisiert vom Jugendhaus (rechts im Bild Maximilian Tanzer), in der Stadtbücherei war ein großer Erfolg.

Fünf Teilnehmer gaben ihre textbetonten Gesänge zum Besten und boten so aktive junge Kultur für zahlreiche interessierte Zuhörer.

*Bild Anke Kaspar*



## Schänzle von Schmierereien befreit

Der Schänzle-Pavillon strahlt in neuem Glanze. Markus Volk vom städtischen Bauhof hat im April dem beliebten Aussichtspunkt einen neuen Anstrich gegeben.

Vermehrt waren innen und außen dort zuvor Schmierereien festzustellen.

*Text und Bild Reinhold Heppner*



## Stolperwurzeln

### Klosterkirchenzugang barrierearm

Haslachs Bauhofchef Reinhard Matt hat im April eine Fachfirma beauftragt, die „Stolperfallen“ im Bereich der Klosterkirche zu richten. Die dortige Platane hatte mit ihrem Wurzelwerk ganze Steinreihen angehoben und zum Teil ausgehebelt. Auf dem großräumigen Platz war es möglich, die ganze Teilfläche komplett anzuheben und so Stolperfallen zu entschärfen. Die Verkehrssicherheit vor Haslachs beliebter Trau Kirche ist somit rechtzeitig vor dem „Heirats-Wonnemonat Mai“ wieder hergestellt. Nebenbei wurden gleichzeitig schadhafte Einzelstellen gerichtet und zerbrochene Porphyre ausgetauscht. Vor allem aber wurde die Zugangsfläche zur Klosterkirche mit angehoben, so dass jetzt ein barrierearmer Zugang möglich ist.

*Text und Bild Martin Schwendemann*

## GIESLER BAU



Eine der markantesten Baustellen in Haslach war nach dem Abbruch des Eckgebäudes zwischen Hauptstraße und Metzgergasse. Dort entstand in rund elfmonatiger Bauzeit ein der Altstadtsatzung entsprechendes, ansprechendes Gebäude, das heute das Reisebüro Oberfell beherbergt.

*Text und Bilder Martin Schwendemann*



## AUSSTELLUNGEN



### Kunstaussstellungen im Kapuzinerkloster

Auch im Jahr 2018 waren wieder mehrere Ausstellungen von Künstlern sehr erfolgreich. Neben der jährlichen Weihnachtsausstellung konnte man im April Heinz Kneiles Farberigrafien-Retrospektive genießen

und im September wurden Kunstwerke von Mascha Klein gezeigt, welche in ihren Bildern die ganze Palette von Emotionen und psychischen Abgründen widerspiegelte.

*Bild: Martin Schwendemann; Text: Nicola Rossol*

## HdMLive



2018 erbrachte einen guten Erfolg für die Reihe HdMLive im Haus der Musik. Den Auftakt machte im Januar die Moritz-Band gefolgt von der Gruppe FonkZone, einen guten Erfolg erfuhr auch PAN im Oktober und schließlich die Soul Transformers im Dezember. Unser Bild zeigt den Auftritt der Moritz-Band.

HdMLive ist die Frucht ehrenamtlicher Arbeit, eine Gruppe um Thilo Haas organisiert die beliebten Konzerte mit großem Einsatz.

*Bild: Andreas Buchta,  
Text: Martin Schwendemann*



# MAI

## Stadtkapelle geht neue Wege – Klassik auf dem Marktplatz

Ein anspruchsvolles Programm, bester Sonnenschein und ungezählte Zuhörer auf dem Marktplatz trugen zum Erfolg des ersten Klassik-Open-Airs der Haslacher Stadtkapelle bei. Der große Applaus und stehende Ovationen sprachen am Ende für sich.

Smetanas Festliche Ouvertüre eröffnete das spannende Hörerlebnis der klassischen Blasmusik. Und gleich zu Beginn wurde die große Herausforderung für die Musiker hörbar: die Stimmen der Streicher mussten durch

Klarinetten, Tenorhörner und Flöten gespielt werden. Dirigent Georg Schnurr hatte seine Musiker in den vergangenen drei Monaten sehr gut vorbereitet, wie beispielsweise in den „Szenen aus Wagners Opern“ oder Rimski-Korsakows „Prozession der Ritter“ hörbar wurde. Die Leichtigkeit der Klassik lag über dem Haslacher Marktplatz, als die Musikerinnen und Musiker mit Stücken wie der Ouvertüre aus Mozarts Zauberflöte oder Brahms' bekanntesten Ungarischen Tänzen die Gäste beschenkten. Ausgesprochen



schöne Melodien, auffallende Klangkombinationen und feurige Rhythmen prägten dann Tschaikowskys Krönungsmarsch oder Händels Feuerwerksmusik, an deren Ende die Kapelle im Funkensprühen leuchtete. Für Emmaline Wayne war es nach einem halben Jahr Au-Pair-Aufenthalt in Haslach das letzte Konzert in den Reihen der Stadtkapelle. Zusammen mit Manfred Läufer interpretierte sie ein federleichtes „klassisches Zwischenspiel“ für Flöte und Klarinette, bei dem sich eine konzentrierte Stille über den Marktplatz legte. Am Ende des Konzertes erklatschten sich die Zuhörer dann als Zugabe Puccinis „Nessum Dorma“ und ein großer Teil von ihnen war sich einig: ein Klassik-Open-Air sollte es auf jeden Fall wieder einmal im Haslacher Städtle geben.

*Text und Bilder Christine Störr*

## Akkordeonorchester glänzt beim Jahreskonzert

Beim Jahreskonzert nahm das Haslacher Akkordeonorchester im Mai sein Publikum mit auf eine musikalische Weltreise. Auch die „Arion Singers“ aus Waldkirch begeisterten

bei ihrem ersten Auftritt in Haslach. Den Auftakt in das Jahreskonzert lieferte das Ensemble „Sextakkord“ unter der Leitung von Herbert Keller. Den Übergang zur moder-

neren Popmusik machten dann die „Arion Singers“ aus Waldkirch. Mit Freddy Mercurys Titel „Don't stop me now“ zeigte der Chor a capella, also ohne Instrumentenbegleitung, sein Können.



Das Hauptorchester startete unter der Leitung von Dirigent Patrick Stein mit „Rhapsodia“ in den zweiten Teil des Jahreskonzertes. Ein Medley italienischer Pop-Hits und Stings „Englishman in New York“ setzten die musikalische Weltreise fort. Bei „Rehab“ (Amy Winehouse) und „Lucky Day“ (Sascha) gab es dann einen Sprung in die aktuelle Zeit. Katharina Kaspar als Solistin sang die beiden Titel. Mit der Musik aus dem Musical „Tanz der Vampire“ endete das Programm des Jahreskonzertes. Dirigent Patrick Stein war nach dem Konzert sehr berührt von dem gesamten Abend und voll des Lobes über die Akkordeonspieler.

*Text und Bild Markus Knupfer*

## Alter Kinzigsteg wird abgebrochen

Im April wurde dieses „Abschiedsfoto“ des bisherigen, recht maroden Kinzigstegs zwischen Haslach und Bollenbach gemacht. Der Steg wurde abgebrochen und durch einen Neubau (siehe Dezember dieser Jahreschronik) ersetzt.

*Bild Martin Schwendemann*



## Spielplatz am Brühl

In einer großen Gemeinschaftsaktion hat der Haslachs Betriebshof den Kindern im Neubaugebiet Brühl eine Freude gemacht. Bekanntlich soll entlang des Albert-Schweizer-Weges ein Mehrgenerationen-Parcours entstehen. Doch bis dieses geschafft sein wird, hat Bauhofleiter Reinhard Matt Sorge getragen, dass den Kindern im Brühl eine gute Spielstätte zur Verfügung steht. Stadtgärtnermeister Uwe Schweitzer hat mit seinen Mannen die Anlage durch ein kleines Boule-Feld ergänzt, so dass man dem Bau des Mehrgenerationen-Parcours auch zeitlich gelassen entgegen sehen kann. Bürgermeister Philipp Saar freute sich über die Eigeninitiative der Betriebshofmitarbeiter und bescheinigte ihnen ausgezeichnete Arbeit zum Wohle der Kinder.

*Bilder und Text Martin Schwendemann*



## Gasleck in der Altstadt

Am 11. Mai ist Haslach knapp an einer Katastrophe vorbeigeschrammt. Im Zuge der Abbrucharbeiten am Bayrischen Hof verletzte eine Baggerschaufel eine Gasleitung. Zischend entwich am Nachmittag eine Gasfontäne. Feuerwehr, THW, Polizei, Rotes Kreuz waren schnellsten zur Stelle und die Fachleute von Badenova konnten das Leck in den frühen Abendstunden abdichten. Besonders problematisch war die Tatsache, dass es eine „Ringleitung“

erwischt hatte, welche nur schwierig zu stopfen war. Bürgermeister Philipp Saar entschied einvernehmlich mit dem Katastrophenstab und den Verantwortlichen des Handels- und Gewerbevereins, dass angesichts des Gefahrenradius das Late Night Shopping abgesagt werden musste.

*Bilder Schwabo (Lisa Kleinberger), OT (Lars Reutter), Feuerwehr Haslach und Stefan Hättich*

*Text Martin Schwendemann*

# EVANGELISCHE KIRCHE

## Jahresrückblick Evangelische Kirche Haslach

### Fehrenbacherhof

Für die Evangelische Kirche Haslach war 2018 das „Jahr des Fehrenbacherhofes“. So prägten das ganze Jahr Aktionen wie Spenden sammeln, Großspender ansprechen, Veranstaltungen durchführen, in Bauausschuss und Leitungsteam die Planungen voranbringen sowie das Projekt im Gespräch halten. Im Januar zum Winterfest mit verkaufsoffenem Sonntag wurde das Projekt an einem Stand vorgestellt und erhielt eine Spende der teilnehmenden Geschäfte. Martin Hartmann organisierte im März ein sehr gut besuchtes Benefizkonzert. Mit dabei waren in der Evangelischen Stadtkirche: Ein Cello-Quartett um Ulrike Höhmann, der Gitarrist Felix Kriele („naivito“), die Gruppe „Mix of Six“ um Christiane Bergsträsser sowie „Couscous“ mit Axel Moser und Patricia Winkler (Gesang).



*Axel Moser und Patricia Winkler beim Benefizkonzert*

Im Laufe des Jahres brachte sich Heinz Winkler, Haslachs Bürgermeister a. D., mit ein. Er unterstützte Helmut Vollmer, den Vorsitzenden des Fördervereins, und Pfr. Meyer bei der Ansprache von Spendern. Außerdem wurde er Mitglied im Bauausschuss, den auch 2018 Heike Kirsch leitete, sowie Beisitzer im Förderverein. Die Mitgliederzahl im Förderverein stieg auf über 100.

Zum Kinzigtallauf trat im September wieder ein „Team Fehrenbacherhof“ mit mehreren Läufern an.

Unter Federführung von Martin Schwendemann erhielt das Projekt eine hohe Förderzusage aus EU-Mitteln. Zum Jahresende beschlossen die Stadt- und Gemeinderäte der Kommunen der Raumschaft, ihren Zuschuss - aufgrund deutlich gestiegener Baukosten - aufzustocken.

Durch all diese Maßnahmen und das große Engagement der vielen Ehrenamtlichen in den unterschiedlichen Bereichen, aber auch dank der großen Spendenbereitschaft der Menschen und Unternehmen in der Raumschaft, kamen 2018 beträchtliche Summen zustande. Die Namen aller Spender wird die Gemeinde später noch in Gesamtheit veröffentlicht.

Die Kirchengemeinde ist zuversichtlich, die Finanzierung des Projektes im Sommer 2019 abzuschließen und zum Jahresende mit dem Bau zu beginnen.



*Vorstand des Fördervereins Fehrenbacherhof von links: Christian Meyer, Ingo Lichtenberg, Martin Schwendemann, Thomas Erhardt, Heike Kirsch, Helmut Vollmer, Eckart Fischer-Appelt, Horst Schwarzer, den Heinz Winkler (nicht auf dem Bild) nach vielen Jahren Engagement als Beisitzer ablöste.*



*Etwa 70 Spender und Engagierte verbrachten zusammen mit Vertretern der Kommunen beim Dankesgrillen einen schönen Spätsommerabend auf dem Fehrenbacherhof bei „himmlischer Ruhe – mitten in Gottes Schöpfung“*

### Kinder und Familien

Auch 2018 gab es wieder Familiengottesdienste mit verschiedenen Aufgaben für Kinder und ihre Eltern und Großeltern (Oster-, Advents- oder Krippenspiel sowie Pfingstfeier und Tauffest am Klosterbach). Darüber hinaus fanden regelmäßige Kindergottesdienste sowie eine Kinderfreizeit auf dem Fehrenbacherhof statt. Getauft wurden 2018 in der Gemeinde 31 Kinder, zwölf Ehen geschlossen und 21 Menschen beerdigt.

### Jugendliche und Konfirmanden

Auch die Konfirmanden waren 2017/2018 sehr aktiv. Sozialpraktika, Brotbacken, ein KonfiCamp auf dem Fehrenbacherhof und vieles mehr stand auf dem Programm, bevor sie am 6. und 13. Mai 2018 in festlichen Gottesdiensten mit besonderer Musik eingeseget wurden.



*Etwa 350 Jugendliche hatten Spaß ohne Drogen und Alkohol im Blockhaus bei 2gether.*

Ein Highlight für Konfirmanden und andere Jugendliche war im Oktober die Party „2gether – wir füllen das Blockhaus“. Das Konzept „Spaß ohne Alkohol und Drogen von 18-22 Uhr“ mit den Gruppen The Wave, DJ Oliver und DJ Faith ging voll auf. Etwa 350 Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren, darunter viele „Konfis“ aus dem gesamten Kinzigtal mit ihren Pfarrern, kamen in die Haslacher Disco Blockhaus.

#### Besondere Gottesdienste und Kirchenmusik

Zum Jahresbeginn war Bezirkskantor Traugott Fünfgeld aus Offenburg zu Gast in einem Gottesdienst.

Mit Christiane Bergsträsser und dem Evangelischen Kirchenchor Haslach, der mittlerweile fast 30 Sänger zählt, führte er Lieder über Psalm 90 auf, die er zum Teil selbst komponierte. Mit dabei war auch Erik Buboltz, mit Christiane Bergsträsser fester Organist und Musiker der Gemeinde. Neben diesem Gottesdienst wirkte der Kirchenchor 2018 vor allem im Sommer und an Heilig Abend in Gottesdiensten mit. Darüber hinaus beim ökumenischen Seniorenkaffee in Haslach vor Weihnachten. Weitere besondere Gottesdienste waren 2018 ein Frauengottesdienst mit Dekanin Jutta Wellhöner sowie ein Gottesdienst mit Sören Fuß und Pfr. Meyer zum Gedenken von in Haslach im Nationalsozialismus deportierten jüdischen Familien.

#### Ökumene und interreligiöser Dialog

Traute Walker organisierte auch 2018 wieder zwei große Bücher- und Flohmärkte für

die Freundschaftsbrücke Nicaragua, die dort vor allem Straßenkindern hilft. Darüber hinaus nahm die Gemeinde erneut am Haslacher Weihnachtsmarkt mit einem Bücherstand teil. Im Sommer trafen sich Mitglieder aus evangelischem und katholischem Kirchengemeinderat mit ihren Pfarrern und Gemeindeferentinnen und diskutieren die Entwicklung der beiden Kirchen. Auch an der Zukunftswerkstatt der katholischen Gemeinde nahmen Vertreter der evangelischen Gemeinde teil. Ostern, Pfingsten und Weihnachten gab es ökumenische Gottesdienste. Darüber hinaus feierten die beiden Gemeinden im Oktober einen ökumenischen Gottesdienst im Rahmen der interkulturellen Woche von Caritas Kinzigtal und Stadt Haslach.

Am Volkstrauertag fand in der Evangelischen Stadtkirche wieder eine interreligiöse Begegnung statt. Bei „Religion im Dialog – vier Gemeinden, ein Konzert“ wirkten neben dem katholischen Adoramos-Chor, dem Evangelischen Kirchenchor auch ein Projektchor der Haslacher DITIB-Moschee sowie Musiker der Alevitischen Gemeinde Offenburg mit. Neben den vielen Sängern und Musikern waren auch die Seelsorger der christlichen Gemeinden und der Haslacher Imam dabei.

*Die Texte und Bilder dieses Beitrags sind von Christine Aberle, weitere Bilder von Bernd Rechenbach, N. Uhl-Hilger*



*Religion im Dialog am Volkstrauertag, von links: Evangelischer Kirchenchor mit Christiane Bergsträsser, katholischer Adoramos-Chor mit Bernhard Mussler, Projektchor der Haslacher DITIB-Moschee mit Imam Yilmaz an der Flöte, Gruppe der Alevitischen Gemeinde mit dem Musikerlehrer Murat Bay rechts am Saz.*

# STADTWERKE

## Ein Jahr voller Rekorde

### Toller Sommer mit vielen Sonnenstunden hat auch seine Schattenseite

2018 wird in verschiedener Hinsicht ein markantes Jahr in der langen Geschichte der Stadtwerke Haslach sein. Vor allem die sehr lange Trockenheit in Verbindung mit den hohen Temperaturen weit über die Sommermonate hinaus hat dazu beigetragen. Zum einen hat sie für einen echten Run aufs Freibad gesorgt, zum anderen jedoch die Stromerzeugung mittels Wasserkraft mehrere Monate unmöglich gemacht.

### Eine der besten Freibadsaisons überhaupt

Gestartet ist das Haslacher Freibad am zweiten Mai-Wochenende mit einer positiven Nachricht: Die Eintrittspreise bleiben stabil: Es ist das fünfte Jahr in Folge, bei dem Preise nicht erhöht wurden, obwohl erneut wieder in das beliebte Bad investiert worden war. Unter anderem wurden zwei Marmorkiesbehälter im Technikgebäude eingebaut. Sie dienen als zusätzliches Modul in der Wasseraufbereitung: „Dadurch wird das Wasser auf natürliche Weise gefiltert und der Einsatz von Chlor auf ein absolutes Minimum reduziert“, erläuterte dazu Thomas Maier, verantwortlicher Schwimmmeister. Außerdem wurde im Eingangsbereich ein elektronisches Drehkreuz installiert. Dank der in die Jahreskarten integrierten Transponder gelangen deren Inhaber dann

ohne Wartezeit an der Kasse ins Bad. Das Personal im Eingangsbereich werde dadurch aber nicht eingespart. Denn die Besucher ohne Jahreskarte dürfe natürlich weiterhin ein normales Ticket kaufen. Außerdem werde es Stichproben geben. „Wer sich mit einer fremden Jahreskarte Zutritt ins Freibad verschafft, muss damit rechnen, dass er für das ganze Jahr ausgesperrt bleibt“, machte Hans-Peter Falk vor dem Start der Saison deutlich. Falk leitet als Kaufmännischer Werkleiter gemeinsam mit Ralf Rösch, Technischer Werkleiter, die Stadtwerke.

Die vielleicht wichtigste Investition betrifft den Kleinkinderbereich: Hier wurde für 18000 Euro ein riesiges Sonnensegel installiert, um die jüngsten Badegäste vor zu viel Sonnenstrahlung zu schützen. 55 Quadratmeter ist das Tuch groß.

Die Investition ins Sonnensegel und die Marmorkies-Filter haben sich im Lauf des Sommers als goldrichtig erwiesen, freuen sich Falk und Rösch. Denn die Zahl der Sonnenstunden und die der Tage mit hohen Temperaturen war 2018 immens. Das zeigt sich an der Bilanz: Das vergangene Jahr war eine der besten Saisons in Haslach überhaupt. „So viele Badegäste hatten wir seit gefühlten Ewigkeiten nicht mehr“, bringt es Falk auf den Punkt. Durchschnittlich haben sich an jedem Tag der Saison 2018 mehr als 1000 Besucher auf dem Gelände im Haslacher Westen getummelt: In der Sum-

me waren es 131.000. Die hohe Zahl führt er auf zwei Faktoren zurück: Auf der einen Seite hat der Rekord-Sommer sein Scherflein dazu beigetragen, zum anderen war das Freibad in Hausach aufgrund der Baumaßnahmen geschlossen. „Durch den Umbau haben wir in Haslach sicher viele Besucher aus Hausach begrüßen dürfen“, glaubt Falk. Als weiteren, kleinen Pluspunkt sieht er die „besucherfreundlichen Öffnungszeiten“. So durften die Frühschwimmer bereits ab 6.30 Uhr ihre Runden drehen, und im Hochsommer schlossen die Tore auch mal später als geplant um 20 Uhr. „Da müssen wir als Verantwortliche allerdings auch dem Team um die Schwimmmeister Thomas Maier, Roland Meyer und Angelika Keller danken. Ohne deren Engagement wäre diese Flexibilität im Sinne unserer Gäste ja gar nicht möglich gewesen“, lobt Falk.

122 Tage war das Haslacher Freibad über diesen Sommer geöffnet. „Und natürlich waren die Tage nicht alle gleich stark frequentiert“, sagt Thomas Maier mit einem Lächeln und blickt auf die statistischen Aufzeichnungen: „Im Juli wurden zwar mehr als 45.000 Besucher gezählt, aber der stärkste Tag der gesamten Saison war der erste Sonntag im August. Da kamen allein gut 3600 Badegäste zu uns.“ 2018 ist damit auf Platz drei in der 64-jährigen Geschichte des Freibads – nach 2001 als 163.000 Besucher und 2003 als 154.000 Besucher gezählt wurden.





### Wo drückt der Schuh

2018 hatten die Stadtwerke Besuch vom BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft, dem VFEW (Verband für Energie und Wasserwirtschaft Baden-Württemberg) und von diversen Stadtwerken und Energieversorgern aus der Region zum Regionalgespräch.

Ziel des Gesprächs mit dem BDEW und VFEW war es die neusten Entwicklungen der Energie- und Wasserwirtschaft zu erörtern und die Forderungen und Erwartungen der „kleinen regionalen Energieversorger“ aufzuzeigen.



### Wassermangel lässt Kraftwerke pausieren

So lange wie 2018 standen die Wasserkraftwerke an der Kinzig noch nie still. Das betraf nicht nur die drei Werke der Stadtwerke, sondern im Prinzip alle, die an Schwarzwaldflüssen arbeiten. „Engpässe bei der Versorgung mit Elektrizität gab es zwar keine, aber natürlich war die Beschaffung erheblich aufwändiger als in anderen Jahren“, erläutert Ralf Rösch. Das Problem: Da nahezu alle

Betreiber von Wasserkraftanlagen den dort nicht gewonnenen Strom durch Zukäufe ersetzen mussten, war das Verhältnis von Angebot und Nachfrage angespannt. Zumal die Wasserknappheit bereits im Mai begann und sich erst im November langsam entspannte. „Eine so große Zeitspanne habe ich noch nicht erlebt, und auch in den Büchern findet sich kein vergleichbares Ereignis“.

## Frisches Wasser für Haslach

Zu den Hauptaufgaben der Stadtwerke Haslach gehört die Versorgung der Stadt mit Trinkwasser. Ein begehrtes Gut, dessen Zurverfügungstellung oft nicht einmal wahrgenommen wird. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass Leitungswasser fließt, wenn der Hahn aufgedreht wird.

Das galt in Haslach und seinen Stadtteilen, aber in manchen Höfen im Außenbereich wurde das Wasser zum Teil knapp. Und ein paar Quellen fielen ebenfalls trocken. Doch was für manche Umlandkommune ein echtes Problem war, wurde in Haslach gut aufgefangen. Wassermeister

Benjamin Armbruster berichtete gegenüber dem Schwarzwälder Boten: „Wir haben in Haslach wenige Eigenversorger.“ Und dort, wo es Schwierigkeiten gegeben habe, hätten die Stadtwerke mit Trinkwasser ausgeholfen.

### Bundesweit ganz vorn bei E-Mobilität

Zu einer vernünftigen E-Mobilität gehört nicht nur das elektrisch betriebene Auto, sondern auch die Infrastruktur zu Hause. Dazu haben Stromanbieter etliche Möglichkeiten. Das beste Angebot machen, so das Handelsblatt unter Berufung auf eine Untersuchung der Bonner Beratungsfirma EuPD Research, die Stadtwerke Haslach. Sie belegen Platz 1.

„Der beste Tarif fürs Zu-Hause-Laden kommt aus dem Schwarzwald“, ist über dem Online-Artikel zu lesen, der vergangenes Jahr erschien und immer noch für Anfragen bei Hans-Peter Falk und Ralf Rösch, den Werkleitern der Stadtwerke, führt. Bewertet wurde dabei von den EuPD-Experten neben Preis, Vertragslaufzeit und Bezahlmöglichkeiten, ob der jeweilige Versorger eine Ladestation anbietet oder einen gesonderten Zähler verlangt. „Bester Anbieter in dieser Kategorie ist ein relativ kleiner Energieversorger aus dem Schwarzwald: Die Stadtwerke Haslach mit Jahreskosten von 378 Euro“, heißt es in dem Text. Doch dieses „beste Angebot“ aus Haslach hat einen kleinen Haken. „Wir bieten es – genau wie unsere anderen Tarife – nur in unserem Versorgungsgebiet an“, erläutert Kaufmännischer Werkleiter Falk. E-Auto-Besitzer in München, Hamburg oder Lahr, Hausach und Dresden haben keine Chance, davon zu profitieren. „Sonst könnten wir diesen Tarif vermutlich auch nicht realisieren“, fügt Rösch an.



# STADTWERKE



## Mehr Lademöglichkeiten

Der Bedarf an E-Mobilität wächst. Dem haben die Stadtwerke – in enger Zusammenarbeit mit dem Rathaus – entsprochen. So gibt es schon seit 2017 eine Ladesäule auf dem Gelände der Stadtwerke, die vor allem für das eigene E-Auto genutzt wird. Im vergangenen Jahr wurde eine weitere Lademöglichkeit geschaffen – erstmals im öffentlichen Raum. „Es ist die erste, soll aber sicher nicht die letzte sein“, erläuterte Bürgermeister Philipp Saar anlässlich deren Freigabe. Denn ein Umdenken in Sachen Kraftstoffe sei nicht

nur erwünscht, sondern auch politisch gefordert. Damit die Verbraucher Alternativen zum fossilen Brennstoff auch nutzen könnten, reiche es nicht, Elektroautos herzustellen: „Ohne Ladeinfrastruktur geht es nicht“, zitiert der Schwarzwälder Bote den Bürgermeister bei der offiziellen Inbetriebnahme der ersten Ladesäule auf dem Hukla-Parkplatz. Eine weitere Säule ist bereits geplant und soll auf dem Niederhofenparkplatz installiert werden. Geladen werden dort dann auch zwei Autos gleichzeitig.



## Gewinner darf ins Freibad

Schöne Aktion des Offenburger Tageblatts: Das hatte auf seiner Facebook-Seite eine Verlosungsaktion gestartet, und Judith Giesler aus Bollenbach durfte sich freuen: Sie gewann eine Familienjahreskarte für das Freibad.

Gemeinsam mit ihren Kindern Lenny (5) und Laila (3) nahm sie die Karte von Ralf Rösch als Vertreter der Stadtwerke und Haslach-Redakteur Manfred Pagel entgegen. „Ich habe noch nie etwas gewonnen“, bekannte die Mutter, die Stammgast im Freibad ist, und sich daher umso mehr freute. Mit ins Bad geht dann natürlich auch ihr Mann, Florian.



## Wechsel beim Wassermeister

Benjamin Armbruster tritt in große Fußstapfen: Der 28-Jährige hat 2018 die Verantwortung für die Wasserversorgung in Haslach von Josef Schweiß übernommen. Der gebürtige Gengenbacher kam als gelernter Anlagenmechaniker für Versorgungstechnik 2016 zu den Stadtwerken und begann im Herbst 2016 mit der Meisterschule. Ralf Rösch, technischer Werkleiter bei den Stadtwerken: „Es ist nicht so einfach, geeignetes Fachpersonal zu finden. Daher sind wir froh, dass sich Benjamin Armbruster beworben und die Ausbildung zum Meister aufgenommen hat.“ Vor allem, da mit Josef Schweiß ein Wassermeister von Bord gegangen ist, der maßgeblich zum hohen Standard der lokalen Wasserversorgung beigetragen hat. Rösch: „Josef Schweiß war mehr als 40 Jahre Wassermeister bei uns. Es gibt in Haslach wahrscheinlich keine Wasserleitung, die er nicht kennt.“ Daher sei es gut gewesen, eine lange Übergabephase einzuplanen, in der beide zusammenarbeiten.



### Leistungsportfolio gezeit

Gern angenommen worden ist der Stand der Stadtwerke bei der Handwerker Ausstellung in der Stadthalle. Vor allem der E-Smart, der seit Herbst 2017 den Fuhrpark der Stadtwerke sinnvoll erweitert, zog viele Blicke auf sich.

„Es ist wichtig, dass man sich in einem solchen Rahmen präsentiert“, sagte Hans-

Peter Falk, Kaufmännischer Werkleiter der Stadtwerke. Denn wie groß das Leistungsspektrum ist, sei vielen Bürgern unbekannt. Gleiches gelte für die Bedeutung von Versorgungssicherheit. „Da werden sich oft kaum Gedanken gemacht, wie viel Arbeit und Einsatz darin steckt, dass Strom und Wasser immer zur Verfügung stehen.“

### Umbau des Hänslers-Wehres verschoben

Die Wehranlage in der Kinzig beim Werk III der Stadtwerke Haslach unterhalb der Kinzigbrücke in Steinach wird erst 2019 durch einen Neubau ersetzt. Die konkreten Baupläne hätten zwar schon länger festgestanden, doch es habe bei den verschiedenen Planungsbeteiligten immer wieder Nachfragen und Unstimmigkeiten gegeben. „Das ist jetzt vom Tisch“, berichtete Ralf Rösch, Technischer Werkleiter, im Herbst, nachdem der Beginn der Arbeiten für Anfang 2018 angekündigt worden waren. „Das Wehr aus dem Jahr 1952 ist ein Sanierungsfall, der ob permanenter Reparaturen erheblich ins Geld geht.“ Außerdem gehe so viel Wasser ungenutzt verloren, das ansonsten für die Stromerzeugung hätte genutzt werden können. Parallel dazu wird vom Regierungspräsidium

Freiburg im Rahmen der Ausgleichsmaßnahme für das Teilstück des dreispurigen Ausbaus zwischen Steinach und Haslach die Durchgängigkeit der Kinzig wieder hergestellt. Diese Maßnahme ist notwendig um die neuen EU-Wasserrichtlinie umsetzen zu können.

Die Kosten hierfür werden vom Regierungspräsidium getragen.

Erste Arbeiten laufen bereits: Die 17 Meter langen Wehrklappen wurden beauftragt und dürften noch im ersten Quartal fertiggestellt worden sein, und die Prüfung des Untergrunds rund um die Anlage ist ebenfalls abgeschlossen. „Wir freuen uns, dass es 2019 endlich losgeht. Denn das aktuelle Wehr arbeitet extrem ineffizient.“



### In Stromversorgung investiert

Zu den vielen kleinen und großen Baustellen, mit denen die Stadtwerke ihr Stromnetz Instand hält und ausbaut, gehörte 2018 auch eine etwas aufwändigere Maßnahme. 200.000 Euro wurden allein für den Austausch eines in die Jahre gekommenen Hochspannungskabels zwischen Kampfacker und Helgenberg investiert. „Wir tauschen auf dieser Strecke das 20-kV Kabel aus, weil die Versorgungssicherheit auf Dauer nicht gewährleistet hätte werden können“, erläuterte Ralf Rösch, technischer Werkleiter der Stadtwerke Haslach, die größte Baumaßnahme im vergangenen Jahr. Das Vorhaben habe schon länger auf der Prioritätenliste gestanden und war für 2019 geplant. Da aber die Sanierung des Hänslers-Wehres vertagt werden musste, wurde die Maßnahme vorgezogen.

Ausgetauscht wurde ein in die Jahre gekommenes Kabel, das aktuellen Standards nicht mehr entspricht. Außerdem hatte es sich bereits als fehleranfällig erwiesen. „Wir sprechen hier von einem sogenannten öl-

getränkten Papierkabel“, beschreibt es der technische Werkleiter. Unter einer äußeren Schutzhülle aus Faserstoffen sowie Bewehrung aus Stahlband und einem Bleimantel laufen die Kabelstränge, die von einer Papierhülle umgeben sind, die mit Öl getränkt ist. Dazu sind an Schnittstellen des Kabels Endverschlüsse montiert, die mit Öl gefüllt sind, damit das Papier immer getränkt bleibt.

Bei den Arbeiten musste das Kabel nicht nur im Straßenbereich verlegt werden, sondern auch im freien Hang. „Wir haben mit einem Spezialbagger auf der Grenze zwischen zwei Grundstücken einen Verlegegraben geschaffen.“ Das Besondere an der Schreitbagger genannten Maschine: Der Bediener kann jedes Rad, das an einem Schreitbein sitzt, separat steuern und sein Gefährt wie eine Spinne selbst steile Hänge hoch- und herunterschreiten lassen. „Das sah schon imposant aus“, zollt Rösch dem externen Spezialteam Respekt.

*Text und Bilder Stadtwerke Haslach*



# JUNI

## 50 Jahre Verschönerungs- verein

Hier einige Impressionen des großen Festes in Bollenbach: Der mitgliederstarke „Bollenbacher Hauptverein“ wurde 2018 50 Jahre alt. Im Rahmen des Festbanketts, bei dem auch Vereinssprecher Michael Geiger seine Gratulation im Namen der Haslacher Vereine überbrachte, konnten von den einst 21 Gründungsmitglieder am Festabend im Mai neun geehrt werden. Unser Bild zeigt (von links Karl-Heinz Schöner (2. Vorsitzender), Albert Isenmann, Xaver Roser, Walter Giesler, Franz Schmid, Alfred Bluhm, Hans Schmid, Klaus Kienzler, Helmut Kinnast, Reinhold Heppner, Andreas Isenmann (1. Vorsitzender). Krankheitshalber waren für den Abend einige Gründungsmitglieder entschuldigt: Josef Eble, Hans Griebbaum, Hans und Josef Halter und Karl Isenmann. Vorsitzender Isenmann fand herzliche Dankesworte für die Geehrten - "Für Vieles was bis heute im Verein erreicht wurde, habt ihr den Grundstein gelegt. Ebenso waren es die Geehrten die auch die Begeisterung für das Ehrenamt hervorriefen.

*Text und Bilder Reinhold Heppner*





## Freilicht-Qigong im Klostergarten

Was in asiatischen Ländern häufig zu sehen ist, fiel nun auch in Haslachs Klostergarten zeitweise ins Auge. Ein abendlicher freier Yogakurs und vor allem ein Qigong Kurs der VHS unter der Leitung von Ingrid Oestreicher nut-

zen ab Juli die einmalige Atmosphäre unter den alten Linden des mauerumhegten Klostergartens, um eine sehr schöne Entspannungsatmosphäre herzustellen.

*Text und Bild Martin Schwendemann*



## Der Grüne Baum schloss im Juni seine Pforten

Martina und Christian Weber verließen Mitte Juni nach langjähriger Pacht das beliebte Traditionslokal „Grüner Baum“, um in 2019 eine neue Herausforderung anzunehmen. Die Eigentümer, die Isenmann Immobilien GbR, suchen seither nach einem neuen Pächter.



## Kinzigsteg: Spatenstich im Juni

Zu der kleinen Feierstunde im Juni waren zahlreiche Akteure gekommen, die Haslachs Bürgermeister Philipp Saar in seiner Ansprache gern begrüßte: Vertreter der Baufirma, des Regierungspräsidiums, der Verwaltungen beider beteiligter Kommunen sowie der Stadt-, Ge-

meinde- und Ortschaftsräte. »Sie sehen, dass der Raumschaftsgedanke auch unter den neuen Bürgermeistern weiter bestehen bleibt«, sagte Saar. Er und sein Steinacher Amtskollege Nicolai Bischler freuten sich darüber, dass die Gremien der beiden Orte gemeinsam ein

positives Votum erreicht hatten. Für sie beide, Bischler und Saar, sei es eine Ehre, dass sie nun den Umbau umsetzen dürften. Nach dem symbolischen Spatenstich luden die Kommunen noch zu einem kleinen Mittagimbiss ein.

*Text und Bild Lisa Kleinberger (SchwaBo)*

# JUNI

## Gedenkstätte erhält Kulturerbesiegel



Für die gemeinsame grenzüberschreitende Vermittlungsarbeit haben die Gedenkstätten des ehemaligen Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof im Elsass das Europäische Kulturerbe-Siegel erhalten. Katrin Schütz, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, überreichte die Auszeichnungs-

Plaketten im Juni im Stuttgarter Haus der Wirtschaft an die zwölf Gedenkstätten der baden-württembergischen Außenlagertandorte, darunter auch Haslach.

„Diese Auszeichnung zeigt, wie wichtig die Gedenkstättenarbeit für die Völkerverständigung und die Stärkung gemeinsamer Wer-

te in Europa ist. Sie erkennt in wunderbarer Weise die großartige Vermittlungsarbeit an, die seit vielen Jahren in den Gedenkstätten geleistet wird. Ich danke den vielen ehrenamtlich Engagierten an den Standorten der ehemaligen baden-württembergischen Außenlager“, betonte Schütz bei der Feierstunde.

### Das Europäische Kulturerbesiegel

Mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel werden Stätten ausgezeichnet, die einen bedeutenden europäischen und symbolischen Wert haben. Diese Stätten heben die gemeinsame Geschichte Europas, den Aufbau der Europäischen Union sowie die europäischen Werte und die Menschenrechte hervor. Von den 25 Bewerbern im aktuellen Auswahlverfahren haben neun Stätten das Siegel zuerkannt bekommen, darunter auch die Gedenkstätte Vulkan in Haslach im Kinzigtal. Gedenkstättenleiter Sören Fuß betonte, dass diese Auszeichnung in erster Linie eine in die Zukunft gerichtete Verpflichtung bedeutet. Neben der Erinnerungsarbeit und historischen Forschung wird die Hinführung und Verteidigung von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie immer mehr zum zentralen Anliegen der Gedenkstätten, so Fuß.

*Text Wirtschaftsministerium BW, Ergänzungen und Bilder Martin Schwendemann*



## Kiebitz-Jubiläum

Am 16. Juni feierte der „Kiebitz e.V.“ sein 30-jähriges Jubiläum mit einem großen Angebot. Dieser Tag des Kiebitz im Bereich des Katholischen Pfarrheims und des Kiebitz-Ladens war Teil eines großen Programmes mit zahlreichen Veranstaltungen anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Vereines. Am bekanntesten ist der Kiebitz durch die Organisation der beliebten Warentauschtage.

*Bilder Martin Schwendemann*



## Haslach-Tag auf Lahrer Landesgartenschau war ein voller Erfolg

Strahlende Gesichter bei allen Beteiligten zeugten am Ende des Tages vom Erfolg des „Haslach Tages“ auf der Landesgartenschau im Juni. Bürgermeister Philipp Saar, der schon am Vormittag anwesend war, war sich mit Werner Müller von der Haslacher Tourist Information einig: man hatte wohl aus richtige Pferd gesetzt bei der Bespielung der großen Aktionsfläche auf dem LGA-Gelände. Mit der Bürgerwehr samt Bürgerinnen, einem breit aufgestellten Musikangebot, so unter anderem dem Duo Manfred Läufer/Walter Bühler sowie Angelina Schmid/Axel Moser und den bestens aufgelegten Alp-



hornbläsern wurden zahlreiche Besucher auf die tagestouristischen Attraktionen von Haslach aufmerksam gemacht. Insbesondere die Vorstellungen der kostümierten Stadtführer, der Türstockverbau, der für „Segen Gottes“ warb und Rosa Ringwalds Schappeldemonstration für das Schwarz-

wälder Trachtenmuseum lenkten die Blicke der zahlreichen Besucher auf sich. „Ich bin überzeugt, dass wir einen guten Eindruck hinterlassen haben,“ konstatierte Haslachs Tourismuschef, Werner Müller, denn auch freudestrahlend.

*Text Martin Schwendemann, Bild Peter Stöhr*



## Lebenshilfe feiert das 50-jährige Jubiläum

Das 50-jährige Bestehen der Lebenshilfe im Kinzigtal wurde mit einem bunten großen Fest im Juni in der Stadthalle gefeiert. Die Lebenshilfe e.V. ist einer der größten Vereine Haslachs und auch als Arbeitgeber eine wichtige Institution in der Marktstadt. Mühlenbachs Altbürgermeister Karl Burger blickte in seiner Funktion als Lebenshilfevorsitzender auf die Anfangsjahre zurück. Der Verein habe eine großartige Entwicklung genommen und biete heute nahezu 300 Menschen seine guten Leistungen an; allein die Wohnangebote werden von 200 Personen genutzt. Der Umgang mit Behinderung habe sich auch im Bewusstsein der Gesellschaft stark verändert. Die Grußworte waren dem Anlass entsprechend zahlreich, darunter Georg Benz (Sozialdezernent des

Ortenaukreises), Vereinssprecher Michael Geiger mit einer Vereinsgabe und auch Bürgermeister Philipp Saar, der dem Verein bescheinigte, dass die Lebenshilfe Inklusion bereits praktizierte als das Wort noch gar nicht in Mode war. Das bunte Programm wurde von dem Musiker Morgen Finlay, dem Werkstattchor mit der Präsentation des Liedes „Das Herz in mir“ bestritten. Die verblüffenden Zaubereien von Willi Auerbach und seiner Assistentin, Tanzvorführungen der Sportgruppe von Sabine Kraft und die Premiere eines inklusiven Improvisationstheaters taten ein Übriges, um die Veranstaltung zum Erfolg werden zu lassen.

*Bilder Lebenshilfe,  
Text Martin Schwendemann*

# FEUERWEHR

## Einsätze der Feuerwehr Haslach

Insgesamt 67mal wurde 2018 die Feuerwehr Haslach angefordert, um Mitbürgern zu helfen oder Gefahren abzuwehren. Der Blick in die Statistik zeigt dabei die gesamte Bandbreite der Hilfeleistung.

Neben kleineren Einsätzen wie der Beseitigung von Ölspuren oder Sturmschäden wurde die Feuerwehr auch zu mehreren Großeinsätzen gerufen, die eine Einsatzdauer von mehreren Stunden nach sich zogen.

Eine besondere Herausforderung stellte das Leck in einer Gasleitung dar, das bei Bauarbeiten auf dem Areal des „Bayrischen Hofes“ entstand. Das Leck konnte zunächst provisorisch abgedichtet werden. Da die Explosionsgefahr aber weiterhin bestand, wurden Teile der Altstadt evakuiert, bis die defekte Gasleitung durch eine Fachfirma repariert wurde. Das für den Abend vorgesehene „Late-Night-Shopping“ musste abgesagt werden.

Im Juli forderte ein Gebäudebrand in der Bollenbacher Ortsmitte den Einsatz aller Abteilungen der Haslacher Feuerwehr. Meterhohe Flammen breiteten sich von einem Balkon im Obergeschoss aus und setzten eine Wohnung und auch das Dachgeschoss in Brand. Bis in die Nacht hinein waren die Einsatzkräfte mit den Löscharbeiten beschäftigt.

Bei einem schweren Verkehrsunfall im August stieß auf der B33 zwischen Haslach und Steinach ein PKW frontal mit einem LKW zusammen. Während die Beifahrerin des PKW schwer verletzt gerettet werden konnte und wenige Stunden später im Krankenhaus verstarb, kam für den PKW-Fahrer jede Hilfe zu spät.

Bereits eine Woche später war die B33 wieder für mehrere Stunden gesperrt. Kurz vor dem Ortseingang lief aus einem Leck an einem mit Gefahrgut beladenem LKW Flüssigkeit aus. Das Leck wurde zunächst provisorisch abgedichtet und die Flüssigkeit auf der Fahrbahn versucht aufzufangen. Nachdem die Ladung in einen anderen LKW umgefüllt und die Fahrbahn wieder gereinigt war, konnte die Umleitung am Abend wieder aufgehoben werden.





### Neuer Einsatzleitwagen

Im November konnte die Feuerwehr Haslach den neuen Einsatzleitwagen in Dienst stellen. Voraus gegangen waren viele Monate, in denen ein Team um Rolf Geiger sich mit der Planung des neuen Fahrzeuges befasste. Über 1000 Stunden Eigenleistung steckten dann Kameraden der Feuerwehr Haslach in den Ausbau des Fahrzeugs. Möglich wurde dieses Fahrzeug nur durch die großzügige Unterstützung der Firmen Ditter Plastic und Moser.

Kreisbrandmeister Bernhard Frei dankte bei der Übergabe der Stadt Haslach, dass sie mit diesem Fahrzeug auch freiwillig Verantwortung und Aufgaben für die Raumschaft übernommen hat. „Ein solches Fahrzeug gibt es in dieser Form und Ausstattung noch nicht im Ortenaukreis“, zog er außerdem ein Fazit über die Einzigartigkeit des neuen Einsatzleitwagens.

Rolf Geiger stellte bei der Übergabe das Projekt und das Fahrzeug vor, welches über ein modernes Funksystem verfügt. Eine Satellitenkommunikationsanlage ermöglicht die Nutzung von Telefon und Internet auch in abgelegenen Gebieten. Durch die spontane Zusage von Brigitte Ditter wird das Fahrzeug zukünftig auch über eine Drohne verfügen.

*Texte und Bilder Feuerwehr Haslach,  
Markus Knupper*



# JULI

## Landtagspräsidentin Muhterem Aras informiert sich an der „Gedenkstätte Vulkan“



Im Juli unternahm die Landtagspräsidentin Muhterem Aras eine mehrtägige Gedenkstättenfahrt im Land. Auch die Gedenkstätte Vulkan wurde von der Präsidentin gewürdigt. Sie hielt fest, dass die Aufarbeitung der Geschichte der drei KZ-Außenlager auf Haslacher Gemarkung vorbildlich sei. Muhterem Aras war tief berührt, mit wie viel Herzblut hier Gedächtnisarbeit geleistet wird. Die 52-jährige Landtagsabgeordnete der Grünen wurde begleitet von Sybille Thelen, die Fachreferentin für Gedenkstättenarbeit und Sandra Boser als Vorsitzende des Kuratoriums der Landeszentrale sowie

Landtagsdirektor Berthold Fries.

Sören Fuß, der Sprecher und Initiator der Arbeitsgruppe „Vulkan“, umriss in seiner Führung an der Gedenkstätte die geschichtlichen Hintergründe zu den drei Haslacher Außenlagern des Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof und der tragischen Ereignisse, bei der von den 1700 verschleppten Häftlingen aus 19 Ländern der Haslacher KZs hunderte zu Tode kamen. Fuß schilderte eindringlich die Spurensuche nach Überlebenden und der intensiven Arbeit an der Aussöhnung mit Überlebenden und deren Nachfahren.



Muhterem Aras war tief beeindruckt wie tiefgründig und die Aufarbeitung in Haslach auch als Zeichen dem um sich greifenden Rassismus und Nationalismus gemacht wurde. So gilt auch der Weg des Erinnerns, ein Jugend- und Schulprojekt, das vor sechs Jahren den Weg der Häftlingen auf Schautafeln nachzeichnete, als vorbildlich. Bürgermeister Philipp Saar bat die Landtagspräsidentin um den Eintrag ins „Silberne Buch“ der Stadt, was diese gerne wahrnahm.

*Text und Bilder Martin Schwendemann*



## Bollenbacher Brand, Spendenaufruf

Anfang Juli kam es im Bereich von Bollenbachs Dorfzentrum zu einem Brand eines Wohngebäudes. Die Bewohner mussten bis zur Sanierung des stark beschädigten Gebäudes ausziehen. Trotz des hervorragenden Einsatzes der Feuerwehr war wenig im betroffenen Bereich zu retten. Die Stadt Haslach startete einen Spendenaufruf für die Brandopfer, der sehr erfolgreich war.

*Bild Feuerwehr*

## Antonie Griesbaum mit 102 Jahren älteste Haslacherin



„Mir goht's so la,la“, antwortete Antonie Griesbaum am Montagvormittag des 14. Juli 2018 beim Besuch von Bürgermeister Philipp Saar anlässlich ihres 102ten Geburtstags. Denn sie ist nicht nur die älteste Bewohnerin im Schwarzwaldwohnstift sondern nach dem Tod von Rosel Saal nun

auch die insgesamt älteste Einwohnerin Haslachs. Grund genug, dass der Bürgermeister persönlich zur Gratulation kam.

Am 14. Juli 1916 wurde Antonie „Toni“ Griesbaum in Triberg geboren. Dort wuchs sie auch auf, ging zur Schule. Wie vie-

le Mädchen in damaliger Zeit ging sie in Stellung, und zwar in Welschensteinach. Dort lernte sie dann ihren Mann Robert kennen. Nach der Heirat 1947 wurde Haslach der neue Lebensmittelpunkt, denn ihr Ehemann war Angestellter bei der Hukla. Das Paar war 67 Jahre verheiratet, bevor Ehemann Robert vor vier Jahren verstarb. Bei der Beweglichkeit ist ihr der Rollstuhl eine Hilfe, vor allem aber ist sie geistig noch bei guter Gesundheit. Dabei hat sie auch immer wieder humorvolle Anmerkungen zu ihrem Leben und zum Drumherum mit verschmitztem Lächeln parat. An den Veranstaltungen des Hauses nimmt sie interessiert teil.

Ihren Ehrentag am Samstag feierte sie mit ihren Nichten, Neffen und ihren Freundinnen. Für ihre Zukunft wünscht sie sich, „dass es so bleibt und noch a wengle so weiterschd goht!“

*Text und Bild Fred Jürgen Becker*

## Archivarbeit als interkommunaler Meilenstein

Nachdem alle Gemeinderatsgremien in Haslach, Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach und Steinach zugestimmt hatten, brachten die Bürgermeister der Raumschaft Haslach nun mit ihrer Unterschrift den „Kommunalen Archivverbund Haslach“ rechtsgültig unter Dach und Fach. Ziel dieses „Vertrages über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Archivwesens“ ist es, die Gemeindearchive der beteiligten Kommunen durch einen Archivar bzw. eine Archivarin zu betreuen. Nicht alle Gemeindearchive der Region sind auf dem neuesten Stand, oftmals finden sich Akten lediglich im Stadium der Registratur, also nicht erschlossen und verschlagwortet. Eine elektronische Archivgutverwaltung mit fachspezifischen Programmen hat bislang keines der unterschiedlich großen Archive. Haslach hat das mit Abstand größte Archiv der Region und dieses ist immerhin bis zu Beginn der 70er Jahre gut erschlossen. Mit dem Tod des langjährigen ehrenamtlichen Stadtarchivars Manfred Hildenbrand stellte sich im vorvergangenen Jahr die Frage nach dem Fortgang speziell des Haslacher Archives.

Auf Bürgermeisters Philipp Saars Initiative hin wurde seitens des Kulturamtes Exper-

tenrat eingeholt und Dr. Cornelius Gorka in seiner Funktion als Kreisarchivar befragt. Gorka plädierte in Kenntnis der Archivsituation nachdrücklich für einen Archivverbund der fünf Archive der Raumschaft. Die Gemeinderäte aller Kommunen gaben „Grünes Licht“ für einen Archivverbund und so unterzeichneten die Raumschaftsbürgermeister im Juli das Vertragswerk zur Errichtung

eines Interkommunalen Archivverbundes.

Erste Schätzungen des Kreisarchivars lassen vermuten, dass dem zukünftigen Archivar die Arbeit nicht ausgehen wird. Alleine die archivalische Aufarbeitung der bestehenden Registraturen wird jahrelangen Einsatz erfordern.

*Text und Bild Martin Schwendemann*





# JULI

## Ein Jahr Kinder- und Familienbildung in Haslach



KiFa (Kinder- und Familienbildung) ist ein kostenfreies Elternbildungsprogramm, welches in Haslach im katholischen Stadtkindergarten und an der Grundschule umgesetzt wird. Im Fokus steht die Unterstützung der Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder. Wöchentlich können sich Mütter

hier in gemütlicher Runde mit anderen Müttern treffen, um sich über verschiedene Themen (Sprachentwicklung, gesunde Ernährung, Medienerziehung, Hausaufgaben,...) auszutauschen. Dazu werden Mütter aus der Elternschaft zu Mentorinnen ausgebildet. Außerdem bekommen

Eltern kostenfreie Anregungen und Spiele (Übungsaufgaben) für die Förderung ihrer Kinder zu Hause. Diese enthalten u.a. Bastelvorschläge, Wimmelbilder, Spiele und Geschichten.

Der katholische Stadtkindergarten startete mit dem Elternangebot im Herbst 2017 und kann nach einem Jahr der Durchführung eine positive Bilanz ziehen. Das Angebot wurde von den Müttern gerne und gut angenommen. Bereits im ersten Durchlauf konnten über 20 Kinder und ihre Familien erreicht werden. Während der KiFa-Kurstunde standen die Themen der Mütter im Fokus, dabei erhielten sie auch immer Anregungen und Ideen für eine praktische Umsetzung Zuhause. Der erste Durchlauf von KiFa endete im Juli 2018 und die Teilnehmerinnen bekamen zum Abschluss in feierlicher Runde ein Zertifikat über ihre Teilnahme überreicht.

*Bild kath. Stadtkindergarten Haslach, Text Jugendhausteam*

## Kinderwiese 2018

Trotz tropischer Temperaturen herrschte auch vergangenes Jahr auf der Kinderwiese Richtung Waldsee, bei betreuten Spiel-, Bastel- und Kreativangeboten, wieder durchgängig vom 26. Juli bis zum 8. August buntes Treiben. In der Bauecke, im Werk-, Bastel- und im Malzelt konnten die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Durch die lang anhaltende Hitze wurde

dieses Mal vermehrt mit Wasser gearbeitet, Wasserschlachten veranstaltet, sogar eine Poollandschaft eingerichtet in der sich die Kinder zwischendurch abkühlen konnten.

Bei Sport und Bewegungsangeboten bot die Kinderwiese vielerlei Attraktionen, bei denen sich die Kinder so richtig austoben konnten. Viele Vereine aus Haslach boten

ebenfalls Aktivitäten für die Kleinen an. Die Motto-Tage „Auf hoher See“ waren wie auch das Bänkelfest sehr gut besucht. Höhepunkt der Kinderwiese war der Besuch des Zauberer „Pino Magino“, bei dem über hundert Kinder ins Staunen versetzt wurden.

Im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit verschiedenen Jugendeinrichtungen aus dem Ortenaukreis wurde in Gemeinschaftsarbeit eine Handskulptur aus Pappmaschee erstellt. Unter der Leitung von Ellen Fritz entstand mit Hilfe vieler fleißiger Helfer auf der Kinderwiese ein Kunstwerk, welches im September auf der Landesgartenschau in Lahr zu bestaunen war.

*Texte und Bilder Jugendhausteam*





## Schüleraus- tausch mit Lagny-sur-Marne 2018 wiederum sehr erfolgreich

Am Samstag den 07. Juli kamen sieben Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Austauschprogramms mit Lagny-sur-Marne in Haslach an. Die betreuenden Haslacher Lehrerinnen Heide Jehle und Nikola Zapf (zweite und erste v.l.) vom Heinrich Hansjakob Bildungszentrum hatten zusammen mit den französischen Partnerbetreuerinnen Aurélie Le Boulter und Gabriele Geisenfelder (zweite und erste v.r.) ein ansprechendes Programm zusammengestellt, das obligatorisch mit dem Wochenende in den Familien begann. Am Montag war pünktlich um 10.00 Uhr der Empfang im Rathaus mit Grußworten von Bürgermeister Philipp Saar und einem Lichtbildervortrag „Haslach für Einsteiger“ von Martin Schwendemann. Im Laufe der Woche wurde eine Stadtbesichtigung in Freiburg samt Münster, ein Besuch des Besucherbergwerks „Segen Gottes“ und eine Soiree mit all den Freunden aus Lagny arrangiert. Ein Ausflug nach Gutach ins Freilichtmuseum Vogtsbauernhof samt Rodelbahnbesuch war ein Highlight der Woche, doch genauso wichtig war der „Schulalltag in Deutschland“, der am Freitag mit im Programm war. Die letzten beiden Tage waren wiederum den Familien gewidmet. Bürgermeister Philipp Saar betonte beim Empfang im Rathaus die Wichtigkeit des Austausches gerade auf Schülerebene und lud alle Schüler herzlich ein auch beim nächstjährigen Programm, das er gerne nach Kräften unterstützen werde, teilzunehmen.

*Text und Bild Martin Schwendemann*



## Lebenshilfeausstellung

Im Rahmen der einer sehr gut besuchten Vernissage wurde die große Kunst-Ausstellung der Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal im Kapuzinerkloster im Juli eröffnet. Musikalisch umrahmt von Axel Moser (Gitarre) und Angelina Schmid (Gesang) wurden Einblicke in das künstlerische Schaffen gewährt.

Lebenshilfe-Vorstand Karl Burger hob die Liebe zur Kunst als große Gemeinsamkeit der Menschen mit Behinderung hervor, die sich am arbeitsbegleitenden Kunstprojekt beteiligen würden. Seit 18 Jahren wür-

den Kunstgruppen in den Werkstätten von Haslach, Elzach und Steinach angeboten, Kunsttherapeutin Sabine Wöhrle und der freischaffende Künstler Jürgen Neumaier leisteten wertvolle Arbeit in der Anleitung der zu begleitenden Personen. „Dabei legen sie größten Wert darauf, dass die Künstlerinnen und Künstler in ihrer Arbeit nicht beeinflusst werden, sondern ihren eigenen Stil finden und sich weiterentwickeln können“, betonte Burger.

*Text und Bild Christine Störr*

## Rebwäldele hat nun einen gesicherten Fahrradparkplatz

Immer wieder kam es zu Parkproblemen für Fahrräder beim Waldspielplatz „Rebwäldele“ im Stadtteil Bollenbach, weil Autofahrer oft zu nahe an den Abstellhalterungen ihre Autos parkten. Jetzt ist das Problem gelöst.

Der Bauhof hat im Juli eine klare Abgrenzung geschaffen, sodass für Fahrräder ausreichend Platz vorhanden ist.

*Bild und Text Reinhold Heppner*



# JULI

## Sperrung der Altstadt an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen

Der Stadtratsbeschluss die Altstadt probehalber an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen vom Fahrzeugverkehr zu befreien, wurde im Juli umgesetzt. Die „provisorische Fußgängerzone“ wurde eingerichtet.

Bürgermeister Philipp Saar betonte, dass es jetzt darauf ankäme, dieses auch zu kontrollieren und umzusetzen. Nach einer Beobachtungsphase prüfen Verwaltung und Stadtrat den weiteren Fortgang.

*Bild und Text Martin Schwendemann*



## Schwimmbad 8:59 Uhr

Haslachs Schwimmbad ist und bleibt eines der beliebtesten Schwimmbäder im Kinzigtal. Die Öffnungszeit nach dem Frühschwimmen beginnt um 9 Uhr. Hier ein Stimmungsbild des Bades um 08:59 Uhr am 31. Juli.



## Stau wegen Umleitung aufgrund von Ampelumbau

Im Juli wurde die gesamte Ampelstrecke an der B33 umgebaut. Ziel war es, den Verkehr innerhalb der Ortsdurchfahrt Haslach zu optimieren, wobei sich alle Verantwortlichen im Vorhinein darüber im Klaren waren, dass dies natürlich keine wirklich große Entlastung bringen konnte. Die B33

ist einfach zu stark befahren. Der Umbau der Ampelanlage machte Umleitungen nötig, welche den Verkehr in der Bauphase weiter beeinträchtigten. Hier ein Bild vom 10. Juli mit dem Umleitungsstau an der Grafenstraße.

*Bild OT, Manfred Pagel*



## Fahrbahndecke

### Fahrbahndecke bereitet Problem – Hitze als Mitursache für Absenkung

Wie bereits schon Anfang Juni hat sich im Juli erneut eine Senke im Belag der B 33 vor dem Bahnhofsgebäude gebildet. Die neue Vertiefung befand sich zwischen der Aufgrabung des Wasserrohrbruchs Anfang April 2018 und der Aufgrabung von Anfang Juni. Manfred Schöner, im Haslacher Stadtbauamt zuständig für den Tiefbau vermutete, dass Feinmaterial aus dem Bereich der Rohrummantelung ausgespült wurde und dies zu Hohlräumen unter dem Belag führte. „Bei derartig hohen Temperaturen kann der Belag dies nicht mehr überbrücken und senkt sich ab“, so Schöner. Für die Aufgrabung muss der von Westen kommende Verkehr der B 33 über die Steinacher Straße und Hofstetter Straße, weiter über die Manfred-Hildenbrand-Straße zur B 294 und weiter zur B 33 beim DM-Markt geführt werden. Die Staus waren lang.

*Text und Bild Martin Schwendemann*

## Gärtner im Dauereinsatz

### Wasser selbst für Büsche und Kleingehölze – Stadtgärtnerei im Dauerwässereinsatz

Die riesigen Blumenkübel mit Kleinbaum und Unterpflanzung wurden schon im Juni aus der prallen Südwestseitensonne am Klosterkonventsgebäude in eine Schattentage an der Stadtgärtnerei verfrachtet und auch mehrere der Dutzenden von Anlagen im Stadtgebiet wurden nicht mehr gewässert, selbst der robuste Kirschlorbeerbusch an der großen Platane am Kloster zeigte Trocken Spuren – Haslachs Stadtgärtnerei war 2018 im sommerlichen Dauerwässereinsatzmodus.

Rund 50.000 Liter Wasser – das Gros aus dem Tiefbrunnen am Schwimmbad - karrten die Gärtner täglich zumeist in den frühen Morgenstunden in die wichtigsten Anlagen, aber auch in mehrtägigem Wechsel sogar zu Kleingehölzformationen und Büschen wie hier am Friedhofsareal.

Ziel war es nicht mehr, den schönen Blumenschmuck komplett und an jeder Stelle im Städtle zu präsentieren, vielmehr ging es um den schieren Erhalt der Substanz der Pflanzungen.

Die Gärtnerei sah hierbei vor allem die Neuanpflanzungen der Jahre 2017 und 2018 in Gefahr und bemühte sich primär diese über

den „Jahrhundersommer“ Trockenperiode zu bringen.

*Text und Bild Martin Schwendemann*



# BAYRISCHER HOF



## Der „Bayrische Hof“ ist Geschichte – das „Stadthotel Hansjakob“ kommt

Der Bayrische Hof ist Geschichte. Die Abbrucharbeiten an dem historischen Gebäude aus dem 19. Jahrhundert begannen im März 2018 und wurden durch ein Gasleck massiv gestört. Nach Wiederaufnahme der Arbeiten konnte die Einebnung

zügig vorgehen und mit der eigentlichen Arbeit begonnen werden. Im Dezember vergangenen Jahres zeigten sich schon die Mauern des 1. Obergeschosses. Der Bayrische Hof wird in 2019 als Hotel Hansjakob wieder erstehen.



# SOMMERPASS

## Haslacher Sommerspaß-Programm 2018

Wie jedes Jahr sind die vielen Freizeitangebote in den Sommerferien sehr gut angekommen und der Andrang in der Tourist Information zu den jeweiligen Anmeldezeiten war groß.

Mit mehr als 50 Programmpunkten, dem tollen Wetter und kaum Ausfällen konnten die Abteilung Kultur und Marketing wieder vielen Kindern eine Freude machen. Nur durch das riesige Engagement zahlreicher Vereine und sich im Ehrenamte Einsetzenden konn-

te solch eine Vielfalt an Programmpunkten zusammengestellt werden.

Ob nun Basteln, Sport, Erkunden oder Werken - die Kinder waren immer voller Elan dabei. Anne Schätzle von KuM freute sich über das gute Feedback, bedankt sich für die tolle Zusammenarbeit. Sie hofft auch in 2019 wieder viele Kinder beim Sommerspaß-Programm begrüßen zu dürfen.

*Bilder Reinhold Heppner, privat und KuM*



# AUGUST



## Baumpflege- spezialisten im Einsatz für Haslachs Grün

Bruchgefährdetes Totholz entfernen, Trockenschäden feststellen und die gefährdeten Pflanzenteile entsprechend behandeln, das ist nur ein Teil des Auftrags, den die Baumpfleger der Müllheimer Fachfirma Pfefferer im August in Haslach erledigten. Mit fünf Mann, aufgeteilt in zwei flexible Roten, wurden in insgesamt 14 Tagen 120 der über 2000 gelisteten „Stadtbäume“ gepflegt. „Wir prüfen jährlich unsere Bäume und tragen alle Erkenntnisse penibel in unser Baumkataster ein. Nur durch solche Basisarbeit können wir sicherstellen, dass Baumgesundheit und Baumsicherheit auch langfristig gewährleistet sind,“ betont Stadtgärtnermeister Uwe Schweitzer.

Der kommunale Aufwand ist insgesamt hoch, damit Haslachs Bäume weiter schön und gesund bleiben: neben dem Personalaufwand in der der Stadtgärtnerei, die heuer bereits 370 Bäume in Eigenregie entsprechend pflegte, wies der Haushaltsplan der Kommune immerhin einen fünfstelligen Betrag für solche pflegerischen Maßnahmen durch weitere Fachleute aus.

*Text und Bild Martin Schwendemann*



## Gerberturmparkplatz entlastet Parkplatzsituation

Am ersten Tag im August rückten die Baumaschinen ab, der Gerberturmparkplatz entlastet seit den Sommerferien Haslachs angespannte Parkplatzsituation. Die Verbesserung des fußläufigen Zugangs zu Altstadt über einen weiteren Engelstraßenzugang wurde durch Treppenstufen und ein Geländer in Richtung Engelstraße gewährleistet.

Die gesamte Bauzeit belief sich auf rund 10 Monate, eine laut Bauamt doch recht gute Bauzeit, wenn man die Fährnisse einer Winterbaustelle bedenkt. Auch die Aufteilung in mehrere Bauabschnitte habe sich bewährt, so dass oft genug zumindest Teile der Parkfläche zur Verfügung standen.

*Text und Bild Martin Schwendemann*

## Hansjakob und Philippine am Freihof im August

Eine schöne Tradition sind sie bereits geworden, die Themen- und Schauspielerführungen am Freihof. Neben Maria Hamminger (Gilia Skope) und Wilhelm Engelberg (Martin Schwendemann) sind vor allem auch Alois Krafczyk als Hausherr Heinrich Hansjakob und Billy Sum-Hermann als seine Haushälterin und Schwester Philippine im Einsatz.

Am 19. August gaben beide eine offene Führung, welche sehr gut besucht war.

*Foto Manfred Pagel, Offenburger Tageblatt*



## Promenadenkonzerte

Haslachs Promenadenkonzerte im Klostergarten sind nach wie vor eine beliebte Unterhaltung für Jung und Alt und auch für Gäste des Kinzigtals.

Insgesamt wurden 15 Promenadenkonzerte von der Tourist Information organisiert mit den verschiedensten Musikformationen.

Hier sieht man 21 Alphornbläser aus Nah und Fern, welche den Promenadenkonzertabend nutzten, um für die Landesgartenschau in Lahr zu proben, wo die Alphornbläsergruppe am 9. September den Alphorntag gestalteten.

*Bild Sibylle Wölfle, Text Martin Schwendemann*



## Ehrensäckelmeister Ludwig Lauinger verstorben

Im Alter von 83 Jahren verstarb Ludwig Lauinger, der Ehrensäckelmeister der Haslacher Narrenzunft. Der gebürtige Wieslocher zog bereits mit seinen Eltern als Kind nach Haslach und war wie sein Vater Schneider. Seit 1964 arbeitete er bei „Mode Kern“ (heute StudioK) als Schneider und vor allen Dingen als Chefverkäufer. Schon 1965 wurde er zum Säckelmeister gewählt und hatte dieses Amt 36 Jahre lang inne. In dieser Funktion war er organisatorisch bei den großen Narrentreffen in den Jahren 1971, 1976 und 1987 mit federführend. Auch die „Internationale

Volkerschau“ (1995) und „Die Weibertreu zu Weinsberg“ (2001) waren unter seiner finanziellen Ägide. Neuentwicklungen wie der Haselnarro und der Schellenhansel entsprangen mit seinem meisterlichen Können. Neben allen Ehrungen der Haslacher Narrenzunft war er Träger des Verdienstabzeichens in Gold der Schwäbisch-Alemannischen Narrenzunftvereinigung. Seit 2001 (im Jahr seines Rücktritts vom Amt) ist er Ehrensäckelmeister der Haslacher Narrenzunft.

*Text Martin Schwendemann, Bild Narrenzunft*



## Josef Halter im August verstorben

Wenige Tage nach seinem 93. Geburtstag verstarb Ende August Josef Halter, der letzte Bürgermeister Bollenbachs vor der Eingemeindung 1971 nach Haslach. Fünf Jahre lang war Halter Bürgermeister der Gemeinde Bollenbach, wobei er dieses Amt nebenberuflich ausübte, im Hauptberuf war er bei der Sparkasse Haslach, wo er erst 1987 in den Ruhestand ging. Nach der Eingemeindung blieb er noch Jahre lang Ortsvorsteher von Bollenbach.

In seine Amtszeit fallen die Lenz-Hütte und

das Gefallenen-Denkmal, Baugebiete und verschiedenen Wegebauprojekte sowie der innerörtliche Gehwegbau. Halter wurde an seinem 80. Geburtstag mit dem Eintrag in das goldene Buch Haslachs geehrt.

Seine großen Hobbys waren Fußball und die Sangeskunst; so war er 35 Jahre Vizedirigent der Chorgemeinschaft bzw. deren Vorläufer, ebenso war er Mitglied des Kegelclubs „Fidelio“, Mitgründer des Schützenvereins und ein Motor des Verschönerungsvereins.

*Text und Bild Reinhold Heppner*



# KATHOLISCHE KIRCHE

## Verabschiedung von Gemeindereferentin Anke Haas



Im Jahr 2009 wurde die Seelsorgeeinheit Haslach um die Pfarreien Steinach und Welschensteinach erweitert. Seitdem gehörte auch die frühere Steinacher Gemeindereferentin Anke Haas zum Seelsorgeteam, in dem sie gemeinsam mit Pfarrer Helmut Steidel, Kooperator Klaus Klinger und Gemeindereferentin Petra Steiner, die Pastoral in unserer Seelsorgeeinheit wahrnahm. Schwerpunkte in ihrem vielfältigen Arbeitsauftrag waren dabei der Religionsunterricht in Steinach und Welschensteinach, die pastorale Begleitung der Gemeindeteams von Fischerbach und Steinach, vor allem aber die Erstkommunionvorbereitung in der gesamten Seelsorgeeinheit.

Mit hohem fachlichem Können und größ-

ter Sorgfalt, mit Liebe zu ihrem Beruf, getragen von ihrem persönlichen Glauben, sowie unterstützt von ihrer Familie nahm Frau Haas ihre Aufgaben wahr. Die Zeit und Kraft, die sie dafür investierte, brachten sie auf Grund ihres körperlichen Handicaps allerdings immer wieder an ihre gesundheitlichen Grenzen.

So hat sie sich entschlossen, mit Beginn des Schuljahres 2018/19 in die benachbarte Seelsorgeeinheit Zell zu wechseln, wo der für sie vorgesehene Aufgabenzuschnitt eher ihren gesundheitlichen Möglichkeiten entgegenkommt.

Frau Haas wurde am Ende des Gottesdienstes am Sonntag, 24. Juni 2018 um 10.15 Uhr in Steinach offiziell verabschiedet und ihr für

ihren großen Einsatz herzlich gedankt. Auf dem Steinacher Pfarrfest erhielt sie einen Gutschein für biblische Erzähl- sogenannte Egli-Figuren. Die Seelsorgeeinheit wünschte ihr Gottes Segen. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Bruno Prinzbach würdigte namens des Rats der Seelsorgeeinheit Haslach das Wirken von Anke Haas. Prinzbach wünschte ihr weiterhin viel Freude an ihrer Arbeit. Heike Kirsch von der evangelischen Kirchengemeinde, dazu hört auch Steinach, würdigte das gute Verhältnis zu Haas in Sachen der Ökumene, zu der sie einen Beitrag geleistet habe. Am Ende der Würdigung und Verabschiedung spendeten die Gottesdienstbesucher der scheidenden Gemeindereferentin langanhaltenden Beifall.

## Zukunftswerkstatt der Seelsorgeeinheit Haslach



In der Zukunftswerkstatt der Seelsorgeeinheit Haslach sind neun große Aufgabenfelder erarbeitet worden. Die Moderatoren Ralph Mackmull (Freiburg) und Tobias Striegel (Diözesanstelle Ortenau) arbeiteten mit 75 Teilnehmern. "Für die Einladung gab es keine festen Kriterien, aber eine feste Zielsetzung", begrüßte Pfarrgemeinderats-Vorsitzender Bruno Prinzbach. Eine möglichst heterogene und altersgemischte Gruppe sollte sich mit der Kirche vor Ort auseinandersetzen und Ideen für die Zukunft entwickeln. Initiatorin und stellvertretende Pfarrgemeinderatsvorsitzende Angelika Spitzmüller benannte die Visitation der Haslacher Seelsorgeeinheit und die Vorgabe zur Erstellung einer Pastoralkonzeption als ausschlaggebend für den Werkstatt-Tag. "Wir wussten gar nicht recht, was die Basis will. Sie alle sind Teil dieser Basis. Danke, dass Sie sich einbringen."

Für Tobias Striegel stand fest: "Es geht um die Zukunft und es geht um Werkstatt – nicht mit der Holzhammer-Methode, sondern mit Papier und vor allen Dingen Ihren Vorstellungen."

In einer ersten Arbeitsphase beschäftigten sich die Teilnehmer mit der Bestandsaufnahme, aus der jede Gruppe vier Schlagworte auswählte, an denen weitergearbeitet werden sollte. Eingeteilt in große Themenfelder wie "Öffentlichkeitsarbeit", "lebensechte Gottesdienste" oder "gegenseitiges Kennenlernen auf SE-Ebene" galt es in der zweiten Arbeitsphase, Ideen zu entwickeln.

Im dritten Arbeitsschritt beschäftigten sich die Teilnehmer dann mit der Frage, wie man sich eine Kirche vorstelle, in der es gut und hoffnungsvoll weitergehen könne. Damit wurden die Themen auf den Punkt gebracht,

die Moderatoren zeigten sich schwer beeindruckt. Es wurden Ziele, notwendige Maßnahmen und mögliche Mitarbeiter diskutiert, gesammelt und verschriftlicht. Am Ende stand die Präsentation des Gefundenen in großer Runde. Da wurde beispielsweise in Sachen Gottesdienste eine musikalische Bereicherung durch eine Art offene Bühne angeregt oder Projekt-Veranstaltungen, wie sie aktuell beim Fischerbacher und Haslacher Kirchenchor stattfinden.

Im Thema Öffentlichkeitsarbeit sah Mackmull viel Energie. Für die Vernetzung auf Seelsorgeeinheits-Ebene wurde ein gemeinsamer Pfarrbrief vorgeschlagen. Aber auch niederschwellige Angebote zur Glaubensvermittlung oder ein geistlicher Impuls auf dem Haslacher Wochenmarkt standen als Vorschläge mit auf dem Plakat.

Anhand von Klebepunkten priorisierten die Teilnehmer dann die neun großen Themen,

am Ende stand eine etwa gleich starke Bedeutung. "Der Pfarrgemeinderat wird sich nicht leicht damit tun, was umgesetzt werden soll", bewertete Pfarrer Helmut Steidel die Gewichtung. Bruno Prinzbach betonte: "Alles, was da steht ist ein Geschenk, das mit viel Herzblut entstanden ist."

Es gelte aber, lieber erst einmal etwas weniger richtig gut umzusetzen, als alle Themen gleichzeitig anzugehen und sich zu verzetteln. Es sei richtig viel Arbeit gewesen, habe viel Energie gekostet und wäre eine sehr effiziente Werkstatt geworden, bilanzierte er. Die vorbereitende Steuerungsgruppe wird im nächsten Schritt die Zukunftswerkstatt zusammen mit Ralph Mackmull und Tobias Striegel auswerten. Im Januar werden die Ergebnisse dem Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit vorgestellt. Das Gremium wird dann weiter beraten und beschließen, welche Themen umgesetzt werden sollen.



# KATHOLISCHE KIRCHE



## Das neue Kreuz im Saal des Gemeindehauses ist von Frieder Haser

Im Gemeindehaus St. Sebastian hängt seit letztem Herbst ein neues Kreuz. Nach dem Folien-Kreuz im Foyer und den Kreuzen in den Räumen im Obergeschoss wurden mehrere regionale Künstler seitens der Pfarrei zur Gestaltung des Kreuzes im Saal angefragt. Den Zuschlag erhielt Frieder Haser für seinen Entwurf. „Der rote Stein steht für mich als Zeichen und Symbol der Auferstehung“, interpretierte Stadtpfarrer Helmut Steidel.

Das Kreuz und seine fürchterlich grausame Geschichte sei mit dem elektrischen Stuhl von heute vergleichbar, allein durch die Auferstehung Jesu sei das Kreuz umgedeutet und zum Symbol für das Leben geworden. „Der rote Stein in der Mitte erinnert an das Leben, das von Gott geschenkt ist“, so Steidel.



## Papstaudienz war Höhepunkt der einwöchigen Ministranten-Wallfahrt nach Rom

Am Sonntagabend, den 29.07.2018, starteten 88 Ministranten aus der Seelsorgeeinheit Haslach zur internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom. Bereits am Samstagabend erhielten sie im Aussendungsgottesdienst den Reisesegen von Pfarrer Helmut Steidel.

Die Ministrantenwallfahrt ist für alle Minis das Highlight in ihrer Ministrantenlaufzeit. Für die meisten Messdiener war „Rom 2018“ die erste Ministrantenwallfahrt, einige waren schon 2010 oder 2014 dabei. Unter dem Motto „Suche Frieden und jage ihm nach“ aus dem Psalm 34 ging es für die Ministranten aus Haslach, Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach und Steinach mit zwei Bussen in Richtung der italienischen Hauptstadt.

Über 70.000 Ministranten aus 18 Ländern, darunter über 8.000 aus der Erzdiözese Freiburg, wurden dort erwartet. Höhepunkt war wie jedes Mal die Papstaudienz auf dem Petersplatz am Dienstag. Neben Sightseeing und einem Badeausflug standen aber auch die Besichtigung des Petersdoms mit dem Aufstieg zur Kuppel, des Kolosseums und des Forum Romanums auf dem Programm.

Nach dem Abschlussgottesdienst am Freitagabend in Sankt Paul vor den Mauern ging es dann zurück in die Heimatgemeinden. Dort wurden die Teilnehmer dann am Samstag erwartet, wo sie wie bei der Abfahrt Eltern und Geschwister wieder in die Arme nehmen konnten.

# DIENSTJUBILÄEN

Zahlreiche Mitarbeiter konnten in der Haslacher Stadtverwaltung ihre Dienstjubiläen feiern. Den Reigen der Jubilare eröffnete Gerd Lotz, der seit 40 Jahre im öffentlichen Dienst ist. Der langjährige Elektrotechniker der Haslacher Stadtwerke übernahm 2018 – ansonsten schon seit 2015 in seinem wohlverdienten Ruhestand seiend- die verantwortungsvolle Aufgabe des Stauwärters an den Hochwasserrückhaltebecken.

40 Jahre im öffentlichen Dienst ist auch Iris Haas, deren Jubiläum in den Dezember vergangenen Jahres fiel sie. Sie ist seit Februar 1991 bei der Stadt Haslach, genauer gesagt beim Bürgeramt beschäftigt und

seit Jahren erste Ansprechpartnerin für die Bürgerinnen und Bürger im Rathaus an der Infotheke.

Im April durfte Stadtgärtnermeister Uwe Schweitzer sein 25 - jähriges Dienstjubiläum begehen. Schweitzer hat die Stadtgärtnerei noch als „Altgeselle“ 1994 übernommen, kurz darauf berufsbegleitend den Lehrgang zum „staatlich geprüften Wirtschaftler für Gartenbau“, also den Gärtnermeister abzulegen. Der Haslacher Blumenschmuck, den er und seine Kollegen zu verantworten haben, gilt zusammen mit dem alljährlichen Wechsel Flor als vorbildliches Aushängeschild für Haslach und wird bei Touristen

und Bevölkerung stets hoch gelobt.

Ein weiteres 25 - jähriges Dienstjubiläum durfte Bürgermeister Philipp Saar wiederum im großen Besprechungszimmer im Rathaus vornehmen. Die Leiterin des Haslacher Bürgeramts, Maïke Fischer ist seit 25 Jahren bei der Stadtverwaltung Haslach. Die stets freundliche Stadtoberinspektorin, seit 2011 Grundbuchratsschreiberin, hat seit 2014 die Leitungsfunktion des Haslacher Bürgeramts inne. Als Standesbeamtin ist sie bereits 2013 bestellt worden. In Anwesenheit von Kollegen, Personalratsvorsitzendem und den zuständigen Amtsleitern freuten sich die Jubilare über die guten Wünsche.



# SEPTEMBER

## Heimatmedaille für Klaus Kaufmann

Hohe Ehrung für Klaus Kaufmann



BM Philipp Saar, Klaus Kaufmann, Landtagsabgeordnete Marion Gentges (CDU) und Wissenschaftsministerin Theresia Bauer (Grüne) bei der Verleihung der Heimatmedaille in Waldkirch.

*Text und Foto Martin Schwendemann*

Klaus Kaufmann, Präsident des Historischen Vereins für Mittelbaden und Vorsitzender der Haslacher Ortsgruppe, wurde in Waldkirch im September anlässlich der „Heimattage Baden-Württemberg“ mit der Heimatmedaille des Landes ausgezeichnet. Er erhielt diese hohe Auszeichnung für sein großes Engagement in seinen schon genannten Funktionen. In ganz Baden-Württemberg gibt es lediglich 330 Preisträger. In Haslach waren bisher Manfred Hildenbrand und Maria Schaettgen mit der Heimatmedaille ausgezeichnet worden.

Das persönliche Interesse des Vorsitzenden Kaufmann gilt der Familienforschung und über diese stieß er schließlich auf eine interessante Recherche, nicht nur über die eigene Familie sondern über die Scharfrichter im Schwarzwald, die er nun seit Jahren eifrig forscht. Sein Familienstammbaum ist schon seit 1999 gut dokumentiert. Er reicht bis ins Jahr 1610 nach Triberg zurück. Im Historischen Verein ist er seit 2011 Präsident des Gesamtvereins und seit 2005 Vorsitzender der Haslacher Ortsgruppe. Hinzu kommen 16 Jahre Bergwerksführer in „Segen Gottes“ und 22 Jahre Sterndriller bei den „Dreikönigssängern“ und schließlich ist Klaus Kaufmann einer der Hauptbetreuer des „Haus Theres“.

## HdM – Skulptur beschädigt

Die schöne Skulptur „Klarinettenbläser“ am Haus der Musik erfuhr eine schwere Sachbeschädigung. Der Klarinettenspieler wurde im Fußbereich abgebrochen und die Uferböschung hinunter geworfen. Die Stadtverwaltung hat Anzeige erstattet. Bürgermeister Philipp Saar bedauert diesen üblen Vandalismus aufs Tiefste.

*Photo Stadtbauamt, Text Martin Schwendemann*





## Wahl-Haslacher wird neuer Stadtbaumeister: Clemens Hupfer trat seinen Dienst an

Die Vakanz der Stadtbaumeisterstelle in Haslach endete am 03. September 2018. Seit 1997 wohnt und arbeitet Clemens Hupfer in Haslach. Der gebürtige Villinger hat an der technischen Hochschule der Universität Karlsruhe an der Fakultät für Architektur studiert und dort einen Abschluss als Diplom-Ingenieur gemacht. Seine Architekt Karriere begann er 1997 in Haslach beim Architekturbüro Eitel. 2011 wechselte er zu Kopf Architekten nach Steinach. Hupfer ist erfahrener Projektleiter für sämtliche Leistungsphasen des Gewerbes. Neben seiner Architektentätigkeit, durch die er auf einen umfassenden baurechtlichen Erfahrungs-

schatz zurückgreifen kann, ist er Energieberater und Spezialist für Lüftungskonzepte sowie Sicherheitsangelegenheiten. Bürgermeister Philipp Saar gab seiner Freude mit klaren Worten Ausdruck: „Mit Clemens Hupfer haben wir jemand gefunden der die lange Vakanz im Haslacher Bauamt nun mit hervorragender Kompetenz und Fachwissen ausfüllen kann. Ich wünsche ihm das Beste in seiner neuen Stellung und bin zuversichtlich, dass wir mit dem neuen Stadtbaumeister die gute Entwicklung unserer Stadt für die Zukunft gesichert haben.“

*Text und Bild Martin Schwendemann*



## Mühlenstraße Abbruch und Neubau

### Neue soziale Wohnungen in der Vorstadt

Die Mühlenstraße 15 ist Geschichte. Das wenig ehrwürdige und schon reichlich abgewohnte Gebäude wurde Anfang September abgerissen. Auf der Freifläche wird Haslach in den sozialen Wohnungsbau investieren.

Für 2019 wird eine Eckrandbebauung mit guten sozialen Wohnungen von der Kommune avisiert. Der Abbruch zeigte den recht dürftigen Zustand des Gebäudes auf.

*Text und Photo Martin Schwendemann*



## 65 Jahre im Dienst des Mostes und Apfelsaftes

Heinrich Hirt versieht im vergangenen Jahr seit nunmehr 65 Jahren die Aufgabe des „Trottemeisters“ und tritt Jahr für Jahr Äpfel, Birnen und auch Trauben für Obstbesitzer insbesondere aus Schnelllingen, Bollenbach und Haslach, aber auch Landwirte aus Steinach und Fischerbach. Mit 17 Jahren begann Heinrich Hirt, als Nachfolger von Franz Reinhardt mit dem Mostpressen. Seither steht er meistens von Mitte August bis Anfang November Woche für Woche in dem historischen Gebäude in der städtischen Trotte im Stadtteil Schnelllingen.

*Bild und Text Reinhold Heppner*

# JUGENDHAUS



## Im Jugendhaus ging's 2018 rund!

„Bad Taste“ war das Motto der Fasnachtsparty im Jugendhaus. Die Königinnen und Könige des schlechten Geschmacks feierten bei Musik der 80er, 90er und den Hits von heute. Bereits ein paar Wochen später veranstaltete das Jugendhaus erstmalig die „Bunny Beats“

Party anlässlich des Osterfestes. Bei alkoholfreien Cocktails und elektronischer Musik wurde gefeiert und getanzt. Auch 2018 verwandelte sich das Jugendhaus wieder im Oktober in ein Spuk-Kabinett! Bei ca. 50 Besuchern und einem schaurig-leckeren

Buffet kamen die Jugendlichen so richtig in Gruselstimmung. Als Jahresabschluss fand die jährliche X-Mas Party statt, bei der zu aktuellen Weihnachtssongs und Klassikern der Weihnachtsgeschichte gefeiert und der ein oder andere warme Kakao geschlürft wurde.



## WUSEL – Wochen für Grundschüler

Wie in den Jahren zu vor bot die Kommunale Jugend- und Sozialarbeit Haslach eine verbindliche Kinderbetreuung in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien für Grundschüler an. Neben den Kreativangeboten und freiem Spiel standen in den einzelnen Ferienzeiten auch unterschiedliche Wanderungen und Ausflüge auf dem Programm z.B. zum Stegermattbad in Offenburg oder zum alternativen Bärenpark Bad Rippoldsau. Unter dem Motto: „Umwelt-detektive“ erforschten die kleinen Entdecker an Pfingsten die Natur, bastelten Boote aus Waldmaterialien und stellten eigene Holzkohlestifte mit Hilfe von Feuer her. In den Sommerferien wurde das Angebot auf der Kinderwiese verstärkt genutzt und die heißen Tagen im Haslacher Freibad verbracht. Die Betreuung beinhaltete weiter die Begleitung der Kinder durch pädagogisch geschultes Personal sowie ein warmes Mittagsessen im Alfred- Behr Haus. Die Resonanz war bei den Kindern als auch Eltern durchweg positiv.

Bilder und Text: Jugendhausteam

# SEPTEMBER

## Grande Dame der Haslacher Kommunalpolitik verabschiedet

In einem Festakt im vollbesetzten „Haus der Musik“ wurde am Dienstag, den 18. September Dr. Karla Mahne als Stadträtin und Bürgermeisterstellvertreterin verabschiedet.

Die langjährige Ärztin hatte sich 29 Jahre im Ehrenamte für die Stadt Haslach engagiert. Die Liste der Ehrengäste war lang: Landesminister a.D. Helmut Rau, Staatssekretär Volker Schebesta, die Abgeordneten Peter Weiß, Johannes Fechner und Marion Gentges waren gekommen, ebenso Haslachs Ehrenbürger Heinz Winkler, alle Stadträte und zahlreiche Weggefährten.

Die Laudatio hielt kein geringerer als Helmut Rau, für den Carla Mahne auch mehrere Jahre Stellvertreterin bei den Landtagskandidaturen war. Die Rede von Altbürgermeister Heinz Winkler betonte die große Loyalität, die Karla Mahnes dem Amte und seiner Person entgegen gebracht habe: „Ich konnte mich immer auf sie voll verlassen“.

Joachim Prinzbach würdigte für den Gemeinderat Karla Mahnes Verdienste und erinnerte auch an Themen, die weniger im Blickfeld waren, so ihr Einsatz für Suchtabhängige und ihre große Verantwortung in der Kommunalen Jugendarbeit und deren Impulse.

Karla Mahne gestand bei ihrem eigenen Dank für die vielen Lobreden ganz offen: „Ich habe es doch sehr gerne gemacht“. Der Eintrag ins goldene Buch der Stadt war eine der vielen Ehrungen, die sie im Laufe ihres kommunalpolitischen Lebens nun anlässlich dieser Abschiedsfeierstunde erfahren durfte. „Die Arbeit für die Stadt Haslach war ein großes Privileg, das ich keine Sekunde bereuen musste. Ich möchte keine Minute dieses Engagement missen“, so ihr Credo.

Die Feierstunde war umrahmt von dem Pianisten Alexander Geladze und der Stadtkapelle Haslach. Als Nachfolger für die Ausgeschiedene rückte auf der CDU Liste Simon Lang nach. Er wurde in der Sitzung am 18. September zum Stadtrat verpflichtet.

Text und Bilder Martin Schwendemann





# SEPTEMBER



## Tribal

Eine tolle Show wurde im September in Haslachs Stadthalle geboten. Das Tribal Festival war zum wiederholten Male zu Gast in Haslach.

Mit exotischen Tänzen und Aufführungen und zahlreichen Workshops war das Festival auf sehr hohem Niveau, doch leider haben gerade die Show nur wenige Zuschauer, die nicht mit dem Thema verbunden waren, besucht.

*Bild: Manfred Pagel, OT  
Text Martin Schwendemann*

## Bürgermeisterstellvertreter neu gewählt

Mit dem Ausscheiden Dr. Karla Mahnes nach den Sommerferien veränderte sich die Besetzung der Bürgermeisterstellvertreterämter. Der bisherige 2. Bürgermeisterstellvertreter Joachim Prinzbach rückte in einer Mehrheitsabstimmung zum 1. Bürgermeisterstellvertreter auf. David Eisenmann war bereit auch den 2. Stellvertreter zu machen.

Der Abstimmung ging eine längere Debatte voraus, welches Signal von der jeweiligen Wahl denn ausgehe. Die Mehrheit des Rates folgte dem Vorschlag der Verwaltung, die auf das Vorschlagsrecht der stärksten Fraktion

verwies, nicht. In der Abstimmung fielen 10 Stimmen auf Joachim Prinzbach und 7 Stimmen auf David Eisenmann. Für die nun vakant werdende Stelle des 2. Bürgermeisterstellvertreters stellte sich David Eisenmann zur Wahl: hier war dann ein einstimmiges Votum des Gemeinderates das Ergebnis.

Die geheimen Wahlen wurden unter der Ägide von Stadträtin Sarah Weis durchgeführt, Kämmererin Gisela Ringwald und Hauptamtsleiter Adrian Ritter bildeten zusammen mit Sarah Weis die Zählkommission.

*Text und Bild Martin Schwendemann*



## Udo Forscher verstarb im September

Der Altstadtrat der Freien Wählerversammlung, Udo Forscher verstarb im September. Der 1933 in Gaggenau geborene zog 1960 nach Haslach und war aktives Mitglied des Gesangsvereins Harmonie, wo er 65 Jahre aktiver Sänger war.

Er übernahm dort das Amt des zweiten Vorstands und hat unermüdlich für „seine Harmonie“ gewirkt.

Von 1980 bis 2004 und von 2007 bis 2009 war Udo Forscher für die Freien Wähler

im Stadtrat Forscher galt als Stadtrat, dem die Anliegen der Mitbürger stets am Herzen lagen. Er war fünf Jahre lang zweiter Bürgermeisterstellvertreter.

Anno 2000 wurde er für 20-jährige Mitgliedschaft im Stadtrat mit dem Ehrenteller ausgezeichnet und ihm die Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württembergs verliehen.

*Text und Bild Martin Schwendemann*





## Interkulturelle Wochen 2018

Zum ersten Mal wurden im Herbst 2018 die „Interkulturellen Wochen“ unter dem Motto „Vielfalt verbindet“ veranstaltet. In Kooperation mit dem Caritas Verband Kinzigtal e.V. und der Integrationsbeauftragten der Stadt Haslach wurde ein buntes Programm auf die Beine gestellt, welches die kulturelle Vielfalt von Haslach in den Fokus rückte. Denn über 70 verschiedene Nationen haben in Haslach ein neues Zuhause gefunden. Diese Vielfalt wurde in unterschiedlichsten Veranstaltungen deutlich, an denen sich auch viele Haslacher Vereine und Institutionen beteiligt haben.

Auftakt der Interkulturellen Wochen fand in der Bibliothek der Generationen statt. Neben der Ausstellungseröffnung „Asyl ist Menschenrecht“ von Pro Asyl, stellten Odai Aaad und Assad Al Asaad, zwei ehemalige Flüchtlinge aus dem Steinacher Camp, ihren eigen produzierten Film „Der Weg nach Deutschland“ vor. Sehr anschaulich und eindrücklich zeigten sie die Bilder ihrer Flucht nach Deutschland. Weiter wurden Gespräche mit Einheimischen eingeblendet, welche einen positiven Einblick in das Verhältnis zu Flüchtlingen deutlich widerspiegelte. Musikalisch umrandet wurde das Ganze von Ibrihim Jaber auf seiner arabischen Gitarre. Die Gäste zeigten sich sehr beeindruckt und nutzten anschließend Gelegenheit mit den Filmemachern in den Dialog zu treten.

Zeitgleich zu der Eröffnungsfeier startete das Black Forest Tribal Fest unter der Leitung von Claudia Duffner in der Haslacher Stadthalle. Bei über ein Dutzend Workshops und zwei Abendshows beeindruckten Tänzerinnen aus aller Welt mit ihren Künsten. Das

Baal novo Theater Eurodistrict gastierte im Rahmen der Interkulturellen Wochen in Haslach und beeindruckte das Publikum mit seinem Stück „Utopia“. Im Rahmen der Wochen gastierte der junge Youtube Star Firas Alshater in Haslach. Der syrische Autor beleuchtete in der Stadtbücherei lustig und sehr unterhaltsam seinen Alltag hierzulande und den Kontakt zu uns Deutschen. „Ich komme auf Deutschland zu“ lautet der Titel seines ersten Buches und beschreibt sehr anschaulich und mit einem Augenzwinkern seine Erlebnisse. Auch wenn es in seinem bisherigen Leben nicht immer viel zu lachen gab, hat Firas seinen Humor nie verloren. „Wir lachen alle in derselben Sprache“, sagt er und das ist es schließlich, worauf es ankommt.

Firas Alshater floh 2013 aus Syrien und hat nun in Berlin seine neue Heimat gefunden. Er saß in Folter- Gefängnissen des Assad Regimes, litt unter den Misshandlungen der Islamisten, weil er in seiner Heimat Damaskus für die Freiheit auf die Straße ging. Heute ist er ein gefeierter Star, mit über 50.000 verkauften Büchern und millionenfachen Aufrufen seiner Videos auf YouTube. Die Zuhörer der interaktiven Lesung lauschten gespannt seinen Erzählungen und Videoausschnitten und zeigten sich beeindruckt von seinem bisherigen Lebensweg. Die Sympathie und Lacher hatte er schnell auf seiner Seite. Ganz unschuldig war auch seine Begleitung daran nicht: wie Firas Alshater begeisterte auch sein Chihuahua- Hund „Zucchini“ das Publikum. Texte und Bilder Jugendhausteam Haslach

*Bilder und Text wurden vom Jugendhausteam gestellt*



## Stadthallenvorplatz sorgt für Diskussionen

Großen Protest riefen kurz vor Baubeginn die genehmigten Pläne zum Stadthallenvorplatz hervor. Eine Initiative bemühte sich um die Erhaltung der in der ursprünglichen Planung nicht mehr vorgesehenen Platanen. Im Zuge der Debatte wurde festgestellt, dass es sich um schützenswerte Bäume handelt, worauf hin es zu einer Umplanung des gesamten Stadthallenvorplatzes kam, bei der die Bäume erhalten werden konnten. Gleichzeitig wurde durch die Planung -trotz heftigen Protestes des Handels- und Gewerbevereins bestätigt, dass fürderhin kein Parken mehr auf dem Stadthallenvorplatz mehr möglich sein würde. Der Aufwand für den Baumschutz war ebenso erheblich wie vorbildlich, so kam beispielsweise sogar ein Saugbagger zum Einsatz um in Baumnähe das Wurzelwerk bei notwendigen Kabelverlegearbeiten zu schützen. Die eigentlichen Arbeiten begannen im September und zogen sich ins neue Jahr 2019 hinein.

*Text und Bild: Martin Schwendemann*

# SEPTEMBER



## SWR1 Pfännle setzt zum Feriende in Haslach neue Maßstäbe

Als man in Haslach im Februar erfuhr, dass man eine Chance hätte, „SWR 1 Pfännle“, ein Flaggschiff des Landessenders in den Stadtmauern zu beherbergen, da griffen die Stadtoberen schnell zu. Die Haslacher durften für einen südbadischen Ort, der ausfiel, spontan einspringen. Innerhalb von nur sechs Monaten galt es nun, diese SWR-Großveranstaltung zusammen mit den Redakteuren des Landessenders zu realisieren. Dank des großartigen Einsatzes der Mannschaft von Kultur- und Marketing, des Bauhofs und auch der Stadtwerke in Zusammenarbeit mit Haslacher Vereinen (DRK, Turnverein, Naturfreunde) gelang es, diese Großveranstaltung mit Bravour abzuwickeln. Eine zentrale Rolle dabei spielte natürlich die Kulinarik. Haslachs Wirteschar, acht waren schlussendlich am Pfännle beteiligt, verpflichtete sich, ausschließlich a là „Schmeck den Süden“ zu kochen, d.h. mit aus dem Südwesten stammenden Zutaten. Das Ergebnis waren hervorragende Kreationen, die beim Publikum ungeheuer gut ankamen. Der angeschlossene Landfrauenmarkt, zahlreiche weitere Stände u.v.a. das große Rahmenprogramm des SWR sorgten für Furore auf dem Klosterareal. Zahlreiche Besucher und Mitwirkende empfanden die Atmosphäre als so beeindruckend schön, dass man sich vorstellen kann, den Klosterplatz aktiver als bisher in das Haslacher Festgeschehen einzubinden und zu beleben.

Text und Bilder Martin Schwendemann, Werner Müller

## Familie Walter übergibt den „Storchen“

„Wir sind schon länger auf der Suche nach Nachfolgern,“ konstatierte Karl-Heinz Walter im September vergangenen Jahres bei der Vorstellung der Pächter des Storchen. Eine Unternehmensnachfolge aus den Reihen der Söhne der Familie sei derzeit nicht gegeben, so dass ein guter, für Haslach passender Pächter im Fokus der Suche stand. Für mit die größte Wirtschaft

in Haslachs Altstadt lagen nunmehr mehrere ernsthafte Bewerbungen vor; die Walters gaben der Familie Vassilios Ganias und dessen Schwager Athanasios Benias schließlich den Zuschlag, da man gemeinsam von einer guten wirtschaftlichen Zukunft für die Pächter in Haslach überzeugt sei: ein „Grieche für Haslach“ runde das gastronomische Angebot in der Marktstadt ideal ab. Die zukünftigen Pächter stammen beide aus Griechenland, sie sind in der Nähe des berühmten Klosterkomplexes Meteora geboren und leben seit 1991 in Deutschland. Der „Gasthof Storchen“, der deutlich mehr Sitzplätze anbietet als der bisherige Betrieb der beiden, heißt nun „Hellas“; der Hotelbetrieb mit 16 Betten wird weitergeführt. Die Wiedereröffnung war im November vergangenen Jahres.

Text und Bild Martin Schwendemann



## Wirtschaft trifft Kommunalpolitik: Professor Alexander Doderer zeigt Zukunftsperspektiven für Haslach

Bürgermeister Philipp Saar hat zusammen mit der Handels- und Gewerbevereinsvorsitzenden Mechthild Bender das Format „Wirtschaft trifft Kommunalpolitik“ in Haslach im September wieder aufgegriffen. Im Haus der Musik trafen sich zahlreiche Vertreter von Handel, Gewerbe und Freien Berufen mit dem Haslacher Gemeinderat zum ungezwungenen Gedankenaustausch. Geprägt wurde der Abend durch den Vortrag Professor Alexander Doderers „Parkhaus Haslach?-Zukunftsperspektiven der Handelsstadt Haslach im Kinzigtal“.

Doderer ist Inhaber der großen Agentur „Gruppe 3“ in Villingen, seine Professur hat er an der Hochschule Furtwangen. Im Fokus seines Vortrages stand die Verkehrs- und Parksituation in Haslach und ebenso eloquent wie fundiert bot er Tatsachen und Entwicklungen dar. 3.627 Einpendler pro Tag weist die Statistik aus. Haslach sei gekennzeichnet durch relativ viele Single Haushalte, hohe Kaufkraft, eine starke Jugend und relativ zum Gemeindetypus wenig Ältere und wenige Sozialschwache.

Allein 4.228 PKW seien in Haslach 2018 statistisch gemeldet, eine Zahl, die eine historisch gewachsene Stadt erst einmal verkraften müsse. Anpassungen seien die wichtigsten Zukunftsherausforderungen. Da-

mit rücken die Pendlergruppen in den Fokus seiner Überlegungen: „Park and Ride“ und Parkraumbewirtschaftungen seien dringend notwendig in Haslach. Doderer plädierte dafür, dass Autos auch zukünftig zu Geschäftszeiten in die Innenstadt einfahren dürfen, „alles andere wäre Handel und der Wirtschaft extrem abträglich“. Deutliche Worte fand er für Berufseinpender, für die er zwar gute Parkplätze wünschte, doch „Angestellte im Öffentlichen Raum parken zu lassen, grenzt an Aberwitz“, womit Doderer vor allen Dingen die Altstadt und deren kunden-nahe Parkplätze meint. Nach dem Vortrag wurde noch lange rege diskutiert.

Text und Bild Martin Schwendemann





## Ein gutes Team werden

In den fünften Klassen kommen unterschiedliche Schüler, der verschiedensten Schulen zusammen. Die Klassenmitglieder benötigen Zeit, um sich zu finden und eine Klassengemeinschaft zu entwickeln. Unter der Leitung von Samira Jilg, Schulsozialarbeiterin, wurden 2018 an der Schule in fünf Einheiten verschiedene Übungen zur Kommunikation und Kooperation durchgeführt. Auf spielerische Weise lernten die Schüler

gemeinsam eine Strategie zu entwickeln und die verschiedenen Aufgaben nur lösen zu können, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen. So überwinden die Schüler beispielsweise einen „Elektrischen Draht“ oder gingen mit der gesamten Klasse auf eine spannende „Polarexpedition“. Alle sind nun einer guten Klassengemeinschaft ein Stückchen näher gekommen.

*Text Samira Jilg, Bild Jugendhausteam*

# STADTBÜCHEREI

## Roberto Legnani – Gitarrenkonzert in der Stadtbücherei

Am 28. Februar gastierte der Gitarrenvirtuose Roberto Legnani in der Stadtbücherei Haslach. Dabei war die Veranstaltung gleich eine doppelte Premiere: Zum ersten Mal fand in der Stadtbücherei ein Konzert statt und zum ersten Mal nahm Legnani hierfür seine neue Gitarre zur Hand, die eigens für ihn angefertigt wurde.

Mit einer fantastischen Musikauswahl und präzisiertem Spiel begeisterte er das Publikum. Von Spanien über Irland, Südamerika, den Orient, Deutschland bis hin nach Italien durften die Zuhörer Roberto Legnani auf seiner musikalischen Reise begleiten.

## Poetry Slam

Initiiert, organisiert und moderiert von Maximilian Tanzer von der Jugend- und Sozialarbeit Haslach fanden 2018 zwei Poetry-Slam-Abende in der Stadtbücherei Haslach statt. Premiere war im April und der zweite Durchlauf folgte im Oktober.

Mit nachdenklich stimmenden oder humorvollen Beiträgen konnten die Slammer ihr Publikum und die zufällig ausgewählte Jury überzeugen. Dass das Format gut ankam, sah man allein daran, dass bei der zweiten Veranstaltung schon deutlich mehr Zuschauer angelockt wurden. Weitere Poetry Slams sollen folgen!

## Heiß auf Lesen

Zum zweiten Mal beteiligte sich die Stadtbücherei Haslach an der Sommerleseaktion des Regierungspräsidiums Freiburg „Heiß auf Lesen“. Bei dieser Aktion sollen Grundschüler dazu motiviert werden, in den Sommerferien möglichst viele Bücher zu lesen. Pro gelesenen Buch wandert ein Los in den Lostopf.

Bei einem Fest nach den Sommerferien werden dann die Gewinner gezogen. Besonders schön war es, dass diesmal eine Teilnehmerin der Haslacher Stadtbücherei bei der Sonderverlosung des Regierungspräsidiums ausgelost wurde: Leni Ohnemus freute sich über Freikarten für den Europa-Park!

*Text und Bilder: Stadtbücherei Haslach, Regina Adam*



# OKTOBER

## Baubeginn im Mühlegrün

Nach kompletter Räumung und Restabbrissen auf dem ehemaligen Sägewerksareal konnte im Oktober einer der größten Neubauten in Sachen Haslacher Gewerbe beginnen. Die Aushub- und Tiefbauarbeiten für den Neubau von Elektro Prinzbach starteten in der zweiten Oktoberhälfte. Dank der milden Witterung, kommen die Bauarbeiten zügig voran.

*Text und Bild Martin Schwendemann*



## „Giesler Training“ übernimmt Hohes Haus



Bürgermeisterstellvertreter David Eisenmann und HGH-Vorsitzende Mechthild Bender beglückwünschten im Oktober Jens Giesler zu seinem neuen Service- und Bürogebäude am Marktplatz. Jens Giesler hat mit seiner Firma GIESLER-Training sein Firmendomizil an einer repräsentativen Stelle in Haslach festgemacht: im Erdgeschoss des „Hohen Hauses“. GIESLER-Training ist einer der führenden Betriebe in Sachen Kommunikation und Mitarbeiterschulung für die Textilverkaufsbranche und agiert neben Deutschland auch in der Schweiz und Österreich mit zahlreichen Referenten. Jens Giesler freut sich über die neue Firmenzentrale und sieht große Chancen hier auch zahlreiche Seminare für Kunden zu geben. Dabei setzt er auch ganz bewusst auf den Neubau des Hansjakob-Hotels als Übernachtungsstation. Eisenmann und Bender beglückwünschten den Firmenchef zur gelungenen Gestaltung und zum klaren Bekenntnis zum Firmenstandort in Haslach.

*Text und Bild Martin Schwendemann*

## Simon Schoo ist in der Sichtungsphase

„Erst mal ankommen lassen,“ lautete die Devise für Bürgermeister Philipp Saar, als er den neuen Haslacher Archivar, Simon Schoo im Oktober begrüßte. Simon Schoo hat sich zwischenzeitlich bereits einen Überblick über das Haslacher Stadtarchiv verschafft und den Kontakt zu den Verbundarchiven in Hofstetten, Fischerbach, Mühlenbach und Steinach aufgenommen.

„Im Keller des Haslacher Rathauses wartet viel Arbeit auf Simon Schoo,“ so Bürgermeister Philipp Saar, „die dortige Registratur ist randvoll, seit einigen Jahren werden schon Teilbereiche direkt im Stadtarchiv zwischengelagert“. Simon Schoo ist hochmotiviert, die Mammutaufgabe zu stemmen.

*Text und Bild Martin Schwendemann*





## Klosterkirchenfassade in neuem Glanz

Nach Rücksprache mit dem Denkmalsamt erhielt im Herbst die Giebelfassade des Alten Kapuzinerklosters, genauer der Klosterkirche St. Christophorus, einen neuen Farbanstrich. Nachdem mit weichen Strahl Farbreste vorsichtig beseitigt worden waren, strich Haslachs Betriebshof mit mineralischer Farbe die Fassade neu. Parallel dazu wurden auch die Holzteile aufgefrischt und bestens konserviert. Als ergänzende Maßnahme sei eine Pflasterarbeit hervorgehoben, mit der die Schwelle zur Klosterkirche deutlich vermindert wurde und nun auch für Rollstuhlfahrer und Rollatorfahrer einen guten Zugang ergibt.

*Text und Foto Martin Schwendemann*



## Herbstlicher Antrittsbesuch in Lagny-sur-Marne

Bürgermeister Philipp Saar und Kulturamtsleiter Martin Schwendemann traten am 16. Oktober ihren Weg nach Lagny an, denn es galt einiges zu besprechen mit Jean-Paul Michel, dem Bürgermeister von Lagny-sur-Marne; es jährt sich das Unterzeichnen der Partnerschaftsurkunde 2019 zum 50. Male. Während Haslachs Partnerschaft in Sachen Schule ein Dauerbrenner ist, an dem regelmäßig eine gute Anzahl von Schülerinnen und Schülern teilnimmt und nach wie vor viele private Kontakte bestehen, sind klassische Partnerschaftstreffen, auch von Vereinen, eher selten geworden. In einigen guten

Gesprächen konnte Bürgermeister Philipp Saar mit Jean-Paul Michel und seinen Mitarbeitern und Delegierten vereinbaren, dass 2019 ein „Neustart“ der Partnerschaft stattfinden soll mit zahlreichen neuen Impulsen auch und ganz bewusst in kleinerem Maßstab gehalten bis hin zu individuellen Besuchen einzelner und kleiner Gruppen. Bürgermeister Philipp Saar zeigte sich von Lagny-sur-Marne und den dortigen Infrastruktur-Maßnahmen und interkommunalen Aktionen positiv überrascht.

*Text und Photos Martin Schwendemann*



## Neue Leiterin der Jugendarbeit in Haslach begrüßt

Am 01. Oktober hat Samira Jilg ihre Stelle in Haslach angetreten: Die junge Sozialarbeiterin wird zu 80 % als Schulsozialarbeiterin am Bildungszentrum aktiv sein. Ihr Ziel ist es, „Neues zu entwickeln und Gutes zu bewahren“. Zunächst gilt es für die 25-jährige Fachkraft Vertrauen zu Schülern und Eltern und eine gute Zusammenarbeit mit allen Schulbeteiligten aufzubauen. Samira Jilg hatte bereits reiche Erfahrungen als Schulsozialarbeiterin sammeln können, war sie doch bereits seit 2015 am Bildungszentrum „Ritter von Buss“ in Zell am Harmersbach als

Schulsozialarbeiterin tätig.

Die verbleibenden 20 % ihrer Tätigkeit widmet sie der Leitung der Haslacher Kommunalen Jugend- und Sozialarbeit. Dort möchte sie gerne die bisherige gute Teamstruktur mit ihren Kollegen Jennifer Schmid, Maximilian Tanzer und Christine Riehle weiterentwickeln. Bürgermeister Philipp Saar begrüßt die neue Mitarbeiterin und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihr. Er wünschte ihr alles Gute zum Einstieg in die Arbeit.

*Text und Bild Martin Schwendemann*

# SCHULE

## Heinrich Hansjakob Bildungszentrum

### Januar

#### Exzellenter 3. Platz beim First-LegoLeague Wettbewerb

Gemeinsam mit ihrem Lehrer Patrick Hummel hatten sich die vier Schüler des BZ Haslach bereits seit Monaten auf den Wettbewerb vorbereitet: sie wurden hervorragender 3. Sieger von 16 Mannschaften beim FirstLegoLeague Wettbewerb in der Hochschule Offenburg auf der Regionalebene Südbaden.

Patrick Hummel war begeistert, dass die Jungs beim Wettbewerb so hervorragend abschnitten. Dabei ist der Wettbewerb recht komplex und besteht aus einer Teamworkaufgabe, einem Forschungsauftrag zum Thema Wasser, Roboterdesign und dem Robot-Game, bei dem verschiedene Aufgaben auf einem Spielfeld in 2:30 Minuten gemeistert werden müssen. Je mehr Aufgaben der programmierte Lego-Roboter erfolgreich ausführt, desto mehr Punkte erhält man. Hendrik Brucker, Janic Schwendemann, Silas Schwendemann, Robin Schwendemann und Leon Bohnert hatten sich gut vorbereitet und sogar Extraschichten in den Weihnachtsferien eingelegt. So hatten sie beim Wettbewerb sehr viel Spaß und konnten in allen Wettbewerbsbereichen gut abschneiden und somit einen exzellenten 3. Platz belegen.

### Februar

#### Wintersporttag

Der Wintersporttag der Grundschule fand 2018 wieder in der Eishalle Offenburg statt. Dick angezogen und mit viel Vorfreude wagten sich die Kinder zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern auf s Eis. Mit Hilfe von "Pinguinen", den Freunden und Freundinnen gelangen es allen, sich auf dem rutschigen Untergrund fortzubewegen. Ein toller Tag mit viel Spaß und zum Glück ohne größere Blessuren.



#### Schmutziger Donnerstag mit großer Fastnachtsparty für die Klassen 1 bis 6

Ganz im Zeichen des Hemdklunkers stand in diesem Jahr die große Fastnachtsparty der Klassen 1-6 am Schmutzigen Donnerstag. Tolles närrische Treiben war in der Aula zu erleben, auf der Bühne ein abwechslungsreiches Programm von Klepperleaufritten über Tänze bis hin zu Schnurrgedichten und sogar einem Lehrertanz. Nach einem Spiel und der Befreiung durch die Narrenzunft Haslach endete die Schule um 11.11 Uhr mit einem kräftigen Narri-Narro!



### März

#### Bildungszentrum Haslach in Frankreich on Tour

Die Schülerin Mira Roser berichtet: Am 15. März 2018 startete die Französische Gruppe des Heinrich-Hansjakob Bildungszentrums mit ihren Lehrerinnen Frau Jehle und Frau Zapf die Reise nach Frankreich. Die Schülerinnen und Schüler kamen aus den Klassen R9a und R9c. Alle waren aufgeregt und freuten sich auf die kommenden 8 Tage. Mit dem ICE ging es nach Paris und schließlich mit Frankreichs Nationalbahn nach Lagny sur Marne, der Partnerstadt von Haslach. Die Schülerinnen und Schüler waren in Gastfamilien ihrer Austauschpartner untergebracht.

In dieser Woche besichtigten sie Lagny und die Nachbarstadt Meaux. Ein besonderes Highlight bot Frankreichs Hauptstadt Paris mit dem Eiffelturm, Triumphbogen, Notre Dame und Sacre Cœur. Mit der Metro wurden diese Sehenswürdigkeiten schnell erreicht. Das berühmte Schloss Versailles wurde auch erkundet, das durch seine Größe und Eleganz beeindruckte.

Am Wochenende waren die Jugendlichen in ihren Gastfamilien. Gemeinsam mit ihren Austauschpartnern besuchten die Kinzigtäler das Disneyland Paris. Zusätzlich durften sich die begeisterten Schüler im Sprungpark austoben. Außerdem veranstalteten die Gastfami-

lien noch einzelne Ausflüge mit den Jugendlichen. Zum Beispiel waren manche Familien noch einmal in Paris oder in dem Trampolinpark, oder sie gingen mit den Jugendlichen in einem Einkaufszentrum Souvenirs kaufen. An einem Abend lud eine Familie alle Jugendlichen zum leckeren Crêpe-Essen ein. Außerdem gab es auch noch einen gemütlichen Pizza-Abend, welcher allen viel Freude bereitete.

Am 23. März ging es mit dem TGV zurück nach Haslach. Alle waren ein bisschen traurig, doch im Juli ist das große Wiedersehen: Die Austauschpartner aus Lagny kamen zum Gegenbesuch nach Haslach.

Mira Roser, 9a sagte rückblickend: „Die Woche war für mich ereignisreich und aufregend. Ich würde jeder Zeit wieder mitmachen.“



### April

#### 26.04. Exkursion ins ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthof

Am Donnerstag, den 26. April 2018, trafen sich die drei Realschulklassen 9a, 9b und 9c des Heinrich-Hansjakob-Bildungszentrums frühmorgens, um gemeinsam mit den Geschichtslehrern Frau Köhlhofer, Frau Spormann, Herr Wolf und Frau Gaymann zum ehemaligen Konzentrationslager Natzweiler-Struthof aufzubrechen.

Nach einer eineinhalbstündigen Fahrt kamen die Klassen um zehn Uhr an. Zuerst gab es einen kurzen Rundgang in dem beeindruckenden Museum, wo die Geschichte von der schlimmen Zeit früher erläutert wurde. Daraufhin ging es unter Sicherheitsvorkehrungen durch das Lagertor in das umzäunte

Konzentrationslager. Dort durften die Schüler die Museumsbaracke, den Appellplatz, den Galgen, den Todesgraben, den Zellenblock, das Krematorium und den Bunker erkunden. Reflektierend sagten die Schüler: „Der Besuch in diesem Konzentrationslager hat uns schlimme Eindrücke geschildert und uns mit seiner Originalität mitgenommen, aber dieser Ausflug war auch sehr faszinierend und wir haben vieles gelernt.“

## Juni

### Rock am Campus

Bereits zum sechsten Mal fand am im Juni „Rock am Campus“ am Bildungszentrum statt. Die Besucher erwartete ab 18 Uhr ein buntes Programm. Neben Eigengewächsen wie die Schulband „Never ever“ oder auch die Bläserbande des BZ sorgte auch wieder „No decision“ aus Gengenbach sowie „Mad Mess“ (Jugend-Musik-Werk-Baden) und auch „Mind Pollution feat. Teacher S“ aus Gengenbach. Auch die Schulband aus Mühlenbach rockte den Campus. Den Besuchern gefiel es, auch den neuen Fünftklässlern, die an diesem Tag ihre neuen Klassenlehrer kennenlernten. Bereichert wurde das bunte Programm durch den Grundschulchor sowie die beiden Tanzgruppen der 7a.

Der Bildungspartner Mode Giesler organisierte mit den Schülern wieder gemeinsam eine Modenschau und die Schüler zeigten selbstbewusst die neuste Mode.

## Juli

### Alle haben bestanden!

Es durfte gratuliert werden-alle Prüflinge am Heinrich-Hansjakob-Bildungszentrum haben bestanden! Darüber hinaus gab es hervorragende Ergebnisse bei den Abschlussprüfungen bei am Bildungszentrum: 108 Prüflinge hatten in den vergangenen Monaten hart gearbeitet, mit den mündlichen Prüfungen kamen die Prüfungen dann zu einem Abschluss. Mit einem Gesamtschnitt von jeweils 2,4 in der Realschule sowie in der Werkrealschule waren alle Prüflingen und auch die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schulleitung zufrieden



### Sporttag der Grundschule

Bei strahlendem Sonnenschein fand der Sporttag der Grundschule im vergangenen Jahr zum ersten Mal im Stadion Haslach statt. Der ganze Vormittag stand unter dem Motto "Fitness und Bewegung". Vorbereitet und geplant von Sarah Baas und Marco Fritzsche konnten die Kinder an den verschiedensten Stationen ihre Fitness, Geschicklichkeit und Beweglichkeit trainieren und zum Einsatz bringen. Als Belohnung gab es zum Schluss für alle noch ein Eis.

## Oktober

### Für die 9er des BZ Haslach ging es nach England

Frühmorgens starteten die Reiselustigen vom Klosterparkplatz. Die Fahrt mit den Bussen war zwar lang, erst um 19 Uhr erreichte man das Eastbourne? Doch die Müdigkeit war blitzschnell verflogen. Übernachtet haben die Schüler in Gastfamilien, so dass die englische Kultur hautnah miterlebt werden konnte. Die Englischlehrerin Heide Jehle hatte gemeinsam mit den anderen betreuenden Lehrkräften ein ansprechendes Programm für die 73 Schüler vorbereitet. So gab es eine Stadtrallye und auch Englischunterricht stand auf dem Programm. Die wunderschöne Stadt Brighton kam auch im vergangenen Jahr bei den Jugendlichen gut an. So stand auch ein Besuch des Royal Pavilion sowie des Sealife auf dem Programm. Die wunderbaren Klippen „Seven Sisters“ wurden am vierten Tag zu Fuß erkundet. Sie gelten als mit die eindrucksvollsten Klippen im Süden Englands. Nach so viel Küste und Natur ging es zum Abschluss in den Trubel der Großstadt. London und seine Sehenswürdigkeiten standen am Tag 5 auf dem Programmpunkt. Im Großstadtdschungel erkundeten die Schüler die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und natürlich blieb auch

noch Raum für freies Bummeln in London. Müde und erschöpft machten sich dann alle abends dann auf den Heimweg nach Haslach.



## Dezember

### Adventstage in der Grundschule

Zum ersten Mal fanden 2018 an den letzten beiden Schultagen vor den Weihnachtsferien Adventstage statt. An diesen beiden Tagen befassten sich alle Grundschulklassen mit dem Advent. Es wurde viel gesungen, gebastelt, Geschichten gehört und Theater gespielt. So manches Weihnachtsgeschenk für Mama oder Papa entstand in dieser Zeit. Im Haus F gab es zum Abschluss noch für die 1. und 2. Klassen ein Weihnachtsspiel der Klasse 2b zu bestaunen.



*Texte und Bilder: Schüler und Lehrer des Bildungszentrums Haslach*





# KLOSTERECK NEUBAU

Haslach hatte in 2018 viele Kräne, die eine rege Bautätigkeit aufzeigten. Ab August wurde „Storchenwirts Garten“ an der Ecke Kloster- und Ringstraße in eine riesige Baugrube verwandelt, denn dort entstand bis Ende des Jahres die Tiefgarage eines Mehrfamilienhausneubaus.

*Text und Bilder Martin Schwendemann*



# KLIK – KLEINKUNST IM KLOSTER

Die Haslacher Reihe KLIK – Kleinkunst im Kloster – war auch 2018 sehr erfolgreich. Hier ein bunter Bilderbogen der verschiedensten Veranstaltungen. So glänzte in der Reihe die Kulturgruppe „Frauengold“ mit der besten Selbstwerbung aller Zeiten „Frauengold schafft Wohlbehagen – wohlgemerkt an allen Tagen“, brillierte das Duo. Mr. Bond mit einer Bond-Hommage im Februar und die Lieder der „Liderspenstigen“ glänzten im März. Der bekannte Kabarettist mit „Tiefgang und Akkordeon“, Frank Grischek trat im Mai auf. Mit Uli Masuth im Oktober und der irrwitzigen Operette „Rosentraum rund um Christian Bormann“ wurde die Reihe im Herbst abgeschlossen. Die Resonanz des Publikums war recht unterschiedlich: von Überfüllung bis zu „noch reichlich Platz“ reichte die Skala der Besucheranzahl.

*Text und Bilder Martin Schwendemann,  
Andreas Buchta*



# NOVEMBER

## Alphornbläser- treffen im Herbst

Haslach war Ende Oktober nahezu belagert von Alphornbläsern, die nicht nur wie hier auf dem Marktplatz sich ihr Stell-dich-ein gaben, sondern dank Alphornbläser Eduard Neumaier aus Haslach im Kloster ihre Jahres- und Landestagung abhielten. Das großartige Instrument spielt vermehrt auch bei moderner Blasmusik eine hervorragende Rolle. Trotz einiger Wetterunbilden genossen die Alphornbläser ihre Tagung in Haslach aufs Beste.

Text Martin Schwendemann,  
Bild Reinhold Heppner



## Bollenbacher Steg verbindet das Tal wieder



Ende November eröffneten vor zahlreichen Gästen Bürgermeister Philipp Saar und Nikolai Bischler, Bürgermeister von Steinach, ein 1,8 Millionen Euro teure Brückenbauwerk das nun Haslach/Bollenbach wieder mit Steinach als Radweg verbindet. Mit einem Zuschuss von 800.000 Euro aus Landesmitteln entstand ein neues Wahrzeichen fürs Kinzigtal. Die kürzeste Verbindung für Fußgänger und Radfahrer ist nach nur 5 Monaten Bauzeit wieder frei befahrbar. Der rund 100 Meter lange Steg beinhaltet Fichten-, Lärchen-, Tannen- und Douglasienholz und hat zusätzlich Stahlarmierungen und Verspannungen. Das Dach besteht aus bestem Aluminium. Die vormontierten Teile wurden von einer Thüringer Fachfirma vor Ort montiert. Beim Beschluss hatten sich beide Gemeinderäte mit deutlicher Mehrheit für eine überdachte Holzbrücke ausgesprochen, die nun den maroden Betonsteg über die Kinzig ersetzt.

Text und Bild Martin Schwendemann

## Mit dem Chamäleon auf Du und Du

An der Grundschule ist vergangenes Jahr nun ein Chamäleon eingezogen. Ferdi, das Chamäleon, ist eine Handpuppe, mit der Schulsozialarbeiterin Christine Riehle einen Club im Rahmen des Ganztageskonzeptes der Schule anbietet. Das Programm zielt darauf, das Sozialverhalten spielerisch zu schulen

und emotionale Fertigkeiten zu vermitteln. Gemeinsam gehen die Kinder mit Ferdi auf eine spannende Schatzsuche. Sie kommen an einem Wasserfall vorbei, müssen reißende Flüsse überwinden und helfen auf dem steinigen Weg den Freunden von Ferdi.

Text und Bild Jugendhausteam



# NOVEMBER

## Chorgemeinschaft zukünftig nicht mehr aktiv

Ende November fand die Generalversammlung der Chorgemeinschaft statt, die kurzerhand die Mitgliedsbeiträge abschaffte, denn es gibt gerade noch 24 Aktive in der Chorgemeinschaft, die sich und zwar noch mit viel Spaß zum Singen treffen, doch anbetachts der Tatsache, dass das Promenadenkonzert im Juli 2017 der letzte öffentliche Auftritt der Chorgemeinschaft war, verändert sich der Charakter in der Gemeinschaft zum mehr oder minder privaten Singkreis.

## Der Dachreiter der Friedhofskapelle wurde im November saniert

Die Schwingungen der Friedhofsglocke verursachten Schäden am historischen Dachreiter der alten Friedhofskapelle. So waren Holzzapfenverbindungen lose, ein Schwellenholz beschädigt und ohne eine fachgerechte Reparatur wäre die Glocke stillgelegt worden. Die Firma Holzbau Hauer reparierte den Dachreiter nach alter Zimmermannskunst mit Eichenhölzern und Holznägeln.

*Bild: Stadtbauamt*

*Text: Martin Schwendemann*



## Herrmann Duffner im November verstorben

Unter großer Anteilnahme wurde im November Alt-Sommerhaldenbauer Herrmann Duffner zu Grabe getragen. Herrmann Duffner wurde 79 Jahre alt. Mehr als 30 Jahre war er aktiv im BLHV und ebenso im Vorstand des Bezirksvereins der Kinzigtaler Vorderwälder Züchter. Er gehörte zu den Gründern der Haslacher Landfrauenmärkte und galt als Pionier von „Ferien auf dem Bauernhof“. Nicht weniger als 24 Jahre war Herrmann Duffner für die CDU im Haslacher Gemeinderat und hat für sein großes Engagement den Ehrenteller der Stadt Haslach als wichtige Auszeichnung erhalten. In der Trauerfeier würdigte Bürgermeister Philipp Saar die hohen Verdienste des Verstorbenen und dessen großes Engagement für seine Mitbürger.

*Text und Bild Martin Schwendemann*



## Versöhnung über die Gräber hinweg

Am Volkstrauertrag hielt der Bundestagsabgeordnete Peter Weiß die Gedenkrede. Er erinnerte an den 11. November vor 100 Jahren, als im Eisenbahnwagen im Wald von Compiègne der Waffenstillstand unterzeichnet wurde. Mit diesem Ereignis war auch die Dolchstoßlegende geboren die „fatale Folgen für uns alle“ zeitigen würde. „Wenn ein Politiker in den Mund nimmt, die NS Zeit sei ein Vogelschiss in der Geschichte Deutschlands, ist das wirklich sehr bedenklich“.

In einem leidenschaftlichen Apell sprach sich Weiß für ein geeintes Europa, das die längste Friedensperiode in der Europäischen Geschichte zu verantworten habe, aus. Der Dank Bürgermeister Saars galt der Stadtkapelle und dem Heinrich-Hansjakob Bildungszentrum für die Mitgestaltung der würdigen Feier.

*Text und Bild Martin Schwendemann*

## Feuer und Eis von der Stadtkapelle

Mitte November gab die Stadtkapelle ihr traditionelles Jahreskonzert. Erstmals trat dabei ein Blechbläser Quintett auf. Sie spielten „Let it go“ aus dem Film Frozen. Dirigent Dr. Georg Schnurr hatte eine gelungene Melange aus modernen Kompositionen und echten Klassikern zusammengestellt und mit der Kapelle erarbeitet unter dem Motto „Feuer und Eis“.

Es war ein Konzert auf hohem Niveau mit dynamischen Elementen „Rise of the firebird“ von Steven Reineke, oder auch Robert W. Smiths „Inferno“- ein Höhepunkt des Abends mit einem „musikalischen Durchschreiten der Hölle“ frei nach Dantes göttlicher Komödie und eine große Herausforderung für das Schlagwerk. „Heaven's light“ und „From the forest“ boten einen Gegensatz zwischen dem musikalischen Nachruf und dem atmosphärisch dichten Stück der kalten Nordebene, die auch der „Polar Express“ durchfuhr. Die obligatorische Gesangseinlage durfte dieses Mal Maik Schwendemann und Josefine Eisenmann bieten, die sich an diesem Abend frisch Verlobte präsentierten.

## Klaus Kaufmann mit „Prix de l' Eurodistrict“ ausgezeichnet

Der Haslacher Klaus G. Kaufmann ist bekannt als Präsident des Historischen Vereins Mittelbadens. Er hat im November den Prix de l' Eurodistrict, den Preis des Eurodistrikts, erhalten. Jean Marie Holterbach, Mitglied der Preiscomites der Freunde Altstrasbourgs hob in seiner Laudatio die wichtigen Forschungsarbeiten Kaufmanns hervor. Den Prix de l' Eurodistict erhalten Institutionen und Personen, die sich um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Straßburg und der Ortenau verdient gemacht haben.

*Text Martin Schwendemann*



## Vereinskonferenz

Auch die letztjährige Vereinskonferenz im November war im DRK-Heim zu Gast. In einer sehr harmonischen Sitzung wurden weit über 400 Einzeltermine im Akkordtempo durchgesprochen und verglichen. Die

Sitzung war wie immer sehr harmonisch. Vereinssprecher Michael Geiger betonte die gute Zusammenarbeit der Haslacher Vereine untereinander und zu Stadtrat und Verwaltung.

## „Night of Stars“: VOICES – ein Highlight 2018

Auch die 9. Auflage der Kult-Show „Night of Stars“ begeisterte an zwei Abenden im November insgesamt 1200 Zuhörer in der ausverkauften Haslacher Stadthalle.

Drei Stunden lang boten die Big Band Surprise und acht Gesangssolisten unter der Leitung von Peter Stöhr einen Abend mit Humor und Glamour, großen Gesten und Gefühlen, überbordender Energie und Balladenintimität.

Dabei machten die unterschiedlichen Stimmen der „Voices“ von Kemi Cee, Angelina Madeleine, Claudia Moehrke, Melanie Schäfer, Patricia Winkler, Allan Garnelis, Thilo Mensak und Maik Schwendemann den Reiz des Abends aus, kongenial begleitet von der Big Band Surprise.

Das I-Tüpfelchen dazu: die von Ellen Winkler choreographierten Tanzeinlagen der Formation „New Generation“ des Haslacher Turnvereins.

*Text und Bilder Lucia Krämer-Stöhr, Musikschule Offenburg, Ortenau*



# KLOSTERKONZERTE



**Auch 2018 war die sich auf den Sommer konzentrierende Reihe der Klosterkonzerte im Alten Kapuzinerkloster und im Haus der Musik ein guter Erfolg.**

Besonders die schon traditionelle Freilichtaufführung im Alten Kapuzinerklosters Kreuzgang riss das Publikum zu Begeisterungstürmen hin, doch die von Lucia und Peter Stöhr im Ehrenamte organisierte Reihe war gerade auch im Klassikbereich sehr erfolgreich. War der Start im Juni mit dem Lodos Trio noch recht verhalten, so durfte das Kammerorchester Musica Viva Kinzigtal, die Vereinigung von Laien und Profis auf sehr hohem Niveau im Juli einen guten Besuch und einen riesigen Erfolg feiern. Dasselbe galt für das Philharmonische Konzert des „Philharmonischen Quartetts“ der Philharmonie Baden Baden im Juli.

Das Freiburger Trio bildete im September den Abschluss der Reihe.

Ein besonderes Schmankerl war wie in den vergangenen Jahren auch der „Meisterkurs Gesang“. Unter der Leitung von Bernd Valentin und dem Begleitpianisten Klaus B. Roth durften im September zahlreiche Meisterschüler eine intensive Arbeitswoche in Haslach verbringen.

Dank der Bereitschaft zahlreicher freundlicher Übernachtungsgeber konnten alle jungen Künstler bei Gastfamilien untergebracht werden, was sie mit einem großen Abschlusskonzert dankten.

*Text Martin Schwendemann, Bilder Lucia und Peter Stöhr, Andreas Buchta*



# DEZEMBER



## Sechs Betriebsjubilare beim Besucherbergwerk Segen Gottes geehrt

**Agile Bergwerksführertruppe leistet Großes für Haslachs Tagestourismus**

Mit lautstarken Böllerschüssen wurde die traditionelle Barbarafeier der Bergwerksführer am Barbaratag im Dezember in der „Silberstube“ eröffnet. Markus Neumaier vom Bauamt ist selbst Mitglied der Böllerguppe und hatte die Kollegen des Schützenvereins Haslach auch in diesem Jahr aktiveren können. Bei seiner Begrüßung hob Bürgermeister Philipp Saar zu Beginn Georg Allgaier hervor und gratulierte ihm zu seinem Ehrenamtspreis bei der Sparkasse Haslach-Zell und dankte für seine Gewinnspende von 1000 Euro an die Lebenshilfe. Ganz besonders konnte Bürgermeister Saar in diesem Jahr die vier neuen Bergwerksführer Thomas Serazio, Fred Flögel, Joachim Eitel und Leo Obert willkommen heißen. Philipp Saar sprach auch das immense Arbeitspensum

und den großartigen Einsatz in 2018 an und bedankte sich bei allen Bergwerksführern für das Geleistete. In den vergangenen 15 Jahren wurden weit über 15.000 Führungen bewerkstelligt und dabei über 180.000 Menschen das Schnellinger Bergwerk nähergebracht. Ein Verdienst, an dem vor allem auch die sechs Betriebsjubilare maßgeblich beteiligt waren. Bürgermeister Philipp Saar bedankte sich für die 15-jährige Bergwerksführertätigkeit bei Robert Borho, Hermann Hirt, Klaus Kaufmann, Gotthard Vetter, Ernst Moser und Alfred Buchholz und überreichte zusammen mit dem Tourismussachbearbeiter der Stadt, Werner Müller, jeweils einen prall gefüllten Geschenkkorb.

*Text und Bild Werner Müller*



## Nikolaus an der großen Krippe

Der Besuch des Nikolauses an der großen Krippe darf inzwischen schon als Haslacher Traditionsveranstaltung gelten. Unter den Klängen einer Delegation der Stadtkapelle trat der Nikolaus auf, nachdem ihn nicht nur die Kindergartenkinder sondern auch die Erstklässler mit Gesang begrüßt hatten. Die „Nikolausgruppe mit dem Biggesesel“ erfreute die Herzen vieler Menschen. Der Marktplatz in Haslach war fast überfüllt und die obligatorische Verteilung von Weckmännern zauberte vielen Kindern ein Lächeln ins Gesicht.

*Text und Bild Martin Schwendemann*



## Hansjakob Reinigung

Es geht weiter! Nach der Schließung der Reinigung „Hansjakob“ übernahm StudioK den Service als offizielle Annahmestelle für den „Alpirsbacher Wäsche-Service“ (Reinigung und Wäscherei), der in der Region als sehr leistungsfähig bekannt ist.

*Text und Bild Martin Schwendemann*



## Alles für die Sicherheit

Im Dezember wurden Haslachs Laternenmasten im Auftrag der Stadtwerke durch eine Spezialfirma geprüft. Ein kleiner Bagger mit einem Hightec-Gerät im Anbau des Baggerarmes setzte Haslachs Laternenmasten einer kontrollierten mechanischen Druckspannung aus. Das Gerät berechnete dann automatisch die Standsicherheit von Haslachs Laternen. Von weit über 1.000 Laternen im Stadtgebiet werden so regelmäßig im Jahr 200 durchgeprüft.

*Text und Bild Martin Schwendemann*





## 50 Jahre Kirchenchor

Eine hohe Ehrung durften im Dezember Pfarrer Helmut Steidel, Organist Bernhard Mussler und Maria Becherer vom Pfarrgemeinderat vornehmen: Gertrud Nehlig singt seit 50 Jahren im Kirchenchor St. Arbogast.

*Text Martin Schwendemann,  
Bild Reinhold Heppner*

## Weihnachtsmarkt zugunsten der Sozialstation

Auch im vergangenen Jahr war der Weihnachtsmarkt zu Gunsten der Sozialstation wieder ein voller Erfolg. Die Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit Haslach und die Evangelische Kirche haben zusammen mit zahlreichen Initiativen wieder einen sehr schönen Weihnachtsmarkt für einen guten Zweck gestaltet.

Bereits am frühen Nachmittag waren nicht wenige Stände ausverkauft. Der gesamte Erlös, auch im vergangenen Jahr weit über 40.000.-€, dient der Unterhaltung der Sozialstation der Raumschaft Haslach, welche durch die Caritas organisiert und betreut wird. Einige Stände wurden in diesem Jahr verlagert.

Besonders der große KAB-Antiquitätenstand fand in der Mühlenbacher Straße seine neue Aufstellung, während der Bücherflohmarkt der evangelischen Kirchengemeinde vor die Sparkasse umzog.

*Text und Photos Martin Schwendemann*





# DEZEMBER

## Weihnachtszauberhütten, das gastronomische Angebot wächst

Im Dezember 2018 luden vier Gastrobetriebe aus Haslach zum Weihnachtszauber in der Vorweihnachtszeit auf den Marktplatz und öffneten ihre Stände Freitag, Samstag und Sonntag für die Gäste.

Auch am Nikolaustag wurde bewirtet und jeden Sonntag um 16.30 Uhr wurde eine der großen Adventskerzen auf dem Marktbrunnen von „Nachtwächter“ Herbert Rittershofer angezündet.

Die großen Kerzen waren 2018 die nächste gute Idee in Sachen „Weihnachtszauber am Marktplatz“ von Denise Schmieder, die schon 2017 mit der großen Rankgirlande auf dem Rohrbrunnen gute Initiative gezeigt hatte.

Mit den schönen Hütten des „Raben“, der „Eismanufaktur“, „Bierkrämer“ und den „Kinzig Food Wheels“ gab es ein sehr gutes Angebot.

*Bilder und Text Martin Schwendemann*



## Bürgermeister Saar lud zum weihnachtlichen Bürgerdialog auf den Wochenmarkt

Am Samstag, 22. Dezember, hieß es auf dem Haslacher Marktplatz: „Wünsch Dir was vom Bürgermeister“. Bürgermeister Philipp Saar bat die Bürgerinnen und Bürger zum Dialog. Die Marktbesucher hatten Gelegenheit, ihre Wünsche an den Bürgermeister und die Stadtverwaltung zu formulieren, auf vorbereitete Weihnachtskärtchen zu schreiben und damit den Haslacher Weihnachtswunschbaum - gemeinsam mit Bürgermeister Saar - zu schmücken.

Dies wurde denn auch ausgiebig genutzt. Zahlreiche Wünsche wurden gesammelt und werden ausgewertet. „Ich freue mich, wie auf welch positive Resonanz der „Wunschbaum“ bei den Bürgerinnen und Bürgern gestoßen ist“, konstatierte Philipp Saar.

*Text und Bild Martin Schwendemann*





**ENTSPANNUNG · SPASS · SPORT  
IHR FREIBAD HASLACH**

**STROM · WASSER · FERNWÄRME  
IHR VERSORGER IM KINZIGTAL**

**DAS SIND WIR!**

**STROM · WASSER  
FERNWÄRME · FREIBAD**